JOHN DEERE
WORLDWIDE COMMERCIAL & CONSUMER EQUIPMENT DIVISION

Mäher für breite Flächen
1600
1620

OMTCU14566 L0

BETRIEBSANLEITUNG



Exportausgabe/Europäische Ausführung
Litho in den USA

Wir bedanken uns für den Erwerb eines John Deere-Produkts

Wir wissen unsere Geschäftsbeziehung mit Ihnen zu schätzen und hoffen, daß das Fahrzeug viele Jahre lang sicher und zufriedenstellend genutzt wird.

Verwendung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung stellt einen wichtigen Teil des Fahrzeugs dar und muß im Fall eines Weiterverkaufs dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung werden Verletzungen des Fahrers und Dritter bzw. Fahrzeugschäden vermieden. Die aus der Betriebsanleitung hervorgehenden Informationen ermöglichen dem Betreiber, das Fahrzeug so sicher und effektiv wie möglich zu nutzen. Das Wissen um die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs ermöglicht dem Betreiber, andere Personen in die Handhabung des Fahrzeugs einzuweisen.

Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an dieser Maschine können auch in anderen Sprachen beim John Deere-Händler bestellt werden.

Die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung sind auf eine spezielle Art und Weise gegliedert, so daß die Sicherheitshinweise einfach zu verstehen und die Verwendung der Bedienelemente an diesem Fahrzeug einfach zu erlernen sind. Die Betriebsanleitung dient auch als Nachschlagewerk zu Fragen hinsichtlich Wartung und Bedienung. Mit Hilfe des Index am Ende der Betriebsanleitung lassen sich gewünschte Informationen schnell auffinden.

Das in dieser Betriebsanleitung abgebildete Fahrzeug kann sich leicht von dem erworbenen Fahrzeug unterscheiden, ist aber ähnlich genug, so daß Sie Anweisungen verstehen können.

RECHTS und LINKS werden in Vorwärtsfahrtrichtung bestimmt. Ein gestrichelter Pfeil (------>) deutet darauf hin, daß das erwähnte Bauteil in der Abbildung nicht zu sehen ist.

Veränderungen der zugeführten Kraftstoffmenge über die vom Werk vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie.

Vor Auslieferung des Fahrzeugs hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um den vollen Funktionsumfang zu garantieren.

Verwendung des Fahrzeugs

Dieser Mäher für breite Flächen ist ausschließlich für den üblichen Einsatz zum Rasenmähen bestimmt. Jegliche andere Verwendung stellt eine Zweckentfremdung dar und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus entstehende Schäden und Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die strikte Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Dieser Mäher darf nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die zutreffenden Sicherheitsbestimmungen (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie alle anderen üblichen Regeln der Sicherheit, Arbeitsmedizin, sowie des Straßenverkehrs müssen grundsätzlich beachtet werden.

Eigenmächtige Veränderungen an diesem Mäher entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für daraus entstehende Verletzungen oder Schäden.

Wichtige Hinweise

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise zu Sicherheit und Maschinenschäden als auch hilfreiche Betriebs- und Wartungshinweise. Die Informationen müssen sorgfältig durchgelesen werden, um Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden.

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

Dieses Symbol und der hervorgehobene Text weisen auf potentielle Gefahrenquellen bzw. Lebensgefahren hin, die bei Außerachtlassung der Gefahrenquellen bzw. Maßnahmen eintreten können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Hiermit wird der Betreiber auf Handlungen bzw. Umstände, die zu Maschinenschäden führen können, hingewiesen.

HINWEIS: Aus der Betriebsanleitung gehen allgemeine Hinweise zum Betreiben und Warten der Maschine hervor.

Kennummern aufzeichnen

Mäher für breite Flächen

1600 PIN (TC1600X010001 -)

1620 PIN (TC1620X010001 -)

Wird bzgl. Wartungsfragen ein autorisierter Wartungsdienst zu Rate gezogen, stets die Modell- und Kennummern angeben.

Die Kennummern am Produkt finden. Die Informationen müssen in die freien Felder unten eingetragen werden.



MX0439

KAUFDATUM:

_____

NAME DES HÄNDLERS:

_____

TELEFONNR. DES HÄNDLERS:

_____

MASCHINEN-SERIENNUMMER (A):

__ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __

MOTOR-SERIENNUMMER (B):

__ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __

INHALTSVERZEICHNIS

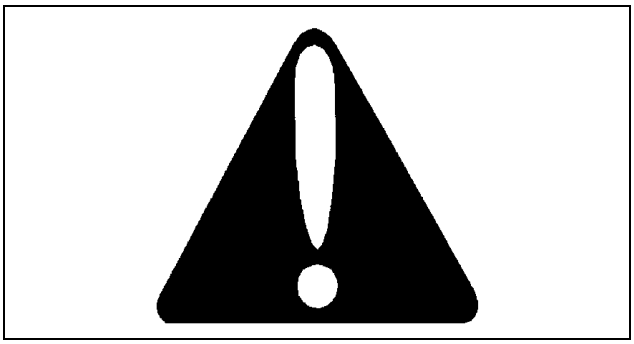
Sicherheit....1
Bedienung der Maschine....10
Bedienung des Mähwerks – 1600....26
Ersatzteile....30
Wartungszeiträume....31
Wartung – Schmierung....33
Wartung – Motor....37
Wartung – Getriebe....51
Wartung – Lenkung und Bremsen....57
Wartung – Mähwerk 1600....58
Wartung – Elektrik....66
Wartung – Verschiedenes....70
Störungssuche....74
Lagerung....78
Zusammenbau - 1620....79
Technische Daten....86
Index....90

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neusten Stand zur Zeit der Veröffentlichung. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung Änderungen vorzunehmen.

COPYRIGHT© 2001
Deere & Co.
John Deere Worldwide Commercial and Consumer Equipment Division
Horicon, WI
Alle Rechte vorbehalten.
Vorige Ausgaben
COPYRIGHT© 1999

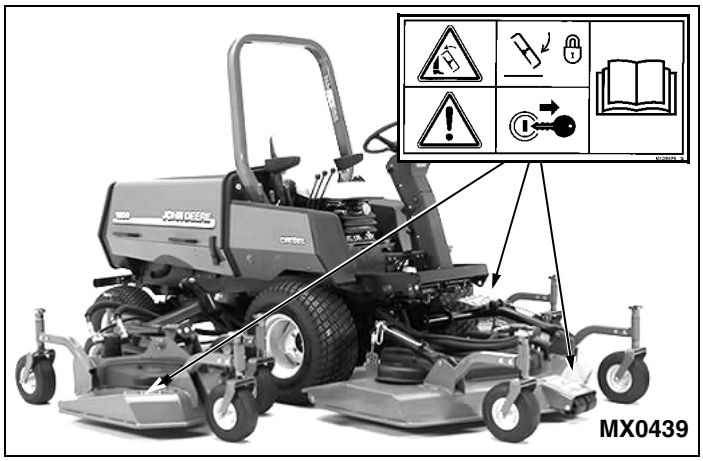
OMTCU14566 L0 - Deutsch

Erklärung der Sicherheitsaufkleber



Verschiedene wichtige Teile dieser Maschine sind mit Warnschildern versehen, um auf potentielle Gefahren hinzuweisen. Die Gefahr wird durch ein Bildsymbol in einem Warndreieck ⚠ dargestellt. Eine zusätzliche Abbildung erläutert, wie Verletzungen vermieden werden können. In diesem Kapitel sind die Warnschilder, ihre Anordnung auf dem Mäher und eine kurze Erläuterung aufgeführt.

ACHTUNG



VERLETZUNGEN VERMEIDEN

- Den Mäher nicht ohne Abdeckungen in Betrieb nehmen
- Hände und Füße vom Mähwerk fernhalten
- Von angetriebenen Teilen fernbleiben
- Die Betriebsanleitung lesen

VOR WARTUNGSARBEITEN

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen
- Das Mähwerk absenken oder mit der Wartungskupplung in der angehobenen Stellung sichern

ACHTUNG



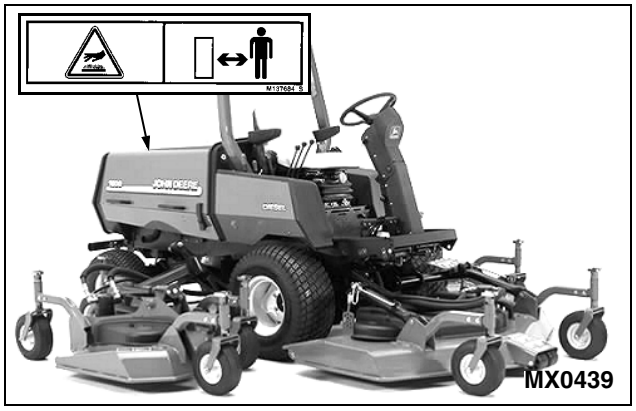
Am Fahrersitz darauf achten, daß die Hände nicht in die Nähe von oder an Klemmstellen geraten.

WARNUNG



Batteriesäure kann zu Verätzungen der Haut und von Kleidungsstücken führen.

WARNUNG



Heiße Oberfläche – fernbleiben

ACHTUNG



VERLETZUNGEN VERMEIDEN

- Fahrertraining erforderlich
- Die Betriebsanleitung lesen
- Mit allen Bedienelementen vertraut machen
- Alle Schutzvorrichtungen müssen angebracht sein
- Alle Sicherheitsvorrichtungen warten
- Vor dem Rückwärtsfahren nach hinten schauen
- Personen vom Arbeitsbereich fernhalten
- Von angetriebenen Teilen fernbleiben
- Nicht an Stellen betreiben, an denen das Fahrzeug umkippen könnte
- Keine Mitfahrer erlauben
- Vor dem Absteigen:

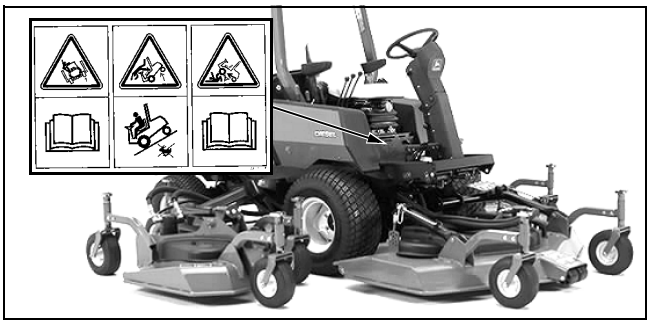
– Motor abstellen – Feststellbremse verriegeln – Zündschlüssel abziehen

GEFAHR



Vom Mähwerk fernbleiben und andere Personen fernhalten, um Verletzungen durch die rotierenden Messer bzw. hochgeschleuderte Objekte zu vermeiden.

WARNUNG

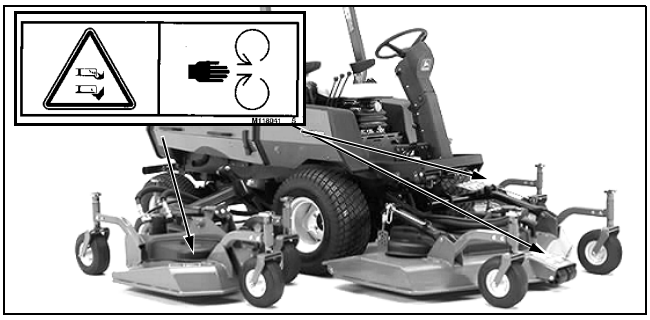


Um Verletzungen beim Transport zu vermeiden, das vordere Anbaugerät stets niedrig halten und scharfe Kurven vermeiden, wenn sich die seitlichen Anbaugeräte in der Transportstellung befinden.

Um Verletzungen zu vermeiden, plötzliches Anhalten vermeiden und die Geschwindigkeit an Hängen reduzieren.

Allradantrieb. Um Verletzungen durch Einklemmen zu vermeiden, das Fahrzeug nicht betreiben, solange nur eine Achse angehoben ist.

GEFAHR



Um Verletzungen durch rotierende Mähmesser zu vermeiden, vom Mähwerk fernbleiben.

WARNUNG



SICHERHEITSGURT ANLEGEN

Die Verwendung des Sicherheitsgurts wird empfohlen, um Verletzungen durch Einklemmung zu vermeiden. Nicht vom Fahrzeug springen.

ÜBERROLLSCHUTZ (ROPS)



Zur Bewahrung der Fahrersicherheit und Zertifikation des Überrollschutzes:

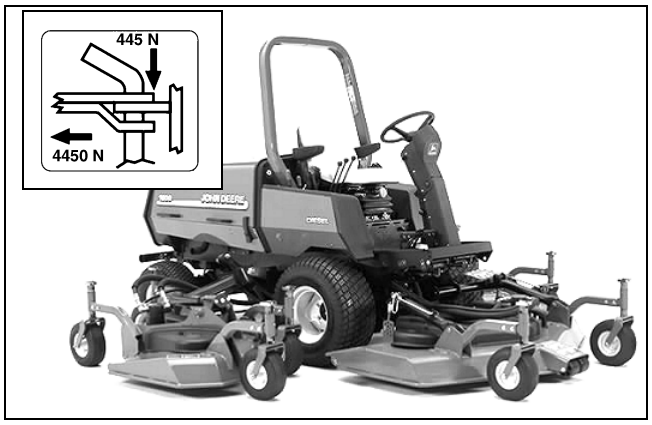
- Beschädigten Überrollschutz ersetzen, nicht reparieren oder überholen.
- Jegliche Veränderungen am Überrollschutz müssen vom Hersteller genehmigt werden

ZERTIFIZIERUNG

Leistung wurde am Herstellungsdatum an folgende Stellen zertifiziert:

OSHA: 29 CFR, Part 1928, Subpart C, John Deere Mowers, Deere & Company, Moline, Illinois

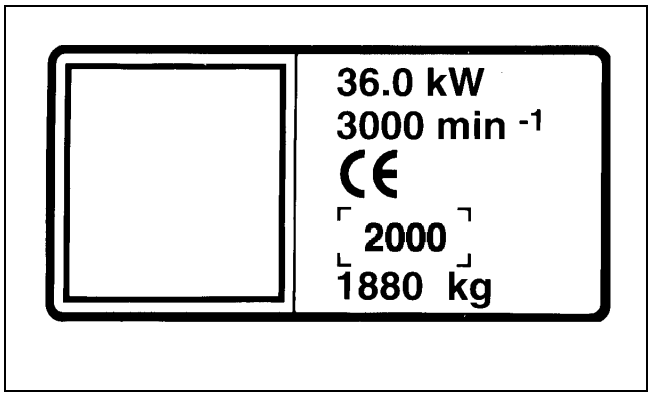
Zugpendellast



Die auf dem Aufkleber aufgeführten empfohlenen Zugpendellasten nicht überschreiten:

- Maximale Vertikallast (Zunge): 445 N (100 lb).
- Maximale Horizontallast: 4450 N (1000 lb).

CE-Zertifizierung und Aufkleber mit technischen Daten



Dieser Aufkleber am Fahrzeug bescheinigt, daß dieses Modell den Bestimmungen der EU-Vorschrift 98/37/EEC (89/392 EEC) entspricht.

Ausbildung des Fahrers

- Der Besitzer der Maschine ist für das Training der Bediener der Maschine verantwortlich.
- Der Besitzer/Bediener kann Unfälle, Verletzungen und Sachschäden verhindern und ist für diese verantwortlich.
- Diese Maschine darf nicht von ungeschultem Personal bedient werden.
- Die Betriebsanleitung lesen und die Kapitel SICHERHEIT und BEDIENUNG vor Inbetriebnahme der

Maschine genau durchlesen.

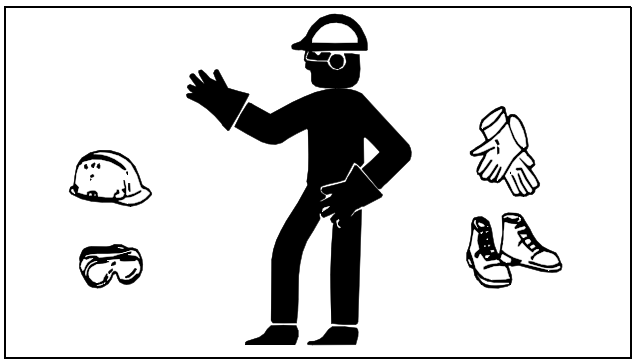
• Kann der Bediener diese Betriebsanleitung nicht lesen oder verstehen, muß der Besitzer der Maschine ihm dieses Material verständlich machen. Diese Veröffentlichung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.

• Die Maschine in freiem und übersichtlichem Gelände unter der Aufsicht eines erfahrenen Fahrers bedienen.

• Der Fahrer muß mit allen Bedienelementen vertraut sein.

• Der Fahrer muß sich mit der Bedienung, den Eigenschaften und der Manövrierbarkeit der Maschine eingehend vertraut machen.

Geeignete Kleidung tragen

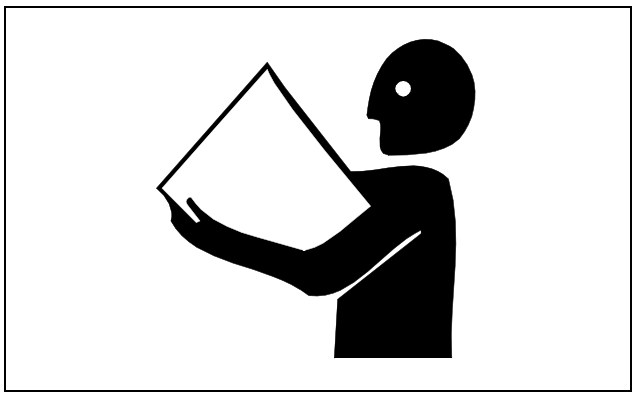


• Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

• Geeignete Schutzausrüstung wie Ohrenstöpsel tragen. Lärm kann zu Gehörschäden oder -verlust führen.

• Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung und beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Sichere Bedienung



• Die Maschine vor dem Einsatz überprüfen. Darauf achten, daß alle Befestigungselemente fest angezogen sind. Beschädigte, stark verschlissene oder fehlende Teile reparieren oder ersetzen. Sicherstellen, daß Schutzvorrichtungen und -abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sind. Vor dem Einsatz alle notwendigen Einstellungen durchführen.

• Vor jedem Einsatz sicherstellen, daß die Fahrer-Anwesenheitsschalter korrekt funktionieren. Sicherheitssysteme prüfen. Die Maschine nur verwenden, wenn diese vorschriftsmäßig funktionieren.

• Die Einstellung des Motorreglers nicht verändern bzw. den Motor nicht zu schnell laufen lassen.

• Die Funktion der Bremsen vor der Inbetriebnahme überprüfen. Die Bremsen ggf. nachstellen oder warten.

• Die Maschine anhalten, wenn sich jemand nähert.

• Die Mähwerke auf keinen Fall bei rotierenden Mähmessern anheben.

• Die Maschine anhalten und überprüfen, wenn sie an ein Hindernis angestoßen ist. Vor erneutem Einsatz Reparaturen durchführen. Mäher und Zusatzgeräte regelmäßig warten und in betriebsbereitem Zustand halten.

• Den Mäher bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt lassen.

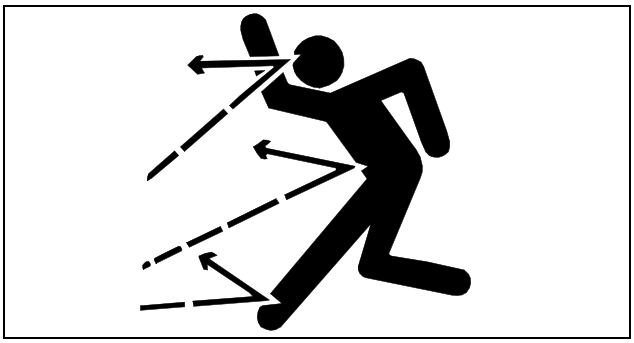
• Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung durchführen.

• Beim Arbeiten in der Nähe einer Straße und beim Überqueren von Straßen langsam fahren und auf den Verkehr achten. Die Mähmesser vor dem Überqueren von Straßen oder Gehwegen abstellen. Besonders vorsichtig sein, wenn unübersichtliche Ecken, Sträucher, Bäume oder andere Hindernisse die Sicht beeinträchtigen können.

• Sicherstellen, daß sich keine Personen in der Auswurf-Richtung des Mähwerks befinden.

• Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Mähbereich prüfen

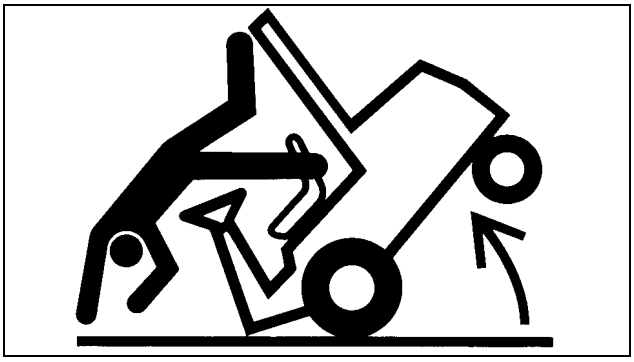


• Objekte, die hochgeschleudert werden können, aus dem Mähbereich entfernen. Personen und Tiere aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

• Den Mähbereich genau ansehen. Eine sichere Mährichtung festlegen. Nicht mähen, wo Bodenhaftung oder Stabilität zweifelhaft sind.

• Den Bereich zunächst vortesten. Hierzu das Mähwerk absenken, aber noch nicht einschalten. Auf unebenem Boden langsam fahren.

Umkippen vermeiden



• Nicht in Gelände fahren, wo der Traktor rutschen oder umkippen kann.

• Bei eingebautem Überrollschutz wird die Verwendung des Sicherheitsgurts empfohlen.

• Auf Löcher und andere versteckte Gefahren im Gelände achten.

• Von Geländestufen (Hängen) fernbleiben.

• In scharfen Kurven oder bei Arbeiten an Hängen die Geschwindigkeit reduzieren.

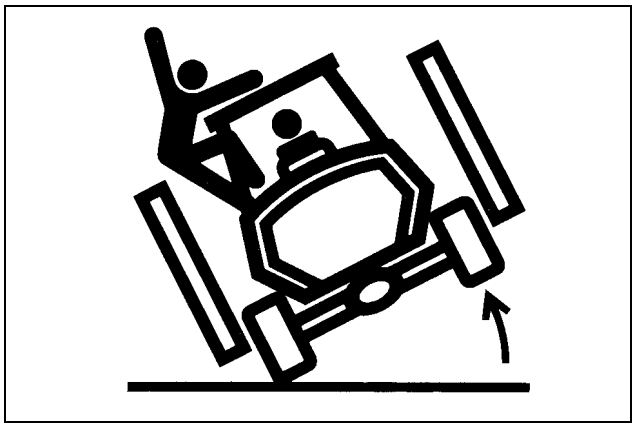
• Die Mähwerke absenken, wenn das Fahrzeug transportiert wird. Dies gewährleistet eine bessere Stabilität.

• An Hängen immer auf- und abwärts arbeiten – nicht schräg. Bei Richtungsänderung an Hängen vorsichtig vorgehen.

• An Hängen nicht anhalten. Das Mähwerk auskuppeln und langsam rückwärts herunterfahren, wenn das Fahrzeug beim Bergauffahren stoppt.

• Mähen nassen Grases kann zur Reduzierung der Bodenhaftung und zum Abrutschen führen.

Keine Mitfahrer erlauben

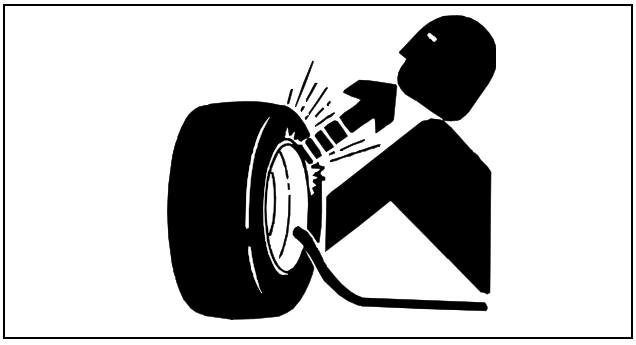


• Nur der Fahrer darf auf dem Traktor sitzen. Keine Mitfahrer erlauben.

• Mitfahrer auf dem Traktor oder dem Zusatzgerät können von Fremdkörpern getroffen werden oder vom Traktor fallen. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

• Mitfahrer behindern die Sicht des Fahrers und somit die Betriebssicherheit des Traktors.

Reifen und Sicherheit



Durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile können schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden:

• Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

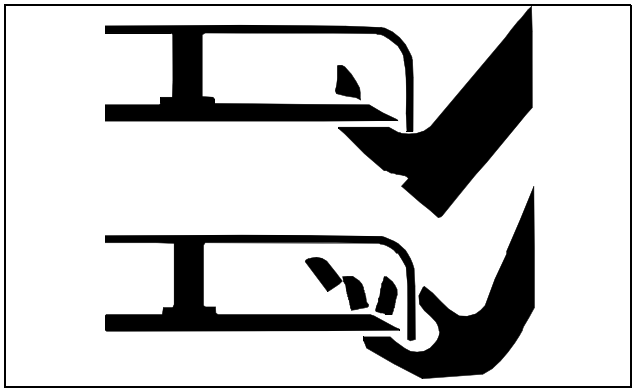
• Stets auf den richtigen Reifendruck achten. Den

vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten. Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen läßt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.

- Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch von ausreichender Länge verwenden, um beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen zu können – NIE vor oder über dem Reifen stehen.
- Die Reifen auf geringen Druck, Einschnitte, Blasenbildung, beschädigte Felgen und fehlende Radschrauben und -muttern prüfen.

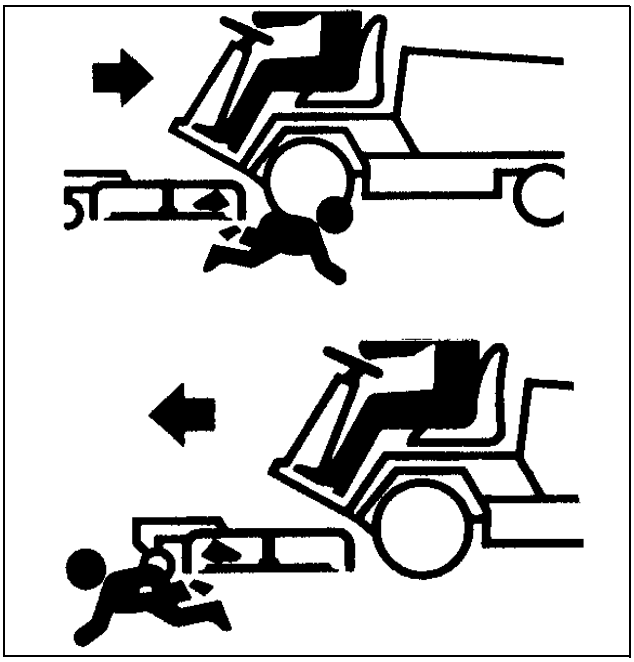
Rotierende Mähmesser sind gefährlich

SCHWERE ODER TÖDLICHE UNFÄLLE VERHÜTEN:



- Rotierende Mähmesser können Arme und Beine abtrennen.
- Hände, Füße und Kleidungsstücke bei laufendem Motor vom Mähwerk fernhalten.
- Jederzeit aufmerksam sein und vorsichtig fahren. Personen, besonders Kinder, können sehr schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Vor dem Rückwärtsfahren die Zapfwelle ausschalten und vorsichtig nach hinten schauen; hierbei vor allem auf Kinder achten.
- Nicht im Rückwärtsgang mähen.
- Die Mähmesser auskuppeln, wenn nicht gemäht wird.
- Den Mäher nicht unter Alkohol- oder dem Einfluß von Medikamenten bedienen.
- Die Maschine sicher parken, bevor Prüfungen oder Arbeiten am Mähwerk oder an der Grassammelvorrichtung vorgenommen werden.

KINDER SCHÜTZEN:



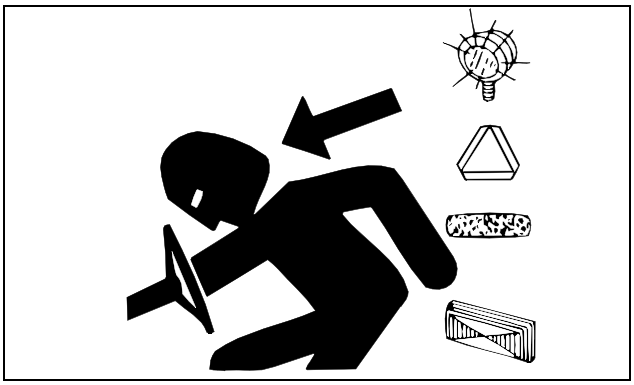
- Niemals davon ausgehen, daß Kinder dort bleiben, wo sie zuletzt gesehen wurden. Kinder interessieren sich für Mäharbeiten. Wenn Kinder anwesend sind, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Kinder bei Mäharbeiten aus dem Arbeitsbereich fernhalten. Die Maschine abstellen, wenn sich ein Kind dem Arbeitsbereich nähert.
- Besonders vorsichtig sein, wenn unübersichtliche Ecken, Sträucher, Bäume oder andere Hindernisse die Sicht beeinträchtigen können.
- Den Mäher nicht von Kindern oder ungeschulten Personen bedienen lassen.
- Kinder nicht auf dem Traktor oder auf den Zusatzgeräten mitfahren lassen. Kinder nicht in einem Karren oder Anhänger ziehen.

Sicheres Parken des Mähers

1. Den Mäher nur auf ebenem Gelände anhalten, nicht am Hang.
2. Den Zapfwellenschalter ausschalten.
3. Alle Zusatzgeräte auf den Boden absenken.
4. Die Feststellbremse verriegeln.
5. Den Motor abstellen.
6. Den Zündschlüssel abziehen.
7. Vor dem Verlassen des Mähers warten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Sicheres Fahren auf öffentlichen Straßen

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Zusammenstöße mit einem anderen Fahrzeug vermeiden:



- Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen. Langsamfahrende Fahrzeuge sind auf öffentlichen Straßen schwer und bei Dunkelheit besonders schwer zu erkennen.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen Warnblinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend den örtlichen Vorschriften verwenden. Ggf. zusätzliche Warnblinkleuchten anbringen.
- Die Mähwerkabdeckungen an den seitlichen Mähwerken (1600) anbringen, wenn bei angehobenen Mähwerken transportiert wird.

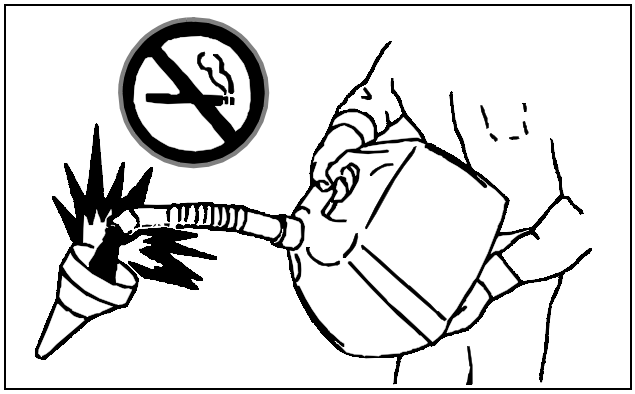
Auf Sicherheit bei der Wartung achten



- Bei Wartungsarbeiten müssen die entsprechenden Abläufe bekannt sein. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.
- Die Maschine nur von geschultem Wartungspersonal warten lassen.
- Schmier- und Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß alle Sicherheitsvorrichtungen gut befestigt sind und richtig funktionieren. Alle Befestigungselemente müssen fest angezogen sein.
- Darauf achten, daß Hände, Füße, Kleidungsstücke, Schmuck und Haare nicht in die Nähe von angetriebenen Teilen kommen.
- Vor Wartungsarbeiten alle Zusatzgeräte auf den Boden absenken. Sämtliche Antriebssysteme sowie den Motor abstellen. Die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen. Das Fahrzeug abkühlen lassen.
- Vor Wartungsarbeiten an der Maschine vorsichtig den Druck von den angetriebenen Komponenten (wie z. B. von der Hydraulikanlage) ablassen.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, sicher unterbauen. Die Transport- bzw. Wartungsverriegelungen an allen Mähwerken in angehobener Stellung verriegeln, bevor Arbeiten an der Maschine vorgenommen werden.
- Den Motor nur anlassen, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.
- Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Alle verschlissenen oder beschädigten Aufkleber auswechseln.
- Zur Vermeidung von Feuer: Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz im Motorraum und an den Mähmessern beseitigen.
- Vor Einstellungen an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten das Minuskabel (–) der Batterie abklemmen.
- Die Batterien in einem offenen, gut belüfteten Bereich vor Funken geschützt aufladen. Die Stromzufuhr zum Batterieladegerät vor dem Anschließen bzw. Abklemmen an die Batterie abschalten. Isoliertes Werkzeug verwenden.
- Die Maschine nicht verändern. Unbefugte Änderungen an der Maschine können deren Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.
- Während der Wartung der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Sicherheit beim Umgang mit Kraftstoff

Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind äußerst feuergefährlich:



• Beim Tanken NICHT rauchen, Funken und Flammen fernhalten und den Motor nicht laufen lassen. Vor dem Entfernen des Tankdeckels den Motor ABSTELLEN.

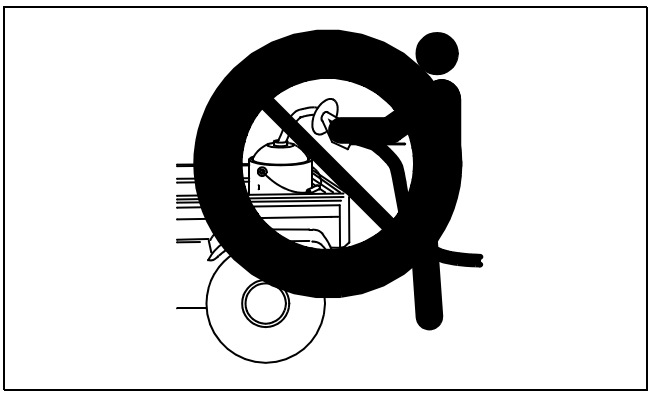
• Den Kraftstofftank im Freien auffüllen. Den Kraftstofftank weder füllen noch leeren, wenn sich die Maschine in einem geschlossenen Bereich befindet.

• Zur Brandverhütung: Maschine von Öl, Schmiermittel und Schmutz säubern. Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.

• Eine aufgetankte Maschine nicht in einem Gebäude lagern, wo Benzindämpfe durch offene Flammen oder Funken entzündet werden können.

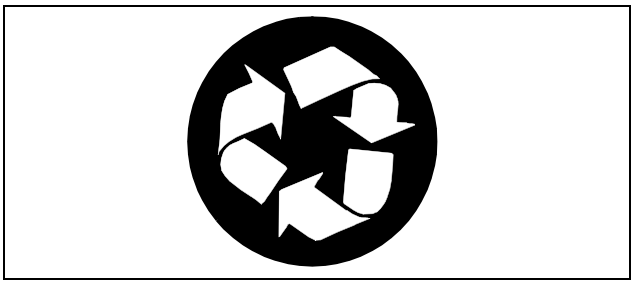
• Brand- und Explosionsgefahr durch Entladung statischer Elektrizität vermeiden. Nur nicht aus Metall hergestellte, tragbare von Underwriter's Laboratory (U.L.) oder der American Society for Testing & Materials (ASTM) zugelassene Kraftstoffbehälter verwenden. Ausschließlich Trichter aus Kunststoff ohne Sieb oder Filter verwenden.

• Die Entladung statischer Elektrizität kann Kraftstoffdämpfe in einem ungeerdeten Kraftstoffbehälter entzünden. Den Kraftstoffbehälter von der Ladefläche eines Fahrzeugs oder dem Kofferraum eines PKWs entfernen. Vor dem Auffüllen auf den Boden stellen und vom Fahrzeug fernhalten. Der Ausgußstutzen muß beim Füllen die Behälteröffnung berühren.



• Die Ausrüstung, wenn angebracht, von Anhängern oder Ladeflächen entfernen und auf dem Boden auftanken. Wenn dies nicht möglich ist, einen tragbaren Kraftstoffbehälter aus Kunststoff verwenden, um die Ausrüstung auf der Ladefläche oder auf dem Anhänger aufzutanken.

Vorschriftsmäßige Entsorgung von Abfällen und Chemikalien

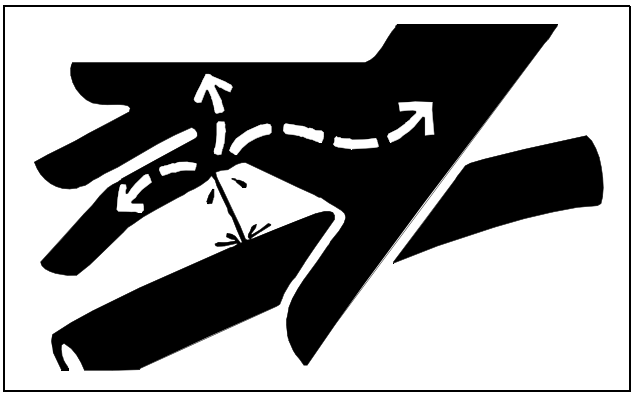


Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein:

• KEINE Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten verwenden; jemand kann versehentlich daraus trinken.

• Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere-Händler in Erfahrung bringen, wie die verschiedenen Abfallprodukte ordnungsgemäß recycled bzw. entsorgt werden.

Vorsicht bei Leitungslecks



• Hydraulikschläuche und -leitungen können aufgrund von Beschädigung, Knicken, Veralterung und Verschleiß versagen. Die Schläuche und Leitungen regelmäßig überprüfen. Beschädigte Schläuche und Leitungen auswechseln.

• Die Hydraulik-Anschlüsse können sich durch Beschädigung oder Vibration lockern. Die Anschlüsse regelmäßig prüfen. Lockere Anschlüsse festziehen.

• Unter Hochdruck austretende Flüssigkeiten können in

die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Entfernen von Hydraulik- oder anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Sämtliche Anschlüsse festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.

- Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

- Im Falle eines Unfalls sofort einen Arzt aufsuchen. Jegliche Flüssigkeit, die in die Haut eingedrungen ist, muß unverzüglich von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die mit derartigen Verletzungen nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind bei Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA erhältlich und können in den USA und Kanada unter der Telefonnummer 1-800-822-8262 angefordert werden.

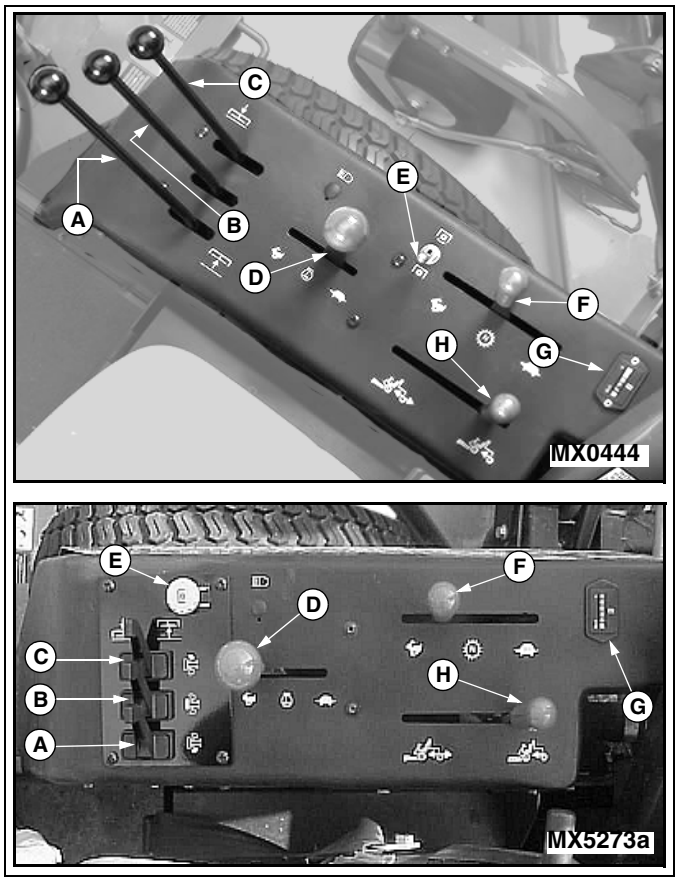
Tägliche Betriebsprüfliste

- ❑ Sicherheitssysteme prüfen.
- ❑ Reifendruck prüfen.
- ❑ Kraftstoffstand prüfen.
- ❑ Motor-, Getriebe- und Hydraulikölstand prüfen.
- ❑ Gras und Ablagerungen von der Maschine entfernen.
- ❑ Das Luftansauggitter reinigen.
- ❑ Bereich unter der Maschine auf Öllecks prüfen.
- ❑ Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger überprüfen.
- ❑ Motorkühlmittelstand prüfen.

Schäden an Kunststoff- und lackierten Oberflächen vermeiden

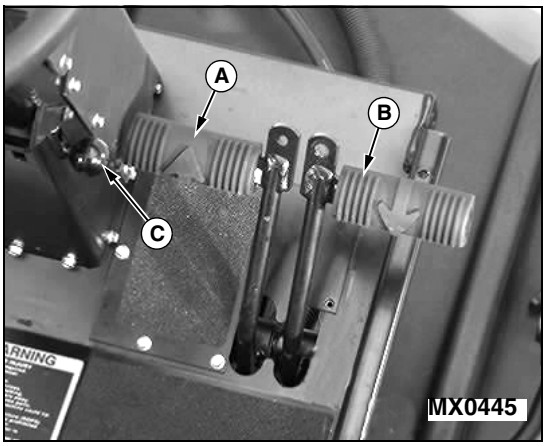
- Kunststoffteile nicht trocken abwischen.
- Insektenspray kann Kunststoff und lackierte Oberflächen beschädigen. Solche Sprühmittel nicht in der Nähe des Traktors versprühen.
- Darauf achten, daß kein Kraftstoff auf dem Traktor verschüttet wird. Kraftstoff kann die Oberfläche beschädigen. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

Fahrerplattform-Bedienelemente

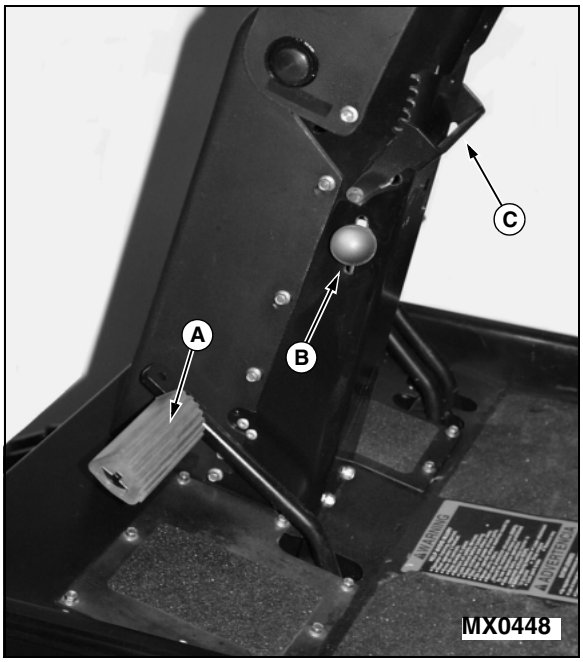


Abbildungshinweis: Im oberen Foto sind Maschinen der Seriennummern TC1600X010001-020000 oder TC1620X010001-020000 abgebildet. Im unteren Foto sind Maschinen der Seriennummern TC1600X020001 oder TC1620X020001 abgebildet.

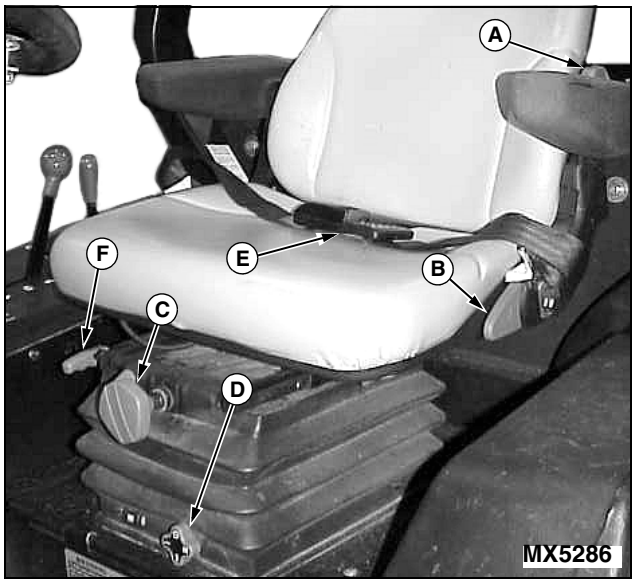
A - Aushubhebel des linken Mähwerks (nur 1600)
B - Aushubhebel des vorderen Mähwerks
C - Aushubhebel des rechten Mähwerks (nur 1600)
D - Gashebel
E - Zapfwellen-Schalter
F - Gangbereichshebel
G - Betriebsstundenzähler
H - Allradantriebshebel



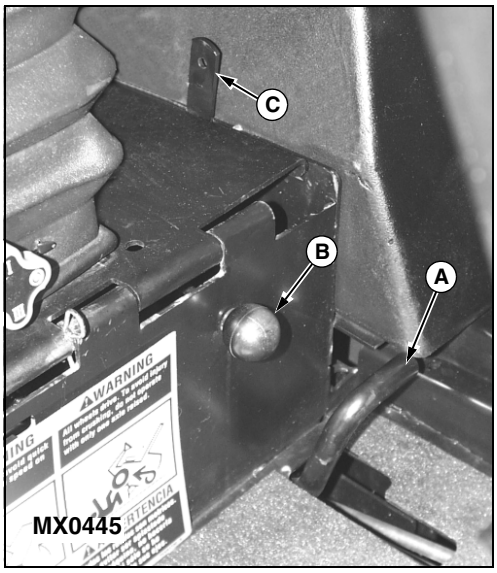
A - Hydrostatik-Vorwärtsfahrpedal
B - Hydrostatik-Rückfahrpedal
C - Geschwindigkeitsfixierungs-Knopf



A - Bremspedal
B - Feststellbremsen-Verriegelung
C - Lenksäulenverstell-Verriegelung

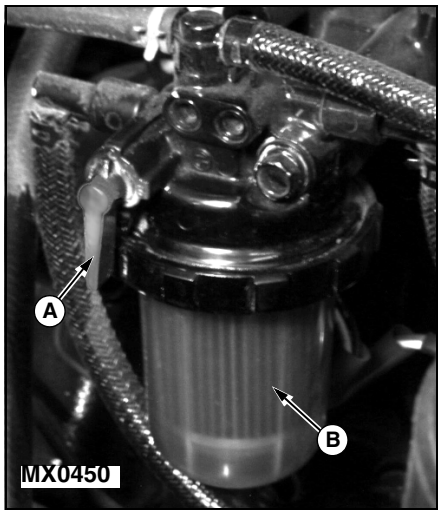


A - Einstellung der Bandscheibenstütze
B - Rückenlehnen-Verstellhebel
C - Sitzfedereinstellknopf
D - Fahrersitz-Höheneinstellknopf
E - Sicherheitsgurt
F - Fahrersitz-Einstellhebel



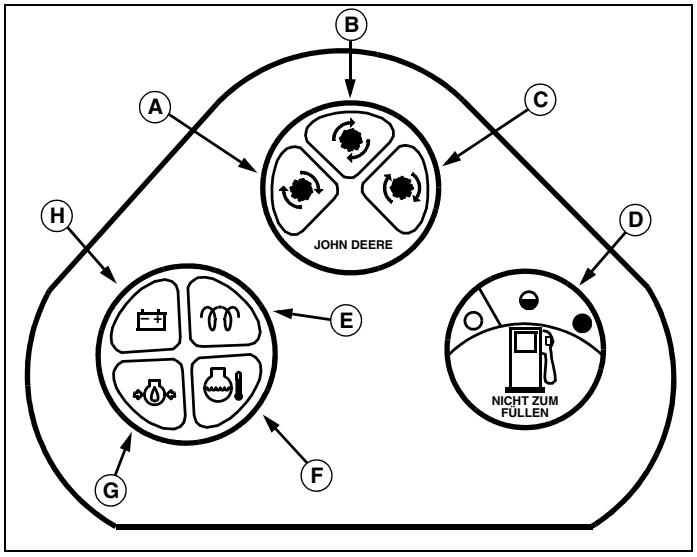
A - Differentialsperre
B - Sitzflächen-Freigabeknopf
C - Sitzflächen-Stützhebel

Sonstige Bedienelemente



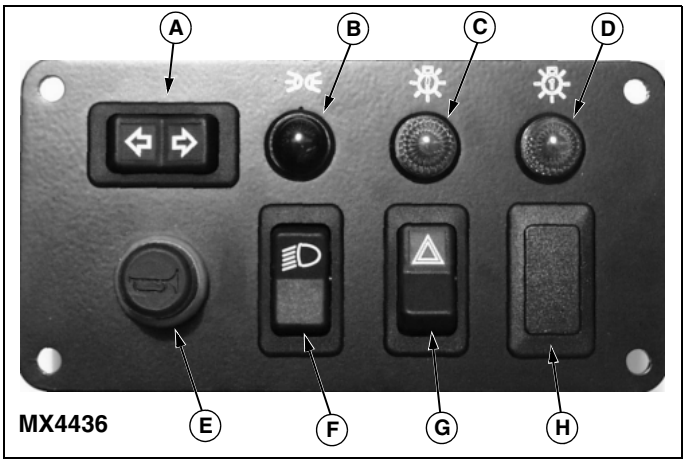
A - Kraftstoff-Absperrventil
B - Kraftstoffilter/Wasserabscheider

Armaturenbrett



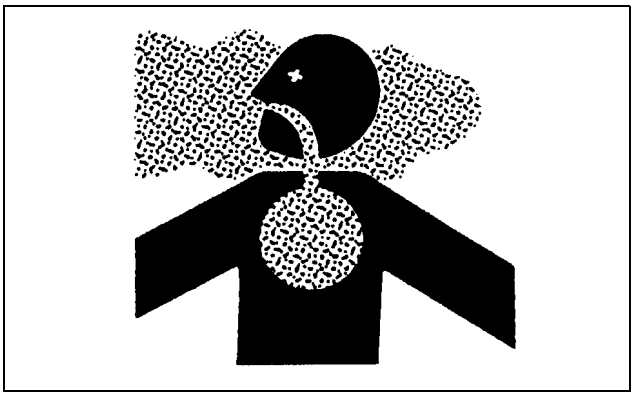
A - Zapfwellenleuchte des linken Mähwerks (nur 1600)
B - Zapfwellenleuchte des vorderen Mähwerks
C - Zapfwellenleuchte des rechten Mähwerks (nur 1600)
D - Kraftstoffanzeige
E - Motorverteiler-Heizerleuchte
F - Kühlmitteltemperaturleuchte
G - Motoröldruck-Anzeigeleuchte
H - Batterieladeanzeige

Überkopfkonsole (Option)



A - Fahrtrichtungsanzeige-Schalter und -Anzeigeleuchten
B - Kontrolleuchte für Scheinwerfer und Parkleuchte
C - Kontrolleuchte – Maschinenleuchten
D - Kontrolleuchte – Anhängerglühbirne
E - Hupenschalter
F - Scheinwerfer-/Parkleuchtenschalter
G - Warnblinkleuchtenschalter
H - Rundumleuchtenschalter (Option)

Sicherheitssysteme prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Gesundheitsschäden oder Tod durch Einatmen der Auspuffgase vermeiden.

Den Motor NUR unter folgenden Umständen in einem geschlossenen Raum laufen lassen:

- **Eine Auspuffverlängerung, die Auspuffgase aus dem Bereich ableitet, ist am Auspuff angeschlossen.**
- **Türen und Fenster sind geöffnet, so daß Frischluft in den Raum und Auspuffgase aus dem Raum heraus gelangen.**

Die einwandfreie Funktion des Fahrzeugs mit den folgenden Verfahren prüfen.

Tritt während dieser Prüfungen eine Störung auf, den Mäher nicht in Betrieb nehmen. **Bezüglich der Wartung an den John Deere-Händler wenden.**

Diese Prüfungen in freiem Gelände durchführen. Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten.

Zapfwellenschalter prüfen

1. Auf den Sitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Zapfwellenschalter nach oben und rechts in die -Stellung (Zapfwelle eingekuppelt) herausziehen.
4. Den Motor anlassen.

Ergebnis: Der Motor darf nicht anspringen. Wenn der Motor anspringt, besteht eine Störung im Zündsperrsystem.

5. Die Feststellbremse lösen. Versuchen, den Motor anzulassen.

Ergebnis: Der Motor darf nicht anspringen. Wenn der Motor anspringt, besteht eine Störung im Zündsperrsystem.

Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen

1. Auf den Sitz setzen.
2. Den Zapfwellenschalter ausschalten.
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Motor anlassen.
5. Vom Sitz aufstehen, aber nicht vom Traktor absteigen.

Ergebnis: Der Motor muß anhalten. Wenn der Motor nicht ausgeht, besteht eine Störung im Zündsperrsystem.

Motorabdeckungsschalter prüfen

1. Die Motorabdeckung öffnen.
2. Auf den Sitz setzen.
3. Die Feststellbremse verriegeln.
4. Die Füße nicht auf die Hydrostatikpedale stellen. (Neutralstellung)
5. Versuchen, den Motor anzulassen.

Ergebnis: Der Anlasser darf nicht aktiviert werden und auf der Anzeige des Motorverteilerheizers muß der Fehlercode 23 blinken.

Feststellbremse prüfen

1. Das Fahrzeug auf einer Steigung von 17° anhalten (30 % Gefälle). Den Motor abstellen und die Feststellbremse verriegeln.
2. Das Getriebe auf Neutral stellen.
3. Sicherstellen, daß das Fahrzeug von der Feststellbremse gehalten wird und nicht wegrollt.

Ergebnis: Die Feststellbremse muß verhindern, daß sich das Fahrzeug bewegt. Sie muß nachgestellt werden, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Den John Deere-Vertragshändler aufsuchen.

Auf- und Absteigen von der Maschine

HINWEIS: Stets auf der linken Fahrzeugseite auf- und absteigen, um eine Berührung der Bedienelemente und Pedale zu vermeiden.



1. Beim Aufsteigen auf das Fahrzeug den rechten Fuß auf das Mähwerk (A) (nur bei 1600) stellen und das Lenkrad zur Erhaltung des Gleichgewichts benutzen.

2. Die Stufe am Hubarm (B) zum Aufsteigen auf die Fahrerplattform benutzen.

Sitz einstellen

Zur Einstellung des Fahrersitzes:



1. Den Einstellhebel (A) aus der verriegelten Stellung nach oben ziehen.

2. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.

3. Den Hebel freigeben.

Rückenlehne einstellen:

1. Den Rückenlehnen-Verstellhebel (B) nach oben ziehen und dabei die Rückenlehne in die bequemste Stellung bringen. Den Hebel freigeben, um die Rückenlehne in der gewünschten Stellung zu verriegeln.

2. Den Bandscheibenstützenknopf (C) nach hinten drehen, um die Bandscheibenstützfunktion zu erhöhen, oder nach hinten drehen, um diese zu mindern.

Sitzfederspannung einstellen:

1. Den Einstellknopf (D) nach rechts drehen, um die Spannung zu mindern und nach links, um diese zu erhöhen.

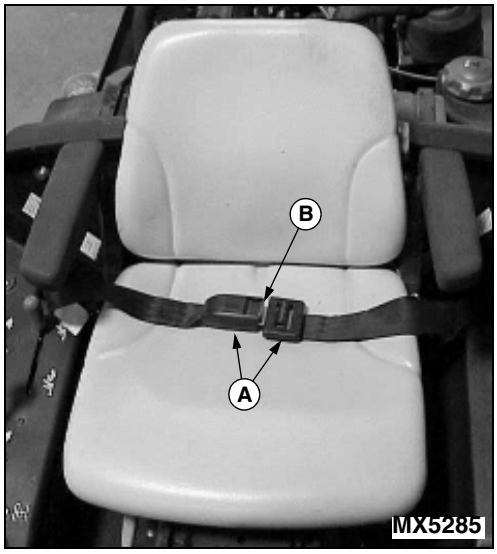
2. Auf den Fahrersitz setzen und den Sitzhöhen-Einstellknopf (E) in eine der folgenden Stellungen drehen, um festzulegen, auf welche Höhe der Sitz maximal einstellbar ist.

- 0 – Unterste Stellung
- I – Mittlere untere Stellung
- II – Mittlere hohe Stellung
- III – Höchste Stellung

Sicherheitsgurt verwenden

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- **Den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) ausgestattet ist, um Verletzungen bei Unfällen, wie z. B. beim Umkippen, zu minimieren.**



Sicherheitsgurt anlegen

- Beide Enden des Sicherheitsgurts (A) zusammenfügen, bis diese einrasten (klicken). Den Sicherheitsgurt nach Bedarf anziehen oder lockern, bis der Fahrer sicher angeschnallt auf dem Sitz sitzt.

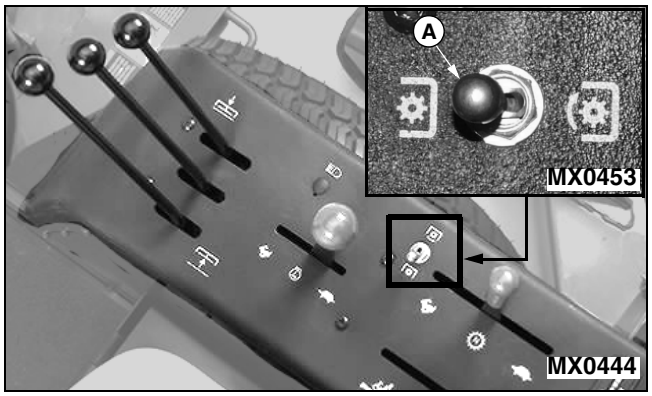
Sicherheitsgurt lösen

- Den roten Knopf (B) drücken, um den Sicherheitsgurt zu lösen.

Verwendung des Zapfwellenhebels

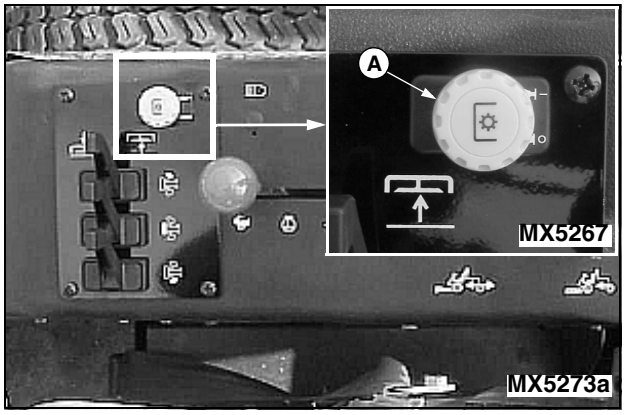
HINWEIS: Der Anlassermotor dreht den Motor bei eingekuppelter Zapfwelle nicht.

Maschinen der Seriennummern TC1600X010001-020000 oder TC1620X010001-020000



- Den Schalter (A) nach oben und rechts ziehen, um die Zapfwelle einzukuppeln ( ).
- Den Schalter (A) nach links bewegen, um die Zapfwelle auszukuppeln ( ).

Maschinen ab Seriennummer TC1600X020001 oder TC1620X020001

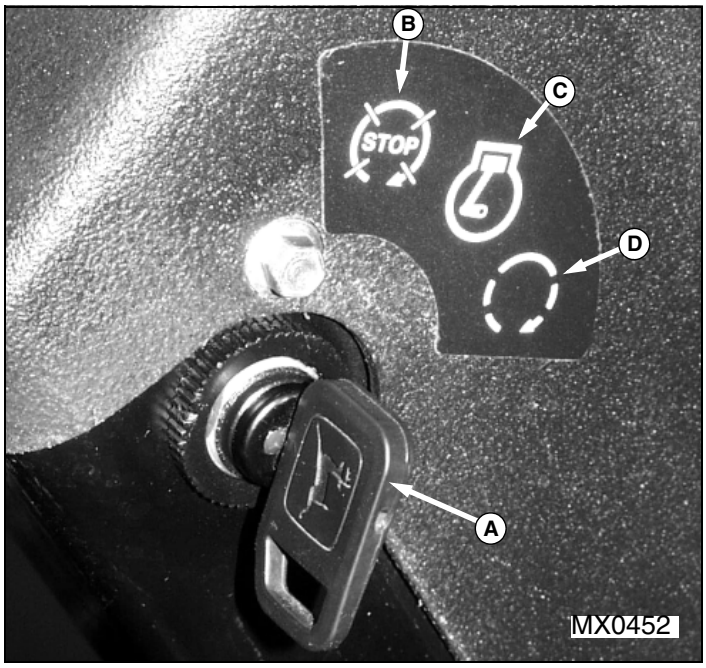


- Den Zapfwellenknopf (A) herausziehen, um die Zapfwelle einzukuppeln ( ).
- Den Zapfwellenknopf (A) herunterdrücken, um die Zapfwelle auszukuppeln ( ).

Verwendung des Zündschlüssels

HINWEIS: Der Anlasser dreht nicht, wenn eine der folgenden Bedingungen vorherrscht:

- ***Zapfwelle ist eingeschaltet.***
- ***Hydrostatikpedale sind nicht in der zentrierten (neutralen) Stellung.***
- ***Die Feststellbremse ist nicht verriegelt und der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz.***
- ***Die Motorabdeckung ist geöffnet.***

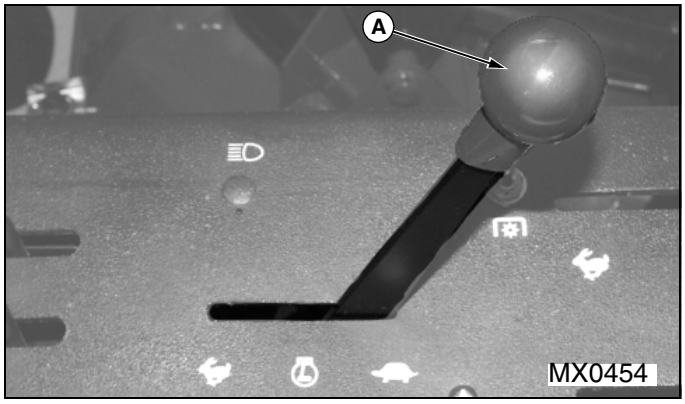


• Zum Ausschalten der Zündung den Zündschlüssel (A) in die Stoppstellung (B) drehen.

• Zum Einschalten der Zündung den Zündschlüssel auf „Run“ (C) drehen. Die Anzeigeleuchten am Armaturenbrett leuchten auf und der Warnton ertönt.

• Zum Anlassen des Motors warten, bis die Motorverteilerheizer-Anzeigeleuchte erlischt und den Zündschlüssel in die Start-Stellung (D) drehen. Sobald der Motor läuft, den Zündschlüssel loslassen (dieser kehrt automatisch auf „Run“ (Betrieb) zurück.

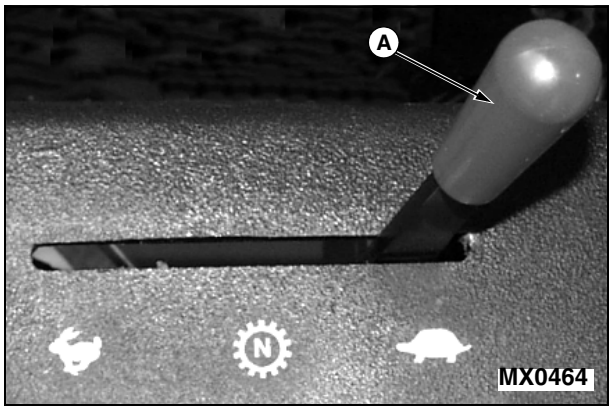
Verwendung des Gashebels



• Den Gashebel (A) nach hinten auf langsamen Leerlauf (🐢) stellen. Diese Stellung verwenden, um den Motor anzulassen und den Mäher auf engem Raum fahren zu können.

• Den Gashebel bis zum Anschlag nach vorn auf die schnelle Leerlaufstellung (🐇) stellen, um den Mäher zu transportieren und zum Mähen einzusetzen.

Verwendung des Gangbereichshebels

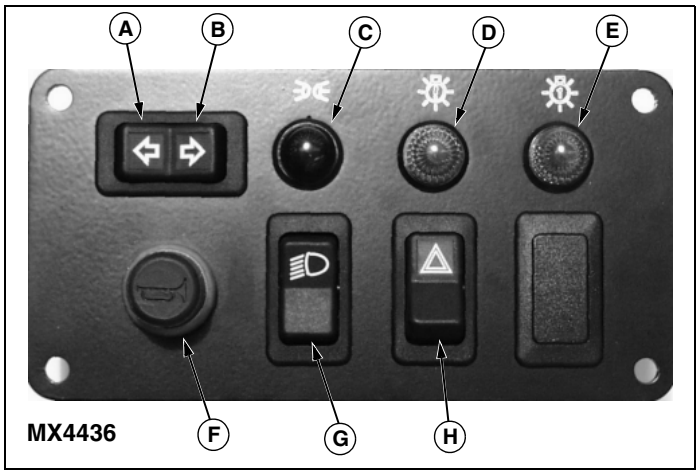


• Den Gangbereichshebel (A) in die mittlere neutrale Stellung (N) schalten, um die Mähmesser anzuhalten und um ein Fahren des Fahrzeugs zu verhindern.

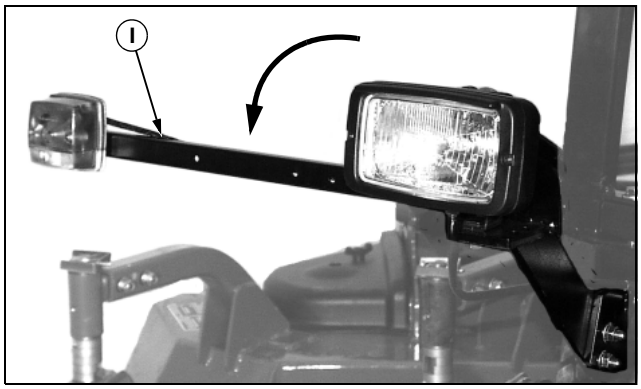
• Den Gangbereichshebel nach hinten ziehen, um für Mäharbeiten und langsamen Transport in den niedrigen Drehzahlbereich (🐢) zu schalten. Die Mähmesserzapfwelle kann in dieser Stellung eingekuppelt werden.

• Den Hebel nach vorn stellen, um in den hohen Drehzahlbereich (🐇) zu schalten, der für schnelle Transportarbeiten verwendet wird. Die Mähmesserzapfwelle kann in dieser Stellung nicht betrieben werden.

Verwendung von Straßenbeleuchtung und Hupe (Option)



Verwendung der Fahrtrichtungsanzeigen



HINWEIS: Beim Befahren von öffentlichen Straßen die Arme (I) herunterklappen, an denen die Front- und Heckleuchten befestigt sind.

1. Die linke Seite des Fahrtrichtungsanzeigers (A) nach unten drücken, um links zu blinken. Die Anzeigeleuchte am Schaltergriff leuchtet auf und zeigt an, daß die Fahrtrichtungsanzeige aktiviert wurde.

2. Die rechte Seite des Fahrtrichtungsanzeigers (B) nach unten drücken, um rechts zu blinken. Die Anzeigeleuchte am Schaltergriff leuchtet auf und zeigt an, daß die Fahrtrichtungsanzeige aktiviert wurde.

3. Alle Leuchten werden ausgeschaltet, wenn die Fahrtrichtungsanzeige wieder in die mittlere Stellung zurückgeschaltet wird.

Verwendung der Scheinwerfer, Park- und Schlußleuchten

HINWEIS: Beim Befahren von öffentlichen Straßen die Arme herunterklappen, an denen die Front- und Heckleuchten befestigt sind.

1. Die Oberseite des Scheinwerfer-/Parkleuchtenschalters (G) drücken und in die mittlere Stellung bringen, um die Front- und Heckparkleuchten einzuschalten. Die grüne Anzeigeleuchten für Scheinwerfer/Parkleuchten (C) leuchtet auf und zeigt so die Aktivierung des Kreises an.

2. Die Oberseite des Scheinwerfer-/Parkleuchtenschalters drücken und in die obere Stellung bringen, um die Scheinwerfer einzuschalten.

3. Die Unterseite des Scheinwerfer-/Parkleuchtenschalters drücken und in die untere Stellung bringen, um alle Leuchten auszuschalten.

Verwendung der Hupe

1. Auf den Hupenschalter (F) drücken, um die Hupe zu aktivieren.

Warnblinkleuchten verwenden

HINWEIS: Beim Befahren von öffentlichen Straßen die Arme herunterklappen, an denen die Front- und Heckleuchten befestigt sind.

1. Die Oberseite des Warnblinkschalters (H) herunterdrücken, um die Front- und Heckwarnleuchten einzuschalten. Die Anzeigeleuchte am Schaltergriff blinkt, wenn die Leuchten eingeschaltet sind.

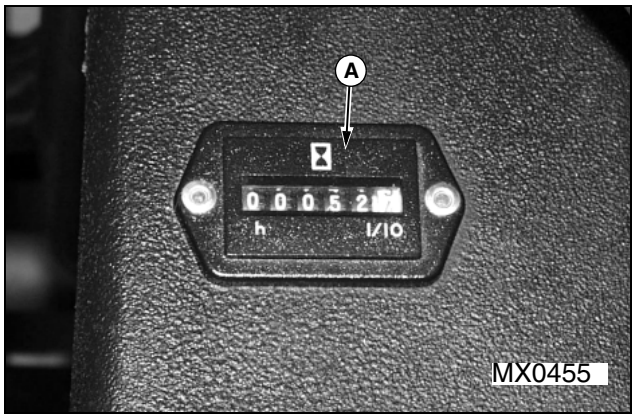
2. Die Unterseite des Warnblinkschalters drücken, um die Warnleuchten auszuschalten.

Verwendung der Maschinenleuchten

1. Die erste Maschinenleuchte (D) blinkt, wenn mindestens zwei Fahrtrichtungsanzeige- oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind und weist darauf hin, daß bei den Leuchten, Glühbirnen bzw. der Verdrahtung keine Probleme vorliegen. Diese Leuchte muß immer dann blinken, wenn Fahrtrichtungs- oder Warnblinker verwendet werden, selbst wenn ein Anhänger mit Leuchten angeschlossen ist. Blinkt diese Leuchte nicht, auf durchgebrannte Glühbirnen an der Maschine prüfen.

2. Die zweite Maschinenleuchte (E) blinkt, wenn mindestens drei Fahrtrichtungsanzeige- oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind und muß stets dann blinken, wenn Fahrtrichtungsanzeige- oder Warnblinkleuchten mit einem an den siebenpoligen Steckverbinder angeschlossenen Anhänger verwendet werden. Blinkt diese Leuchte nicht, auf durchgebrannte Glühbirnen an der Maschine und am Anhänger prüfen.

Betriebsstundenzähler

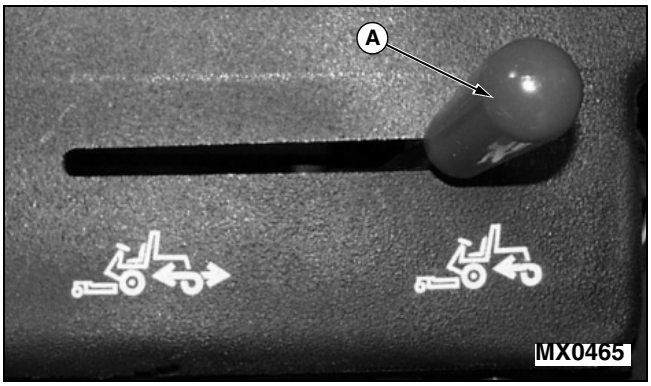


Der Betriebsstundenzähler (A) zeichnet die Anzahl der Betriebsstunden auf, die der Motor gelaufen ist.

Den Betriebsstundenzähler und die Wartungszeitraumtabelle (im Motorraum) verwenden, um festzustellen, wann Wartungsarbeiten am Fahrzeug und am Mähwerk vorgenommen werden sollen.

Verwendung des Allradantriebshebels

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Um die Kontrolle über das Fahrzeug nicht zu verlieren bzw. den Rasen nicht zu beschädigen, keine scharfen Kurven fahren und nicht schnell wenden, während das Fahrzeug auf Allradantrieb geschaltet ist. Den Allradantrieb nicht länger als unbedingt notwendig verwenden.



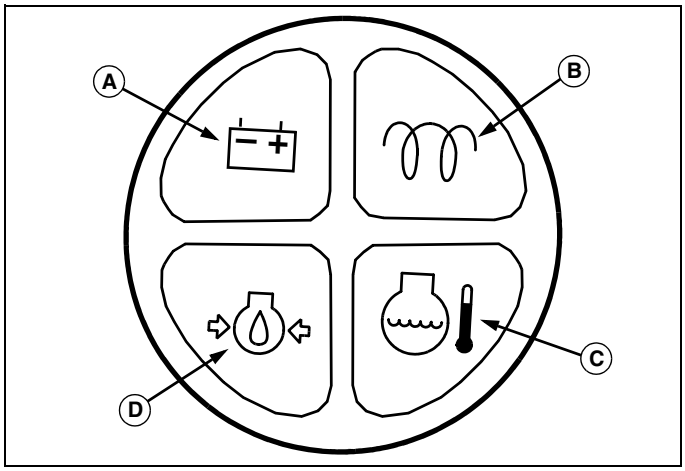
• Den Allradantriebshebel (A) (Stellung abgebildet) nach hinten ziehen, um den Allradantrieb „nach Bedarf“ einzukuppeln. Die Hinterräder kuppeln ein, sobald ein Radschlupf an den Hinterrädern entdeckt wird und kuppeln automatisch wieder aus.

• Den Allradantriebshebel nach vorn drücken, um den permanenten Allradantrieb einzukuppeln. Der Allradantrieb ist für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt verriegelt.

Anzeigeleuchten

Batterieladeanzeige

WICHTIG: Schäden vermeiden! Leuchtet eine Anzeige bei laufendem Motor auf, den Motor abstellen, um Motorschäden zu vermeiden. Die Ursache für die Störung finden und beheben, bevor der Motor wieder angelassen wird.



• Die Batterieladeanzeige (A) leuchtet auf, wenn die Batterie von der Lichtmaschine nicht ausreichend geladen wird. Die Anzeige muß aufleuchten, wenn der Zündschlüssel von OFF auf RUN geschaltet wird. Die Anzeigeleuchte muß erlöschen, sobald der Motor anspringt.

Motorverteiler-Heizerleuchte

• Die Verteiler-Heizerleuchte (B) leuchtet auf und zeigt so an, daß der Ansaugverteiler-Heizer aktiviert ist und daß der Fahrer abwarten muß, bevor er den Motor anläßt.

• Der Verteilerheizer wird durch einen temperaturempfindlichen Zeitgeber gesteuert und schaltet sich bei wärmerem Wetter schneller ab.

• Wird der Motor angelassen, bevor die Anzeige erlischt, wird Kraftstoff verschwendet, Rauch erzeugt und der Anlasser unnötig verschlissen.

• Die Motorverteiler-Heizerleuchte blinkt ebenfalls Fehlercodes, wenn der Fahrer versucht, den Motor bei ungünstigen Bedingungen anzulassen. (Siehe „Motor anlassen“ in diesem Kapitel.)

Motorkühlmitteltemperatur-Kontrolleuchte

• Die Motorkühlmitteltemperatur-Kontrolleuchte (C) weist darauf hin, daß der Motor überhitzt. Ein Warnton ertönt jedes Mal, wenn diese Anzeige aufleuchtet.

• Leuchtet die Anzeige während des Mähbetriebs auf, folgende Schritte ausführen:

a. Den Fuß zum Anhalten vom Hydrostatikpedal nehmen.

b. Die Zapfwelle auskuppeln.

c. Die Feststellbremse verriegeln.

d. Den Gashebel auf langsamen Leerlauf stellen.

e. Tritt Kühlmittel aus dem Motorraum aus, den Motor sofort abstellen.

f. Tritt kein Kühlmittel oder Dampf aus dem Motor aus,

die Motorhaube öffnen und den Motor fünf Minuten lang im Leerlauf laufen lassen oder warten, bis die Kühlmitteltemperatur-Kontrolleuchte erlischt. Danach den Motor abstellen.

- Den Bereich um den Kühler und den Hydraulikölkühler auf Ansammlung von Schmutzresten und Gras prüfen und reinigen.
- Den Kühlmittel-Überlauftank mit einer 50:50 Mischung aus Kühlmittel und Wasser füllen.
- Motor abkühlen lassen. Die Kühlanlage auf Schäden prüfen und reparieren. Den Kühler mit einer 50:50 Mischung aus Kühlmittel und Wasser füllen.

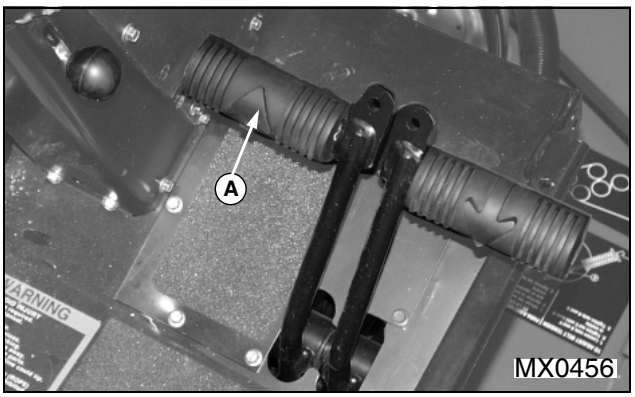
Motoröldruck-Anzeigeleuchte

WICHTIG: Schäden vermeiden! Leuchtet eine Anzeige bei laufendem Motor auf, den Motor abstellen, um Motorschäden zu vermeiden. Die Ursache für die Störung finden und beheben, bevor der Motor wieder angelassen wird.

- Das Motoröldruck-Anzeige (D) zeigt an, daß der Motoröldruck niedrig ist. Die Anzeige muß aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf RUN geschaltet wird. Ein Warnton ertönt jedes Mal, wenn diese Anzeige aufleuchtet. Die Anzeigeleuchte muß erlöschen (und der Warnton muß verstummen), sobald der Motor anspringt.

Verwendung der Hydrostatikpedale

Verwendung des Vorwärtsfahrpedals:

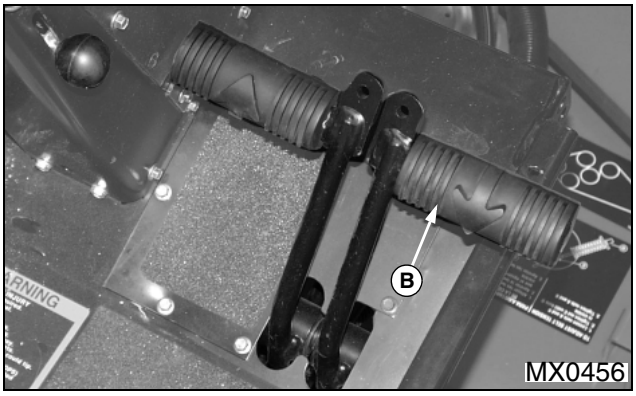


1. Das Vorwärtsfahrpedal (A) durchtreten, um vorwärts zu fahren. Das Pedal weiter durchtreten, um schneller zu fahren.

2. Das Pedal loslassen, um auf Neutral zurückzukehren und den Mäher anzuhalten. Dieses Verfahren kann im Notfall zum Anhalten der Maschine verwendet werden.

Verwendung des Rückfahrpedals:

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kinder oder umstehende Personen können durch Überfahren oder die rotierenden Mähmesser verletzt werden. Vor dem Rückwärtsfahren sicherstellen, daß sich keine Personen hinter dem Mäher aufhalten.

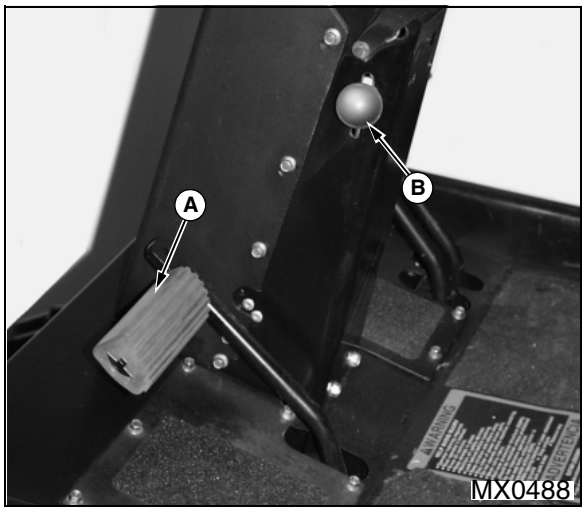


1. Das Rückfahrpedal (B) nach unten drücken, um rückwärts zu fahren. Das Pedal weiter durchtreten, um schneller zu fahren.

2. Das Pedal loslassen, um auf Neutral zurückzukehren und den Mäher anzuhalten.

Verwendung der Bremsen

Verwendung des Bremspedals



1. Das Bremspedal (A) durchtreten, um den Mäher anzuhalten oder eine Notbremsung durchzuführen. Die Heckbremsleuchten (europäische Ausführung) leuchten auf, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen, daß abgebremst wird.

Verwendung der Feststellbremse

1. Die Feststellbremse verriegeln, indem das Bremspedal (A) völlig durchgetreten und der Feststellbremsen-Verriegelungsknopf (B) nach oben geschoben wird. Den Knopf oben halten und das Bremspedal freigeben. Das Pedal muß verriegelt bleiben.

2. Die Feststellbremse lösen, indem das Bremspedal durchgetreten wird, bis der Bremsknopf heruntergleitet. Anschließend das Pedal freigeben.

Verwendung des Differentialsperrenpedals



Die Differentialsperre wird verwendet, um die Bodenhaftung an Hängen und auf rutschigem Gelände zu verbessern. Die Vorderachse wird verriegelt, so daß sich die Vorderräder zusammen drehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Pedal nur verwenden, wenn bessere Bodenhaftung erforderlich ist. Die Differentialsperre nicht bei hoher Geschwindigkeit verriegeln. Bei verriegelter Differentialsperre keine scharfen Kurven fahren, da dies zu Schäden am Rasen führen kann.

Zum Aktivieren der Differentialsperre:

1. Das Pedal mit dem linken Fuß heruntertreten und heruntergetreten halten.

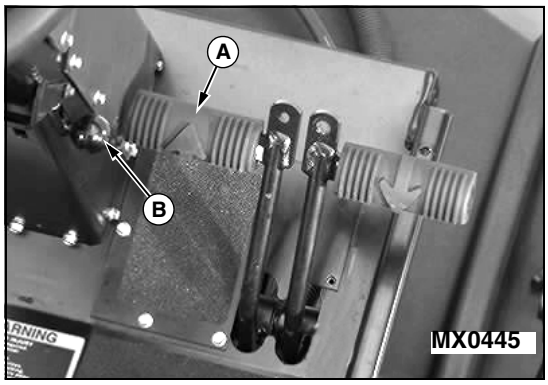
Zum Deaktivieren der Differentialsperre:

1. Das Pedal freigeben.

2. Die Differentialsperre bleibt verriegelt, solange der Radschlupf ungleichmäßig ist. Sobald die Getriebebelastung ausgeglichen und reduziert ist, kuppelt die Differentialsperre aus.

Verwendung der Geschwindigkeitsfixierung

Geschwindigkeitsfixierung einschalten



1. Das Vorwärtsfahrpedal (A) mindestens um 1/3 nach unten treten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

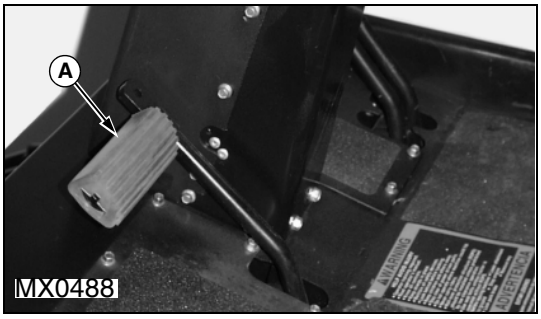
2. Den Geschwindigkeitsfixierungs-Knopf (B) herausziehen und festhalten.

3. Das Vorwärtsfahrpedal freigeben.

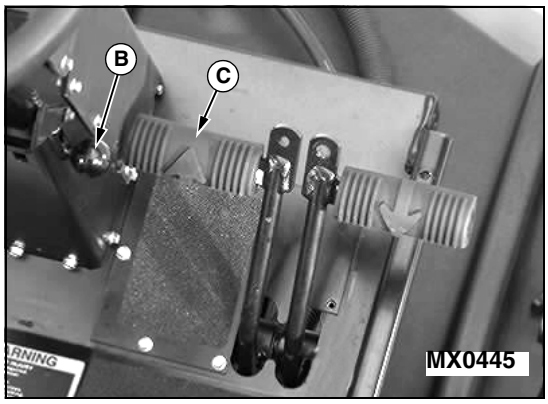
4. Den Geschwindigkeitsfixierungs-Knopf freigeben.

Geschwindigkeitsfixierung ausschalten

Die Geschwindigkeitsfixierung mit einer der folgenden Methoden ausschalten:



- Das Bremspedal (A) durchtreten.



- Den Geschwindigkeitsfixierungs-Knopf (B) eindrücken.

- Das Vorwärtsfahrpedal (C) kurz antippen.

Verwendung des Kraftstoff-Absperrventils

HINWEIS: Beim Transport des Fahrzeugs oder bei dessen Lagerung die Kraftstoffzufuhr abstellen.

1. Die Motorhaube anheben und öffnen.



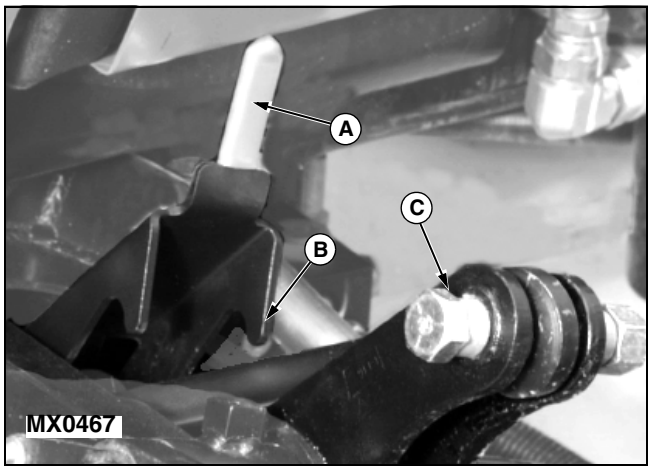
2. Das Kraftstoff-Absperrventil in die geöffnete oder geschlossene Stellung drehen:

- Den Griff zum Öffnen drehen, so daß der Zeiger (A) nach oben weist (siehe Abbildung).
- Den Griff zum Schließen drehen, so daß der Zeiger nach hinten (B) weist.

Verwendung der Transportverriegelungen an den seitlichen Mähwerken (1600)

1. Das Fahrzeug anhalten.

2. Die seitlichen Mähwerke auf die höchste Fahrtstellung bringen.



3. Die Transportverriegelungshebel (A) auf der linken und rechten Seite nach unten drücken, bis sich die Verriegelungen (B) über den Gelenkstiften (C) befinden.

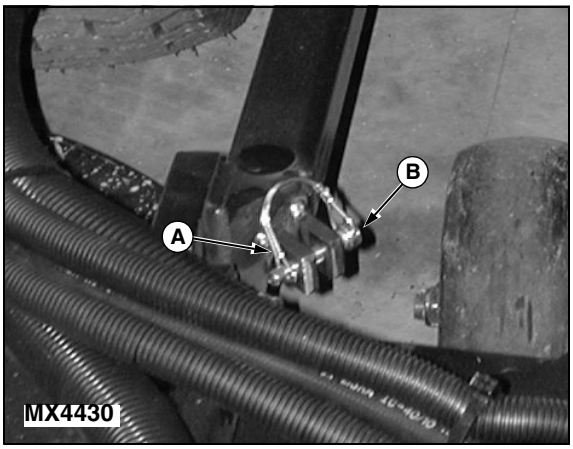
4. Den Transportverriegelungsgriff anheben, um ihn zu lösen. Wurde das Mähwerk bei geschlossenen Verriegelungen abgesenkt, muß es erneut angehoben werden, um die Transportverriegelungen zu lösen.

Verwendung des Wartungsriegels am vorderen Mähwerk (1620)

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei Arbeiten am angehobenen Mähwerk den Wartungsriegel verwenden. Den Riegel nicht während des Transports der Maschine verwenden. Beim Fahren das Mähwerk auf den Boden absenken.

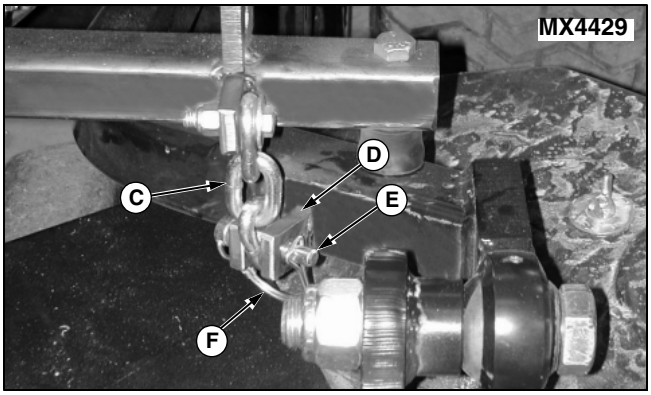
1. Die Mähmesser und das Fahrzeug anhalten. Die Feststellbremse verriegeln.

2. Das vordere Mähwerk bis zum Anschlag anheben, bis die Gummianschläge zusammengedrückt werden.



3. Die Federsicherung (A) vom Wartungsriegel-Haltestift (B) am Hubarm entriegeln.

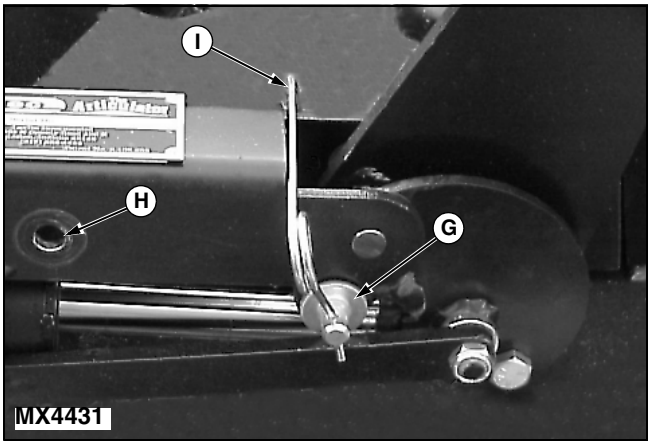
4. Den Haltestift aus dem Wartungsriegel entfernen.



5. Die Verriegelungskette des Wartungsriegels (C) in der Hubarmhalterung (D) anbringen und den Haltestift (E) durch die Halterung und die Kette einführen.

6. Die Federsicherung (F) über dem Ende des Haltestifts einrasten.

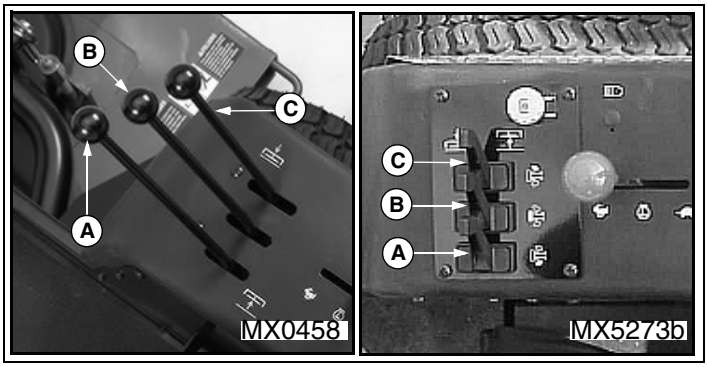
7. Das gleiche Verfahren am anderen Hubarm wiederholen.



8. Den Splint (G) aus der Lagerungsstellung (H) entfernen und in die verriegelte Stellung schalten (siehe Abbildung). Die Federsicherung (I) verriegeln, um den Splint am Mähwerk zu sichern.

Anheben und Absenken von Mähwerken

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Mähwerke nicht an Hängen oder bei hohen Geschwindigkeiten anheben, da dies zur Instabilität des Fahrzeugs führen kann. Vor dem Absenken des Mähwerks sicherstellen, daß der Bereich unter dem Mähwerk frei von Hindernissen ist. Die Mähwerke senken sich rasch ab, wenn der Steuerhebel nach vorn gedrückt wird. Das Mähwerk kann mit dem Zündschlüssel in der Start-Stellung und bei sitzendem Fahrer abgesenkt werden, selbst wenn der Motor nicht läuft. Die Bedienelemente nur vom Fahrersitz aus bedienen.



Abbildungshinweis: Maschinen mit Seriennummern TC1600X010001-020000 oder TC1620X010001-020000 sind in der linken Abbildung abgebildet. Maschinen ab Seriennummer TC1600X020001 oder TC1620X020001 sind in der rechten Abbildung abgebildet.

A - Hebel für linkes Mähwerk (nur 1600)

B - Hebel für vorderes Mähwerk

C - Hebel für rechtes Mähwerk (nur 1600)

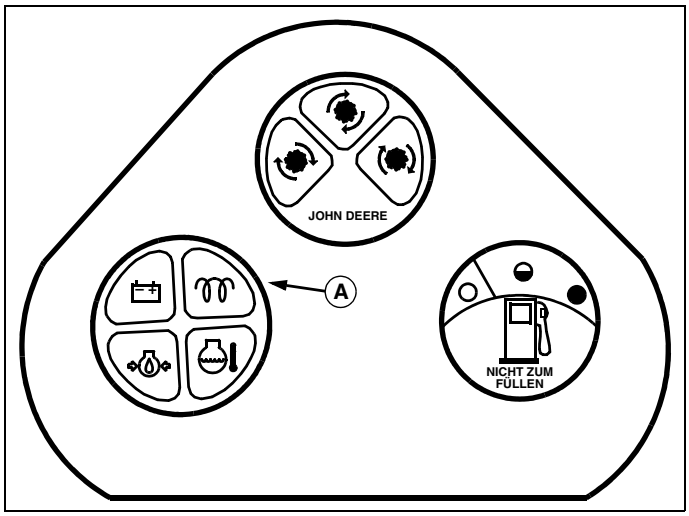
1. Zum Anheben der Mähwerke die Motordrehzahl erhöhen und die Hubhebel des Mähwerks nach hinten ziehen. Die Mähwerke werden solange angehoben, bis die Hebel losgelassen werden oder das Anbaugerät den oberen Anschlag erreicht.

2. Zum Absenken der Mähwerke den Hebel kurz nach vorn drücken. Das Anbaugerät wird vollständig auf den Boden abgesenkt. Soll das Mähwerk angehalten werden, bevor es vollständig abgesenkt ist, den Hebel kurz

zurückziehen und dann in die mittlere Stellung zurückkehren lassen.

- Beim Anheben eines seitlichen Mähwerks stoppen die Mähmesser dieses Mähwerks. Beim Absenken des seitlichen Mähwerks kuppeln diese Mähmesser wieder ein.
- Beim Anheben des vorderen Mähwerks stoppen die Mähmesser aller Mähwerke. Zum erneuten Einkuppeln der Mähmesser das vordere Mähwerk absenken und den Zapfwellenschalter ein- und aus- und wieder einschalten.

Verwendung der Anlasser-Fehlercodes



Schaltet der Anlasser nicht ein, wenn der Zündschlüssel in die Start-Stellung gedreht wird, ist eine der Startbedingungen nicht erfüllt. Am Armaturenbrett blinkt ein Fehlercode an der Motorverteiler-Heizerleuchte (A) auf, wenn der Zündschlüssel in der Start-Stellung gehalten wird. Die Fehlercodes werden als Folge von Blinken und Pausen dargestellt, die gezählt und in eine zweistellige Zahl umgewandelt werden müssen:

- Fehlercode 12 – Ein Aufblinken, eine kurze Pause und zwei Aufblinken – Es wurde versucht, das Fahrzeug mit entriegelter Feststellbremse zu starten **und** der Fahrer befand sich nicht auf dem Fahrersitz. (Eine dieser Bedingungen muß erfüllt sein, um den Anlasser zu aktivieren.)
- Fehlercode 13 – Ein Aufblinken, eine kurze Pause und drei Aufblinken – Es wurde versucht, das Fahrzeug mit eingekuppelter Zapfwelle zu starten.
- Fehlercode 21 – Zwei Aufblinken, eine kurze Pause und ein Aufblinken – Die Hydrostatikpedale sind nicht in der Neutralstellung zentriert.
- Fehlercode 23 – Zwei Aufblinken, eine kurze Pause und drei Aufblinken – Es wurde versucht, das Fahrzeug mit geöffneter Motorhaube anzulassen.

Motor anlassen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Gesundheitsschäden oder Tod durch Auspuffgase vermeiden.

Den Motor NUR unter folgenden Umständen in einem geschlossenen Raum laufen lassen:

- **Eine Auspuffverlängerung, die Auspuffgase aus dem Bereich ableitet, ist am Auspuff angeschlossen.**
- **Türen und Fenster sind geöffnet, so daß Frischluft in den Raum und Auspuffgase aus dem Raum heraus gelangen.**

HINWEIS: Der Motor springt nur bei ausgekuppelter Zapfwelle an. Darüber hinaus muß die Motorhaube geschlossen sein und die Hydrostatikpedale müssen sich in der mittleren (neutralen) Stellung befinden.

1. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen (falls geschlossen).
2. Die Motorhaube schließen.
3. Auf dem Fahrersitz sitzen. Den Sicherheitsgurt anlegen.
4. Die Feststellbremse verriegeln.
5. Den Zapfwellenschalter in die AUSGESCHALTETE Stellung ( ) bringen.
6. Den Gashebel nach hinten in die langsame Leerlaufstellung ( ) schalten.
7. Den Zündschlüssel in die BETRIEB-Stellung ( ) schalten. Warten, bis die Motorvorglühanzeige erlischt.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Anlasser nicht überhitzen.

- **Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden lang betätigen.**
- **Vor dem erneuten Anlassen zwei Minuten lang warten.**

8. Den Zündschlüssel nicht länger als zehn Sekunden lang in die Start-Stellung schalten. Den Zündschlüssel auf RUN stellen, sobald der Motor anspringt.
   - Dreht der Anlasser, der Motor springt jedoch nicht an, zwei Minuten abwarten und erneut versuchen, den Motor anzulassen (höchstens 10 Sekunden lang).
   - Dreht der Anlasser nicht, blinken u. U. Fehlercodes auf der Vorglühanzeige, während sich der Zündschlüssel in der Start-Stellung befindet. Siehe „Verwendung der Anlasser-Fehlercodes“, um festzustellen, warum der Motor nicht anspringt.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor nicht über lange Zeiträume hinweg im Leerlauf betreiben.

Zu langes Betreiben mit Standgas kann zu Überhitzung des Motors, Verrußung und zu schlechter Motorleistung führen.

9. Den Motor vor dem Betrieb des Mähers zwei Minuten lang mit Halbgas warmlaufen lassen.

Motor abstellen

1. Den Zapfwellenschalter in die OFF-Stellung (PTO) bringen, um die Zapfwelle auszuschalten.

2. Den Gashebel (A) auf langsame Leerlauf-Stellung (🐢) bringen. Den Motor einige Sekunden lang mit niedriger Drehzahl laufen lassen.

3. Die Feststellbremse verriegeln.

4. Die Mähwerke auf den Boden absenken.

5. Den Zündschlüssel in die Stopp-Stellung drehen.

6. Den Schlüssel abziehen.

Transport des Mähers

1. Den Zapfwellenschalter in die OFF-Stellung (PTO) bringen.

2. Das vordere Mähwerk absenken.

3. Das linke und rechte Mähwerk absenken. Ist ein Transport mit angehobenen seitlichen Mähwerken (1600) notwendig, die Transportverriegelungen anbringen und die Transportgeschwindigkeiten niedrig halten.

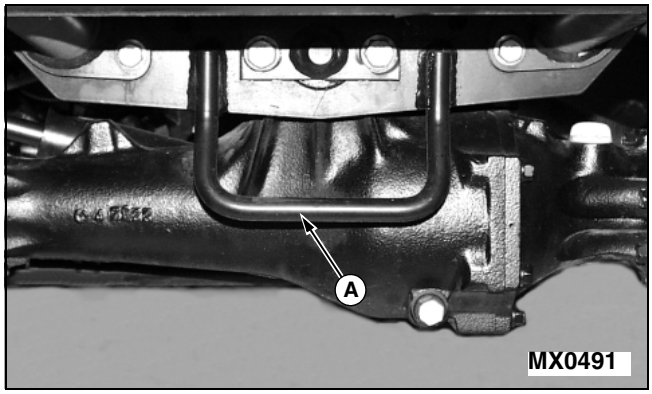
4. Den Gangbereichshebel nach vorn in die Transportstellung bringen.

Mäher abschleppen

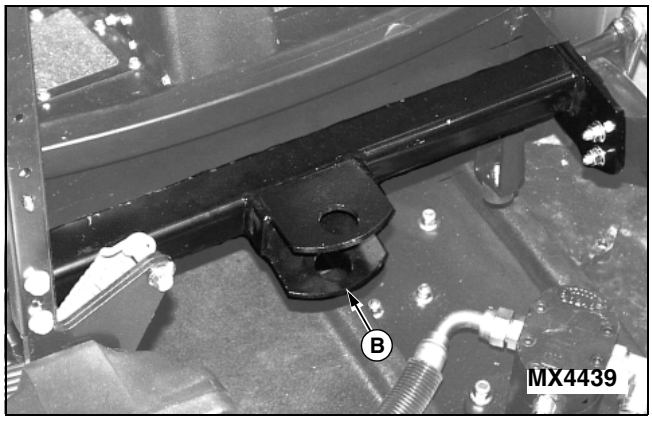
WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Mäher nicht schneller as 15 MPH abschleppen. Das Lenken ist schwieriger, wenn der Motor abgestellt ist. Den Mäher nicht unnötigerweise abschleppen.

1. Die Feststellbremse entriegeln.

2. Den Gangbereichshebel in die Neutral-Stellung (**N**) schalten.



3. Zum Abschleppen in Rückwärtsfahrtrichtung eine schwere Kette oder ein Abschleppseil an die Abschleppschlaufe (A), an der Anhängerkupplung oder der Zugstange an der Hinterachse der Maschine anbringen.



4. Die Abschleppstange, die Kette oder das Seil am Frontkraftheber (B) anbringen, um die Maschine vorwärts zu ziehen.

5. Den Mäher langsam abschleppen und ggf. die Bremsen verwenden.

Mäher auf einem Anhänger transportieren

Sicherstellen, daß der Anhänger mit allen gesetzlich vorgeschriebenen Lampen und Schildern ausgestattet ist.

1. Die seitlichen Mähwerke anheben und die Transportverriegelungen schließen.

2. Vorwärts auf einen geeigneten Anhänger fahren. Dabei muß das vordere Mähwerk angehoben sein.

3. Das vordere Mähwerk auf die Plattform des Anhängers absenken.

4. Den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und die Feststellbremse verriegeln.

5. Das Kraftstoff-Absperrventil schließen.

6. Den Traktor mit stabilen Gurten, Ketten oder

Drahtseilen am Anhänger befestigen. Die hinteren Gurte an der hinteren Abschleppschlaufe hinter der Hinterachse anbringen. Die vorderen Gurte an der Fahrerplattform anbringen. Die vorderen und hinteren Gurte müssen nach unten und außen verlaufen.

7. Sicherstellen, daß die Motorhaubenverriegelungen verschlossen sind.

Verwendung der Mähwerkabdeckungen (1600)

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Mähwerkabdeckungen verwenden, wenn die Maschine auf öffentlichen Straßen oder in öffentlichen Bereichen transportiert wird.

1. Die seitlichen Mähwerke anheben und die Transportverriegelungen des Mähwerks anbringen.



2. Die Mähwerkabdeckungen an der Unterseite der seitlichen Mähwerke anbringen und die Seilverriegelung fest anziehen, bis die Abdeckungen sicher befestigt sind.

Hinweise zum Mähen

Vor dem Mähen sicherstellen, daß das Mähwerk gerade ausgerichtet ist und sich die Stützräder auf der vorgeschriebenen Höhe befinden.

Die Fahrzeug- und Mähwerk-Reifen auf vorschriftsmäßigen Druck prüfen.

Beim erstmaligen Mähen eines Geländes langsam und mit hoher Schnitthöhe arbeiten und dabei:

- das Gelände kennenlernen.
- die beste Mährichtung festlegen.
- verhindern, daß im Gras versteckte Gegenstände ins Mähwerk geraten.

Nur trockenes Gras mähen: nasses Gras kann das Mähwerk verstopfen und eine Bahn von Grasklumpen hinterlassen.

Gras oft mähen: kurze Grasabfälle zersetzen sich schnell.

Für beste Mähleistung mit Vollgas mähen.

Die Fahrgeschwindigkeit den Umständen anpassen:

- Langsam fahren, wenn dichtes, hohes Gras gemäht wird.
- Schnelles Fahren oder scharfe Wendungen können zu Streifenbildung oder ungleichmäßigem Schnitt führen: die Geschwindigkeit reduzieren.
- Zum Mähen von dünnstehendem Gras eignet sich eine mittlere Geschwindigkeit.

Das Gras so oft mähen, daß pro Mähvorgang nur ein Drittel der Grashöhe geschnitten wird. Wird das Gras zu kurz gemäht, kann es absterben, und der Unkrautwuchs wird gefördert.

Den Rasen aerifizieren und damit das Wurzelwachstum fördern.

Schnitthöhe einstellen

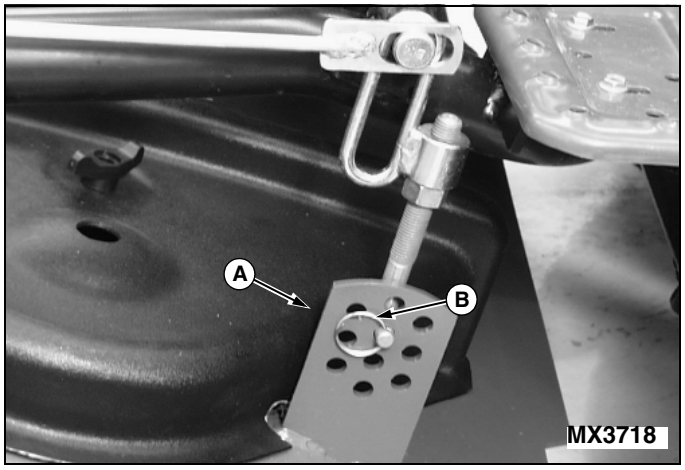
1. Den Mäher auf ebenem Boden parken, die Zapfwelle abstellen und die Feststellbremse verriegeln.

2. Alle Mähwerke anheben. Die Transportverriegelungen am linken und rechten Mähwerk schließen. Den Motor abstellen.

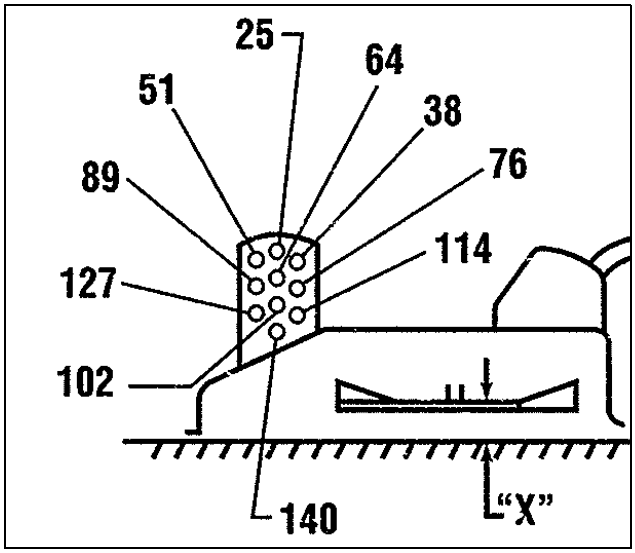
3. Den Reifendruck an allen Fahrzeugreifen und Mähwerk-Stützrädern prüfen.

- Vorderreifen des Mähers: 140 kPa (20 psi)
- Hinterreifen des Mähers: 140 kPa (20 psi)
- Stützräder des Mähwerks: 275 kPa (40 psi)

Schnitthöhe des vorderen Mähwerks einstellen



1. Den Sicherungsring (A) für den hinteren Aufhängungsstift (B) an der linken und rechten vorderen Mähwerksseite entfernen.



2. Anhand der obigen Darstellung oder des Aufklebers am vorderen Mähwerk die Aufhängungsstifte in den Bohrungen der entsprechenden Schnitthöhe anbringen.

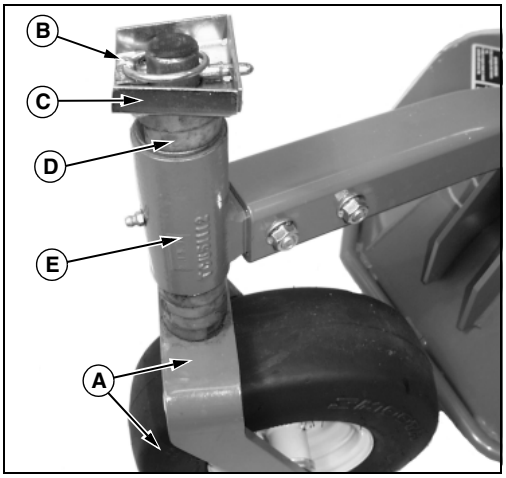
3. Die Sicherungsringe in den Aufhängungsstiften anbringen.

4. Die Stützräder am vorderen Mähwerk auf die passende Schnitthöhe einstellen, die an der Aufhängung gewählt wurde.

Einstellung der Schnitthöhe der Stützräder

HINWEIS: Diese Einstellung gilt für alle Stützräder am vorderen und den seitlichen Mähwerken.

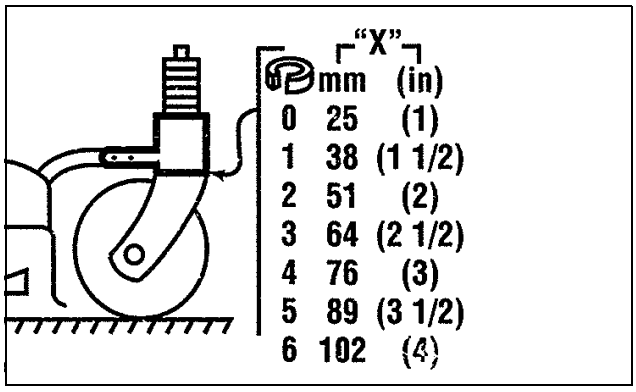
1. Die Mähwerke anheben.



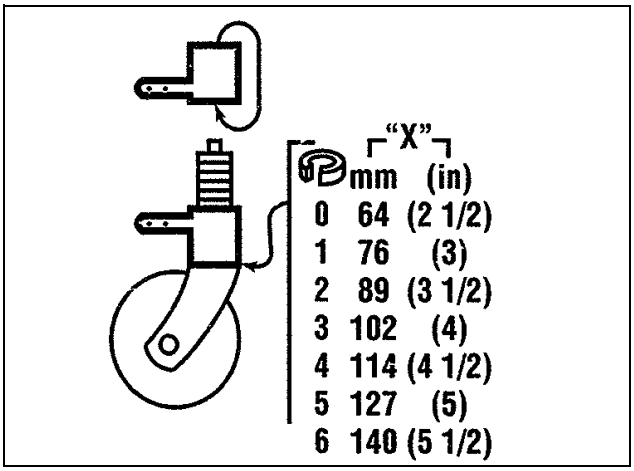
2. Das Stützrad und die Halterung (A) mit einer Hand festhalten. Dabei den Schnellverschlußstift (B) und den Distanzstückschutz (C) entfernen.

3. Die Distanzstücke (D) von der Oberseite der Stützradgelenkwelle entfernen.

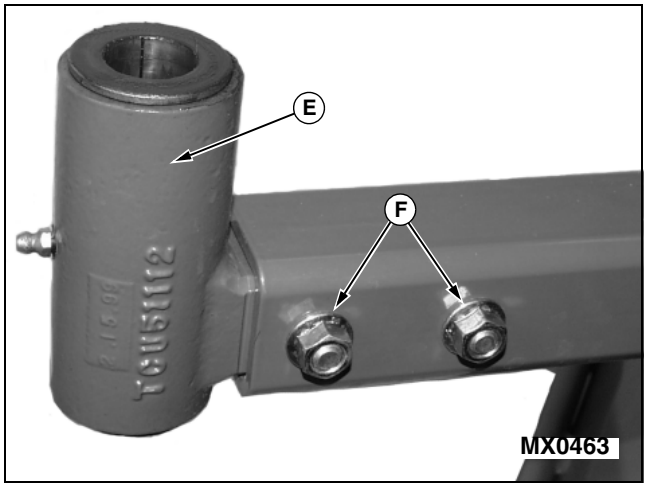
4. Das Stützrad und die Gelenkwelle aus der Stützrad-Halterung (E) absenken.



5. Die o.g. Darstellungen oder den Aufkleber auf dem vorderen Mähwerk verwenden, um die Anzahl der Distanzstücke festzulegen, die erforderlich sind, um das Stützrad auf die gewünschte Höhe einzustellen.

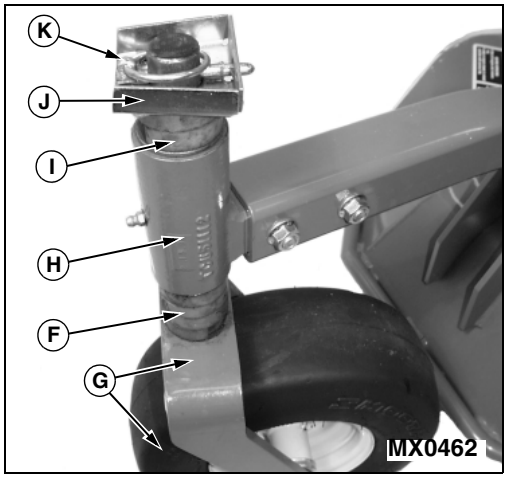


6. Die Stützradhalterungen umdrehen, um die Mähmesser auf eine Schnitthöhe über 102 mm (4 in.) einzustellen.



- Zum Umdrehen der Stützradhalterungen (E) die beiden Kopfschrauben, Muttern und Buchsen (F) entfernen, mit denen die Stützhalterung am Mähwerkarm befestigt sind. Die Halterung vom Arm entfernen und umdrehen, um sie erneut am Arm anzubringen.

7. Die Kopfschrauben und Muttern wieder anbringen, die Muttern jedoch noch nicht festziehen.



8. Die vorgeschriebene Anzahl von Distanzstücken (F) an der Stützradwelle anbringen.

9. Das Stützrad und die Halterung (G) von unten in der Stützrad-Halterung (H) anbringen.

10.Die verbleibenden Distanzstücke (I) oben an der Stützradwelle anbringen.

HINWEIS: Wenn die seitlichen Mähwerke auf 25 mm (1 in.) Schnitthöhe eingestellt werden, keinen Distanzstückschutz (J) auf dem inneren Stützradgelenk anbringen. Der Distanzstückschutz kann die Motorhaube berühren, wenn das seitliche Mähwerk angehoben wird.

11.Den Distanzstückschutz (J) mit dem offenen Ende nach vorn einbauen (siehe Abbildung).

12.Den Schnellverschlußstift (K) in der Stützradwelle und der Bohrung im Distanzstückschutz anbringen. Den Sicherungsring über der Stützradwelle anbringen.

13.Wurde die Schnitthöhe auf mehr als 102 mm (4 in.) eingestellt, folgende Schritte durchführen:

a. Das Mähwerk auf den Boden absenken.

b. Die Stützräder nach hinten drehen (wie bei normaler Vorwärtsfahrt).

c. Die Befestigungselemente der Stützradhalterung anziehen.

Ausrichtung des Mähwerks prüfen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Alle Mähwerke vollständig auf den Boden absenken.

3. Den Reifendruck an allen Fahrzeugreifen und Mähwerk-Stützrädern prüfen.

- Vorderreifen des Mähers: 140 kPa (20 psi)
- Hinterreifen des Mähers: 140 kPa (20 psi)

- Stützräder des Mähwerks: 275 kPa (40 psi)

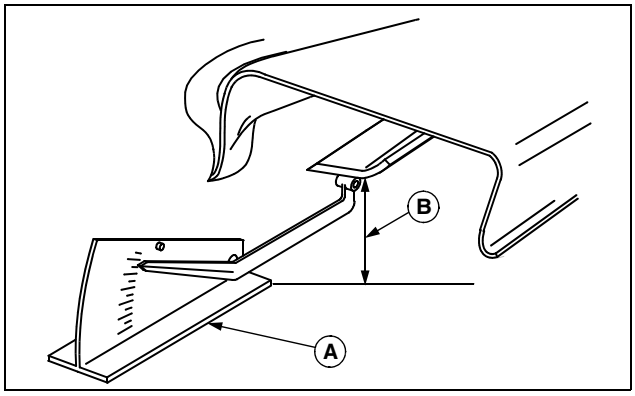
4. Die Mähwerke auf die gewünschte Schnitthöhe einstellen.

5. Sicherstellen, daß die Stützräder des vorderen Mähwerks und die hintere Aufhängung auf die gleiche Höhe eingestellt sind.

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Mähmesser sind scharf! Beim Rotieren der Mähmesser widerstandsfähige Handschuhe tragen, um die Hände zu schützen.

6. Sicherstellen, daß alle Stützräder nach hinten ausgerichtet sind, wie sie das bei normaler Vorwärtsfahrt der Fall ist.

7. Die Mähmesser parallel zur Vorderachse drehen.



Abbildungshinweis: Beim John Deere-Vertragshändler ist eine praktische Meßuhr (A) erhältlich, die unter die Kante des Mähwerks paßt und die Mähmesserhöhe mißt.

8. Den Abstand zwischen der Spitze des äußeren Messers (B) und dem Boden messen. Das Verfahren auf der anderen Seite des Mähwerks wiederholen. Die Mähmesser müssen auf beiden Seiten des Mähwerks gleichmäßig ausgerichtet sein.

9. Die äußeren Mähmesser so drehen, daß sie längs (von vorn nach hinten) ausgerichtet sind.

10.Die Höhe des Mähmessers zum Boden vorn und hinten messen. Die gleichen Schritte auf der anderen Seite durchführen.

Ergebnis:

- Die Schnitthöhen der Mähmesser müssen seitlich gleichmäßig sein.
- Die hinteren Mähmesserspitzen müssen 6 mm (0.25 in.) höher stehen als die vorderen.

Mähwerk ausrichten

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Alle Mähwerke vollständig auf den Boden absenken.

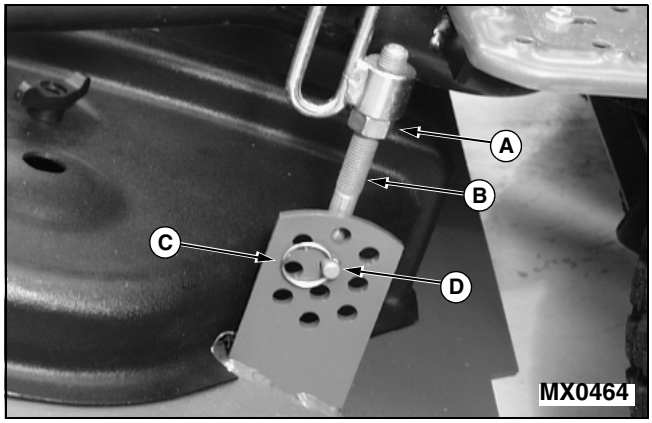
3. Den Reifendruck an allen Fahrzeugreifen und Mähwerk-Stützrädern prüfen.

- Vorderreifen des Mähers: 140 kPa (20 psi)
- Hinterreifen des Mähers: 140 kPa (20 psi)
- Stützräder des Mähwerks: 275 kPa (40 psi)

4. Die Mähwerke auf die gewünschte Schnitthöhe einstellen.

5. Alle Stützräder nach hinten drehen (wie bei normaler Vorwärtsfahrt).

Einstellung des vorderen Mähwerks



1. Die Sicherungsmutter (A) an der Mähwerkaufhängung (B) lockern.

2. Den Sicherungsring (C) am Aufhängungsstift (D) entfernen.

3. Die hintere Aufhängung nach oben oder unten drehen, um die Mähwerkshöhe einzustellen, bis die Mähmesser seitlich und längs korrekt ausgerichtet sind.

4. Den Aufhängungsstift (D) wieder in die Bohrung für die gewünschte Höhe einschieben und mit einem Sicherungsring sichern.

5. Die Sicherungsmutter (A) anziehen.

HINWEIS: Es ist u. U. erforderlich, den Luftdruck des Stützrads auf einer Seite zu reduzieren, um das Mähwerk korrekt auszurichten.

Ausrichtung des seitlichen Mähwerks

Das seitliche Mähwerk ausrichten, indem der Luftdruck in den beiden Stützrädern auf der zu hohen Seite reduziert wird. Den vorgeschriebenen Reifendruck nicht überschreiten.

Mähmesser einkuppeln

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei eingekuppelter Zapfwelle Hände und Füße von den Mähwerken fernhalten. Vor dem Einkuppeln der Zapfwelle Personen, BESONDERS KINDER vom Mäher fernhalten.

HINWEIS: Den Motor beim Mähen mit Vollgas betreiben.

1. Den Motor anlassen und warmlaufen lassen.
2. Den Geschwindigkeitsbereichs-Hebel auf langsam (🐢) stellen.
3. Die Feststellbremse lösen.
4. Die Mähwerke auf den Boden absenken.
5. Den Gashebel nach vorn auf Vollgas stellen.
6. Den Zapfwellenhebel nach oben ziehen und den Schalter auf (⚙) stellen.
   - Die Mähmesser müssen einkuppeln und die Zapfwellenanzeigeleuchten müssen aufleuchten.
   - Ist eines der seitlichen Mähwerke nicht abgesenkt, blinkt dessen Anzeige auf und die Mähmesser für dieses Mähwerk kuppeln erst ein, wenn dieses abgesenkt wird.
   - Ist das vordere Mähwerk nicht abgesenkt, bleiben alle Mähmesser ausgekuppelt.
7. Die Mähwerke anheben, um die Mähmesser auszukuppeln:
   - Wird ein seitliches Mähwerk während des Mähbetriebs angehoben, werden dessen Mähmesser ausgekuppelt und die entsprechende Anzeige blinkt. Die Mähmesser werden erneut eingekuppelt, wenn das Mähwerk abgesenkt wird.
   - Wird das vordere Mähwerk während des Mähbetriebs angehoben, werden alle Messer an allen Mähwerken ausgekuppelt. Sobald das vordere Mähwerk abgesenkt wird, muß der Zapfwellenschalter ein-, aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Mähmesser erneut einzukuppeln.
   - Den Zapfwellenschalter in die OFF-Stellung (⚙) bringen, um alle Messer anzuhalten.

Wartungsliteratur

Um eine Kopie des Ersatzteilkatalogs oder des technischen Handbuchs zu bestellen, unter der folgenden Rufnummer anrufen:

- **USA und Kanada**: 1-800-522-7448.
- **Alle anderen Regionen**: Beim John Deere-Händler nachfragen.

Ersatzteile

Wir empfehlen John Deere Qualitäts-Ersatzteile und Schmiermittel, erhältlich bei Ihrem John Deere-Händler.

Teilnummern können sich ändern; zur Bestellung die unten angegebenen Nummern verwenden. Wenn eine Nummer geändert wurde, hat der Händler die aktuelle Nummer.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt der John Deere-Händler die Seriennummer der Maschine und des Motors. Hierbei handelt es sich um die Nummern, die vorn in dieser Betriebsanleitung notiert wurden.

TEIL	TEILNUMMER
Luftfiltereinsätze:	
• Vorfilter (groß)	RE68048
• Hauptfilter (klein)	RE68049
Kraftstoffilter / Wasserabscheiderelement:	T111383
Ölfilter:	
• Motor	M806419
• Hydraulik	AL77061
Batterie	AH128039
Riemen:	
• Vorderes Mähwerk (1600)	TCU51305
• Linkes Mähwerk (1600)	TCU51430
• Rechtes Mähwerk (1600)	TCU51288
• Motorlichtmaschine / Wasserpumpe	M801821
Mähmesser (1600):	TCU51118
Sicherungen:	
• 10 Ampere (rot)	57M7121
• 15 Ampere (blau)	99M7065
• 20 Ampere (gelb)	57M7120

TEIL	TEILNUMMER
Kühlerdeckel:	M113126
Glühbirnen:	
• Anzeigeleuchten in der Lenksäule	57M7943
• Fahrtrichtungsanzeiger, vorn und hinten (21 W)	57M7014
• Hintere Schlußleuchten (21 W)	57M7014
• Rückleuchten (10 W)	57M7013
• Nummernschildbeleuchtung (10 W)	M118986
• Vordere Abstandsleuchten (5 W Bayonet)	57M6274
• Scheinwerfer (55 W Halogen)	57M7166
• Vordere Parkleuchten (14 W)	57M6394

(Teilnummern können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Teilnummern können außerhalb der USA anders sein.)

WARTUNGSZEITRÄUME

Einfahrzeit

Während der ersten 100 Betriebsstunden häufig prüfen

- Drehmoment der Radschrauben prüfen.

Nach den ersten 25 Betriebsstunden

- Auf lose und fehlende Befestigungselemente prüfen.
- Die Reifen und den Luftdruck prüfen.

Nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.

Täglich

- Den Motoröl- und Kühlmittelstand prüfen.
- Hydraulikölstand prüfen.
- Den Getriebeölstand prüfen.
- Den Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger und das Ansauggitter überprüfen.

Alle 25 Betriebsstunden – Mähwerk 1600

- Die Stützräder und die Stützradarmbuchsen schmieren (20 Schmierstellen).
- Die Mähmesserspindeln schmieren (7 Schmierstellen).
- Die Hubarme der seitlichen Mähwerke schmieren (2 Schmierstellen).
- Die Hubarme des vorderen Mähwerks schmieren (4 Schmierstellen).
- Auf verbogene oder stumpfe Mähmesser prüfen.

Alle 50 Betriebsstunden

- Den Batteriesäurestand prüfen. Die Batteriepole nach Bedarf reinigen.
- Drehmoment der Radschrauben prüfen.
- Die Reifen und den Luftdruck prüfen.
- Den Ölstand des mechanischen Allradantriebs prüfen.

Alle 100 Betriebsstunden

- Die Mähwerke (nur 1600) druckreinigen. Dabei die Abdeckungen abnehmen.
- Die Hubzylinder der seitlichen Mähwerke schmieren (nur 1600) (4 Schmierstellen).
- Den Lenkzylinder schmieren (2 Schmierstellen).
- Die Universalgelenke der Allradantriebswelle schmieren (2 Schmierstellen).
- Einstell-Exzenter des hydrostatischen Langsamgetriebes schmieren (1 Schmierstelle).
- Die Krafthebergelenke schmieren (2 Schmierstellen).
- Die Spurstangenköpfe schmieren (2 Schmierstellen).
- Das Hinterachsgelenk schmieren (1 Stelle).
- Den Zustand des Mähwerkantriebsriemens prüfen (vorderes und seitliche Mähwerke) (1600).
- Die Spannung des Mähwerkantriebsriemens prüfen (vorderes und seitliche Mähwerke) (1600).
- Die Schmutzreste mit Druckluft von den Kühlrippen entfernen.

Alle 200 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Kraftstoffilter-Schlammabscheider prüfen.
- Den Lichtmaschinen- und Lüfterriemen auf Verschleiß und vorgeschriebene Spannung prüfen.
- Den festen Sitz der Luftansaug- und Kühlerschlauchschellen überprüfen.

Alle 400 Betriebsstunden

- Hydrauliköl und -filter auswechseln.

Alle 500 Betriebsstunden

- Das Öl im mechanischen Allradantrieb wechseln.
- Den Kraftstoffilter auswechseln und den Schlammabscheider reinigen.
- Das Drehmoment der Befestigungselemente des Überrollschutzes prüfen.
- Die Bremseinstellung prüfen.
- Die Einspritzventile, den Drehgelenkstift der Hinterachse, das Ventilspiel und die Motorleerlaufdrehzahl vom Vertragshändler warten lassen.

Saisonbedingt

- Getriebeöl wechseln.
- Siehe Betriebsanleitung bzgl. Lagerung.

- Motorkühlmittel wechseln.

Schmierfett

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Verwendung des falschen Schmiermittels kann zu frühzeitigem Verschleiß der Teile und zum Ausfall von Komponenten führen.

Die empfohlenen John Deere-Schmierfette sind im durchschnittlichen Temperaturbereich zwischen -29 und 135 °C (-20 und 275 °F) wirksam. Wird das Fahrzeug außerhalb dieses Temperaturbereichs betrieben, muß der John Deere-Vertragshändler zwecks Extremtemperaturschmierfett kontaktiert werden.

Die folgenden Schmierfette sollten bevorzugt verwenden:

Bei hohen Drehzahlen

John Deere SD Polyurea-Mehrzweckschmierfett oder John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweck-Schmierfett für die folgenden Anwendungen bei hohen Drehzahlen verwenden:

- Mähwerkspindeln (7 Schmierstellen) (1600).
- Hinterachslager (1 Schmierstelle).
- Universalgelenke der Allradantriebswelle (2 Schmierstellen).

Andere Anwendungen

Für alle anderen Anwendungen John Deere HD Lithiumkomplex-Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett verwenden:

- Stützräder (10 Schmierstellen) (1600).
- Stützradarmbuchsen (10 Schmierstellen) (1600).
- Hubarme des Mähwerks (4 Schmierstellen).
- Kraftheber (2 Schmierstellen).
- Hubzylinder des seitlichen Mähwerks (4 Schmierstellen) (1600).
- Hydrauliklenkzylinder (2 Schmierstellen).
- Hintere Spurstange (2 Schmierstellen).
- Einstell-Exzenter des hydrostatischen Langsamgetriebes (1 Schmierstelle).

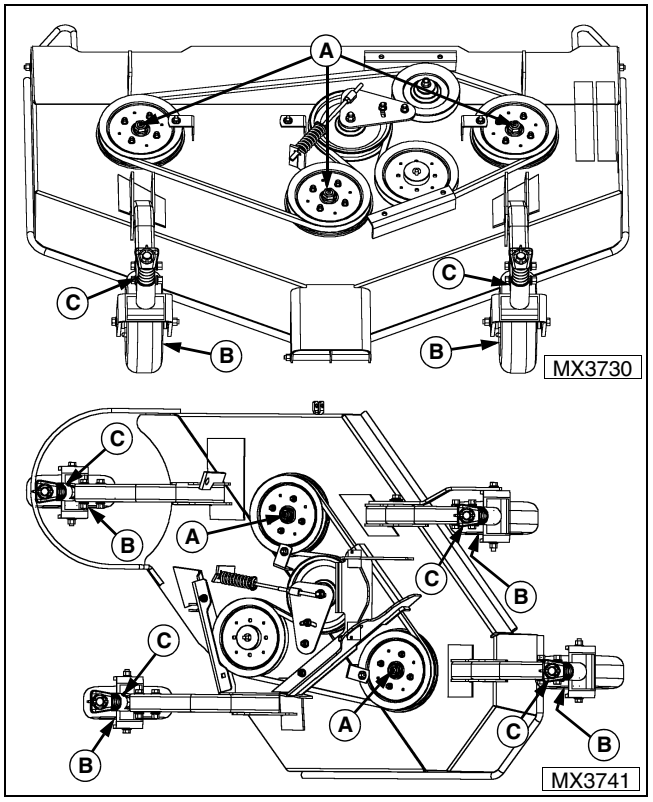
Wenn keine der o.g. Schmierfette benutzt werden, sicherstellen, daß ein Allzweckfett mit NLGI Güteklasse 2 verwendet wird. Kein John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett bei Anwendungen mit hohen Drehzahlen wie an Mähwerkspindeln und der Hinterachse verwenden.

Der Betrieb bei extrem nassen Bedingungen erfordert u. U. die Verwendung von Spezialschmierfetten. Den John Deere-Händler aufsuchen.

Sämtliche Schmiernippel vor und nach der Schmierung abwischen, um Kontamination zu vermeiden.

Mähwerksspindeln, Stützräder und Stützradgabel schmieren (nur Modell 1600)

1. Die Mähwerke vollständig absenken.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



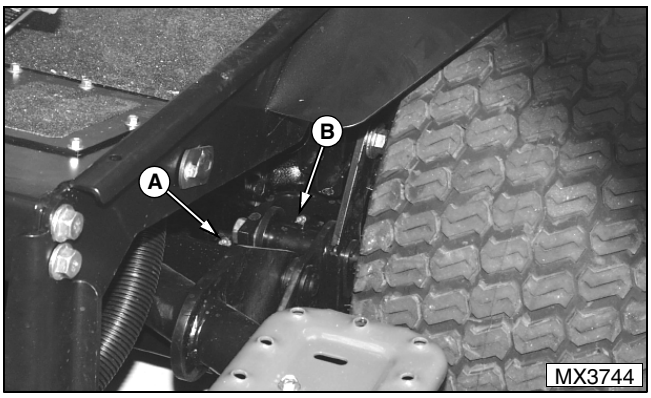
Abbildungshinweis: Die obere Abbildung zeigt das vordere und die untere das seitliche Mähwerk. Die Riemenabdeckungen wurden zur Veranschaulichung abgenommen.

3. Die Schmiernippel am Mähwerk schmieren:
   - Die Mähwerkspindeln (A) mit John Deere SD Polyurea Mehrzweckschmierfett oder John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett schmieren.
   - Stützräder (B) und Stützradarmbuchsen (C) mit John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett.

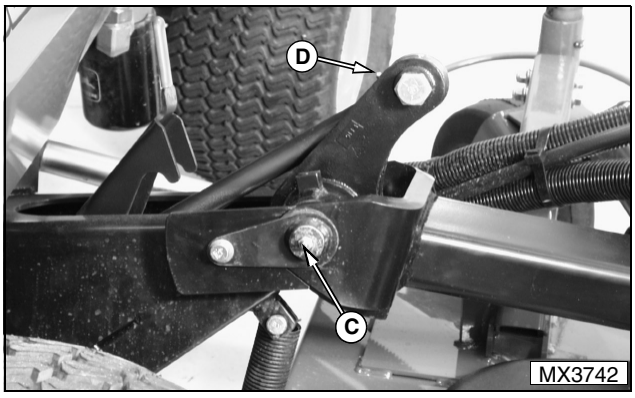
Mähwerkhubarme, Kraftheber und Hubzylinder schmieren

1. Die Mähwerke vollständig absenken.

2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Das Hubarmdrehgelenk (A) des vorderen Mähwerkarms und das Krafthebergelenk (B) auf beiden Seiten des Fahrzeugs mit John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/ Hochdruck-Molybdän-Schmierfett schmieren.

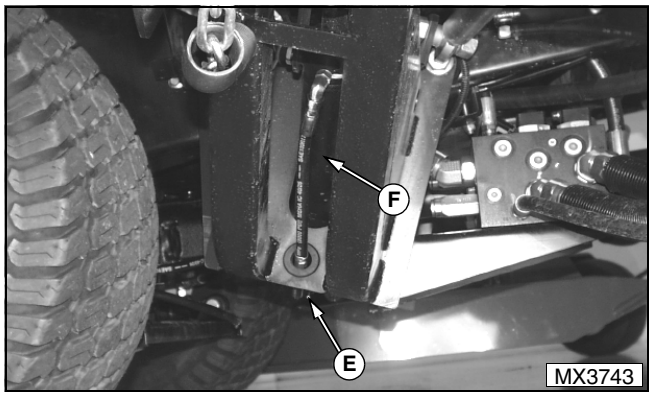


4. Das Hubarmdrehgelenk (C) des seitlichen Mähwerkarms und das Krafthebergelenk (D) auf beiden Seiten des Fahrzeugs mit John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/ Hochdruck-Molybdän-Schmierfett schmieren.

5. Das Fahrzeug anlassen. Die seitlichen Mähwerke vollständig anheben.

6. Die Transportverriegelungen beider seitlichen Mähwerke anbringen.

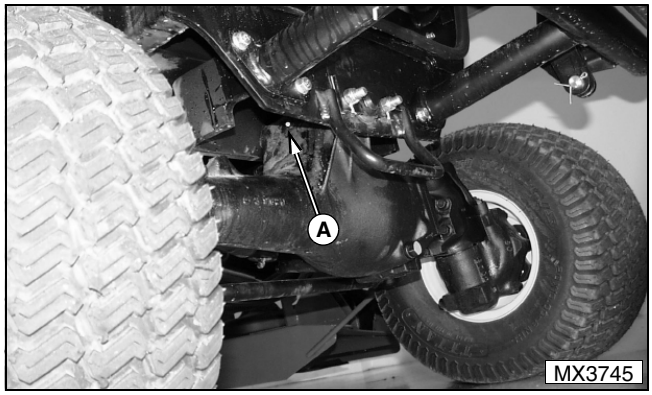
7. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.



8. Den Schmiernippel (E) am unteren Ende des Hubzylinders (F) für das seitliche Mähwerk an beiden Seiten der Maschine mit John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/ Hochdruck-Molybdän-Schmierfett schmieren.

Hinterachsgelenkbolzen schmieren

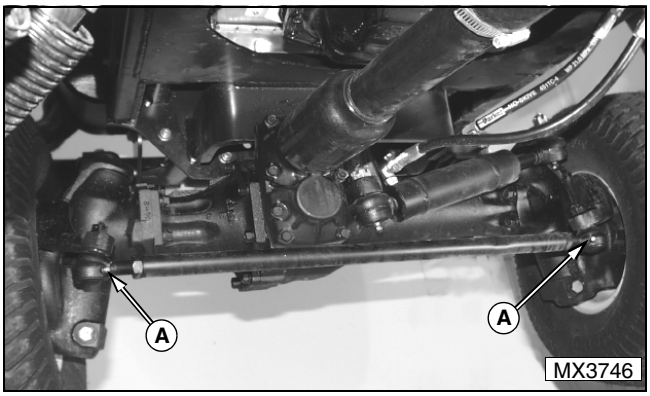
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Den Schmiernippel (A) an der linken Seite der Hinterachse mit John Deere SD Polyurea Mehrzweckschmierfett oder John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett schmieren.

Hintere Spurstange schmieren

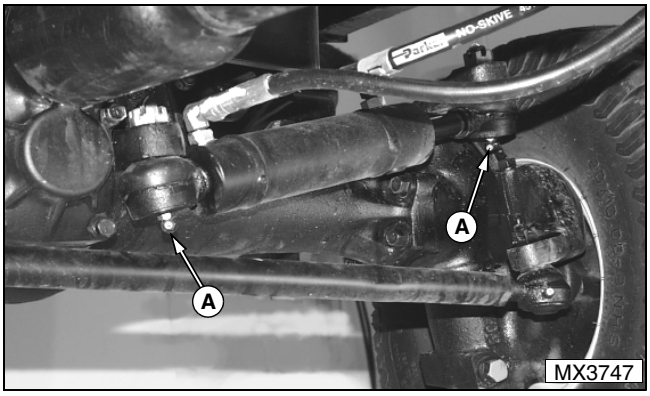
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Die hinteren Spurstangenköpfe (A) mit John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett schmieren.

Hydrauliklenkzylinder schmieren

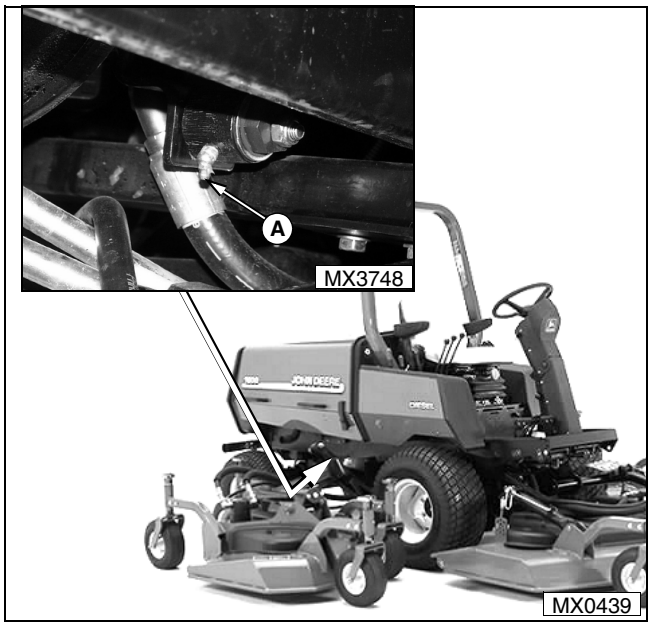
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Die Hydrauliklenkzylinderenden (A) am Heck des Fahrzeugs mit John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett schmieren.

Hydrostatiksteuerarm schmieren

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



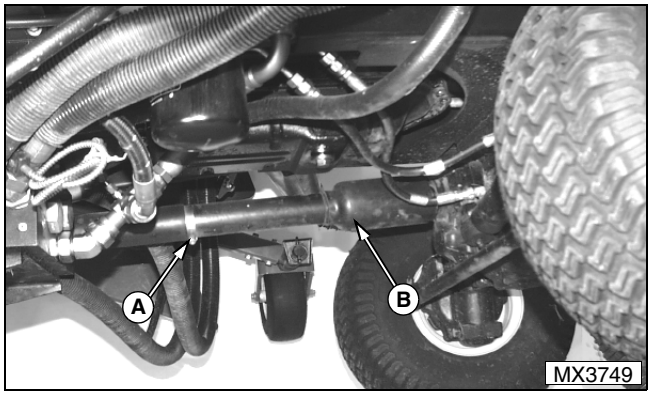
2. Hydrostatik-Langsamgetriebe-Einstellexzenter (A) mit John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett oder John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett schmieren.

Antriebswelle schmieren

1. Die seitlichen Mähwerke vollständig anheben (1600).

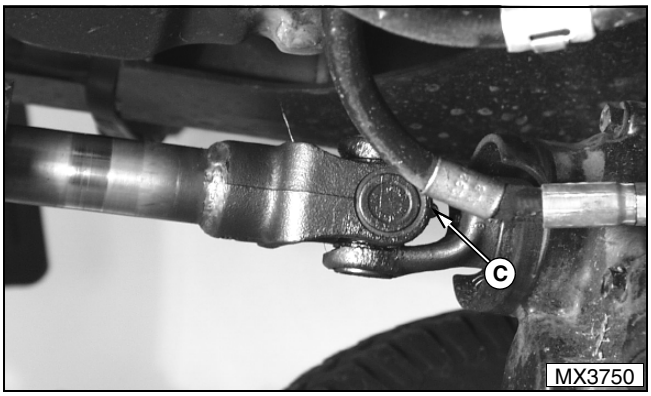
2. Die Transportverriegelungen beider seitlichen Mähwerke anbringen (1600).

3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

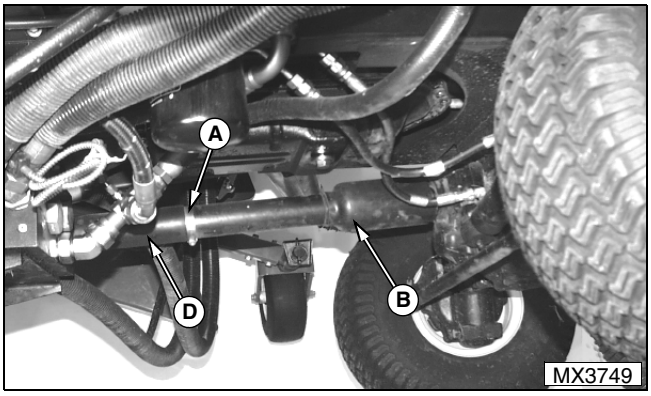


4. Die Schlauchschelle (A) an der Antriebswellenabdeckung lösen.

5. Die hintere Antriebswellenabdeckung (B) in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs schieben, um Zugriff auf das hintere Universalgelenk zu erlangen.

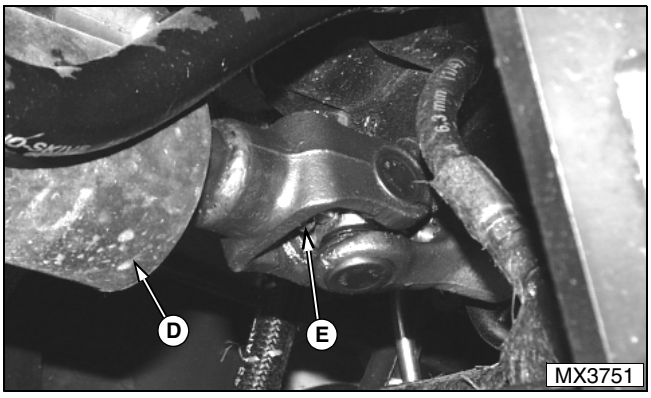


6. Das hintere Universalgelenk (C) mit John Deere SD Polyurea Mehrzweckschmierfett oder John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett schmieren.



7. Die hintere Antriebswellenabdeckung (B) wieder über dem hinteren Universalgelenk anbringen.

8. Die Schlauchschelle (A) und die vordere Antriebswellenabdeckung (D) in Richtung Fahrzeugheck schieben, um Zugriff auf das vordere Universalgelenk zu erlangen.

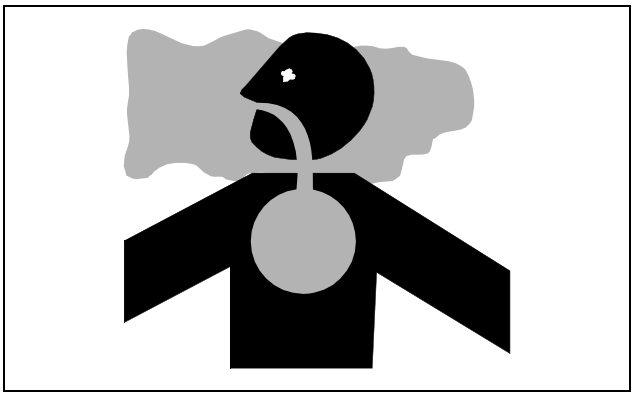


9. Das vordere Universalgelenk (E) mit John Deere SD Polyurea Mehrzweckschmierfett oder John Deere HD Lithiumkomplex Mehrzweckschmierfett schmieren.

10.Die vordere Antriebswellenabdeckung (D) wieder über das vordere Universalgelenk schieben. Sicherstellen, daß die hintere Antriebswellenabdeckung ebenfalls vorschriftsmäßig angebracht ist.

11.Die Schlauchschelle hinter die vordere Antriebswellenabdeckung schieben und festziehen.

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



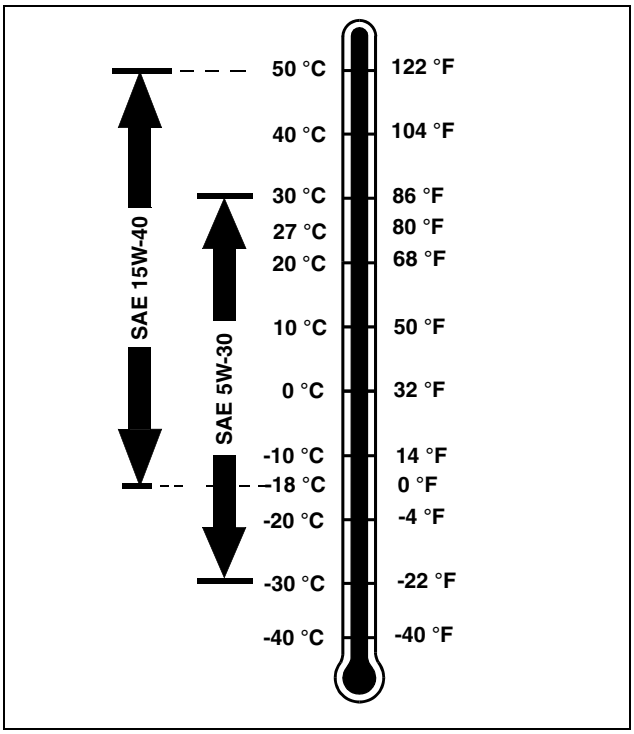
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Auspuffabgase können gesundheitsschädlich oder tödlich sein:

Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffabgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

• Nach Möglichkeit nur in gut belüfteten Bereichen arbeiten.

Motoröl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.



Die folgenden John Deere Öle BEVORZUGT verwenden:

- TORQ-GARD SUPREME®
- PLUS-50®

Andere Öle können verwendet werden, wenn John Deere Öle nicht zur Verfügung stehen, sofern sie den folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API Service Klassifizierung SH/CF oder höher.

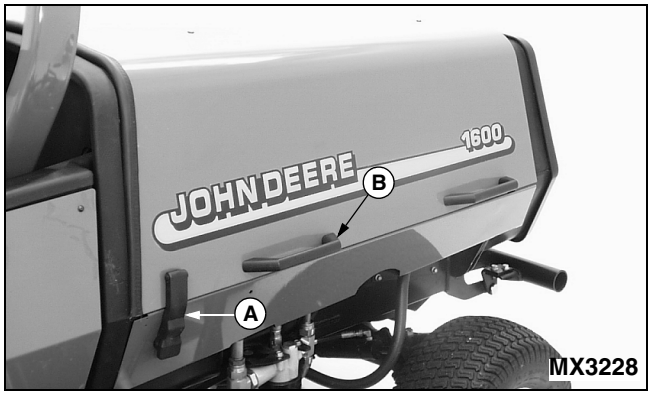
Öffnen und Schließen der Motorhaube

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Motorhaube ist schwer. Um ein Einklemmen der Finger zu vermeiden, die Motorhaube vorsichtig öffnen und schließen. Dabei die Griffe auf beiden Seiten der Motorhaube verwenden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Der Motor kann nicht angelassen werden bzw. läuft nicht, wenn die Motorhaube offen ist.

Maschinen der Seriennummern TC1600X010001-020000 oder TC1620X010001-020000

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



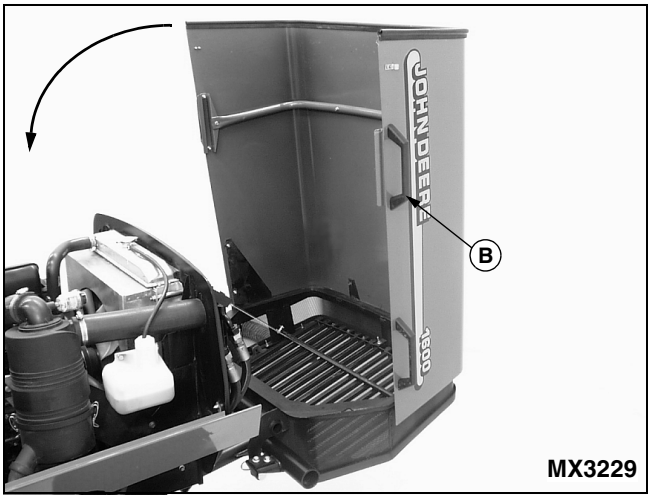
2. Die Motorhaubenverriegelung (A) lösen, indem man sie an der Unterseite hochzieht und die Oberseite aus der Haube aushakt. Die gleichen Schritte auf der anderen Seite durchführen.

3. Die Motorhaube am vorderen Griff (B) an der Seite anheben.

4. Die Motorhaube ganz öffnen, bis sie an den Stützkabeln lehnt.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Motorhaube nicht herunterfallen lassen, um sie zu verriegeln.

HINWEIS: Sicherstellen, daß die Verriegelungen auf der linken und rechten Seite der Motorhaube nach unten weisen und der Motorhaube nicht im Weg sind.

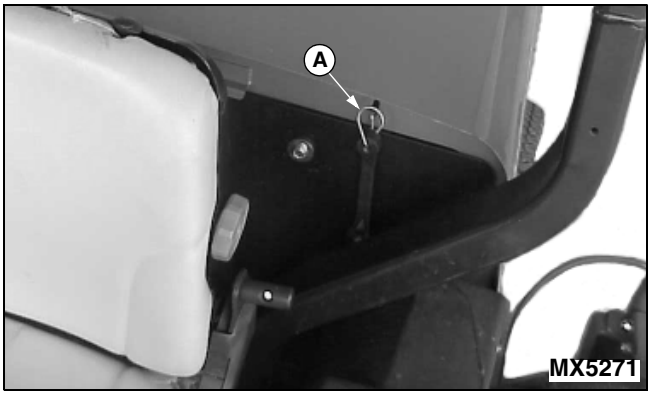


5. Die Motorhaube am Griff (B) festhalten und schließen.

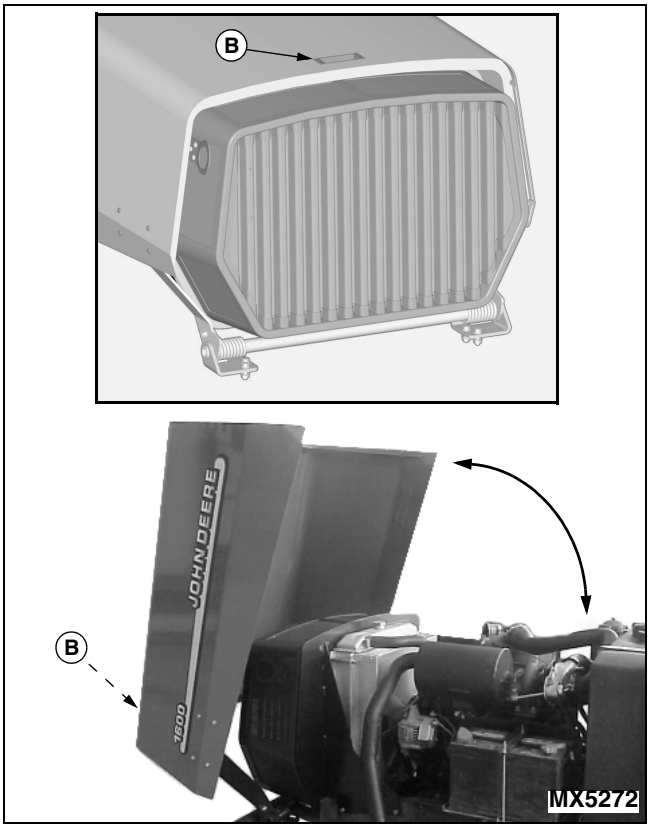
6. Die Oberseite der Verriegelung über den Haken an der Motorhaube haken.

7. Die Unterseite der Verriegelung herunterdrücken, um die Motorhaube zu verriegeln. Die gleichen Schritte auf der anderen Seite durchführen.

Maschinen ab Seriennummer TC1600X020001 oder TC1620X020001



1. Den Riemen (A) lösen, mit dem die Motorhaube in der geschlossenen Stellung gesichert ist.



2. Die Motorhaube am Griff (B) festhalten und öffnen. Die Motorhaube vollständig öffnen, bis sie offen stehenbleibt.

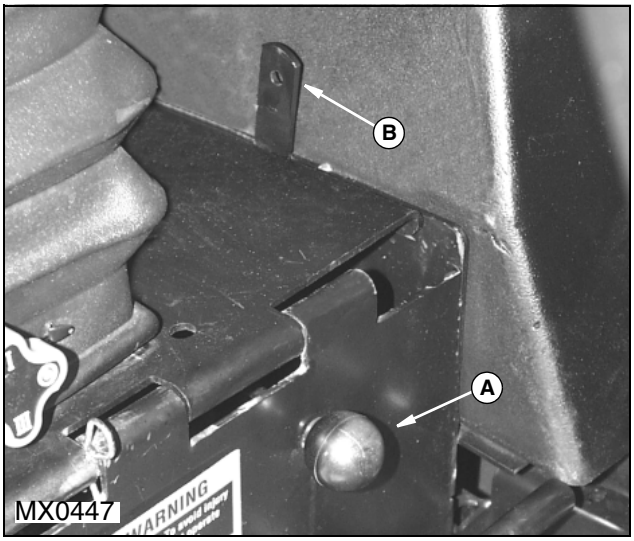
WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Motorhaube nicht herunterfallen lassen, um sie zu verriegeln.

3. Die Motorhaube vorsichtig am Griff (B) festhalten und schließen.

4. Den Riemen (A) wieder anbringen, um die Motorhaube in der geschlossenen Stellung zu sichern.

Sitzfläche anheben und absenken

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Finger können am Klemmpunkt der Sitzfläche eingeklemmt werden. Daher beim Anheben und Absenken des Sitzes vorsichtig vorgehen.



Sitzfläche des Fahrersitzes anheben:

1. Auf die Fahrerplattform stellen und zum Sitz blicken.

2. Den Freigabeknopf (A) nach vorn ziehen und dabei die Rückenlehne des Fahrersitzes nach vorn und nach oben ziehen.

3. Die Sitzfläche anheben, bis sie in der ersten oder zweiten angehobenen Stellung einrastet.

Sitzfläche des Fahrersitzes absenken:

1. Den Fahrersitz an der Rückenlehne nach vorn und hochziehen.

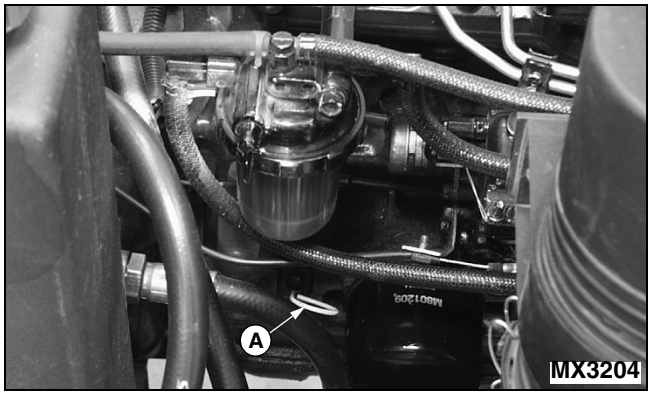
2. Den Freigabehebel (B) nach vorn ziehen und festhalten. Dabei die Sitzfläche absenken.

Motorölstand prüfen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken" im Kapitel SICHERHEIT.)

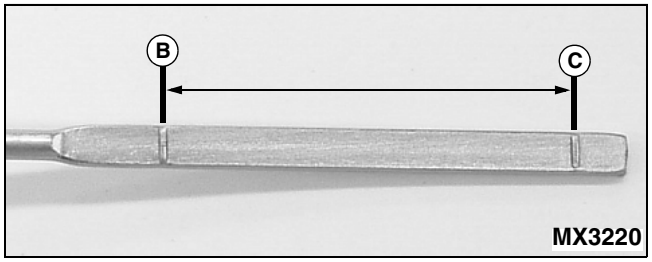
2. Die Motorhaube öffnen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und andere Verunreinigungen dürfen nicht in das Ölstabrohr eindringen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.



3. Den Ölstab (A) an der LINKEN Motorseite entfernen und mit einem sauberen Lappen abwischen.

4. Den Ölstab einstecken.



5. Den Ölstab herausziehen. Den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Ölstab liegen.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (B) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
- Liegt der Ölstand über der Markierung (B) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

6. Den Ölstab einstecken.

7. Die Motorhaube schließen.

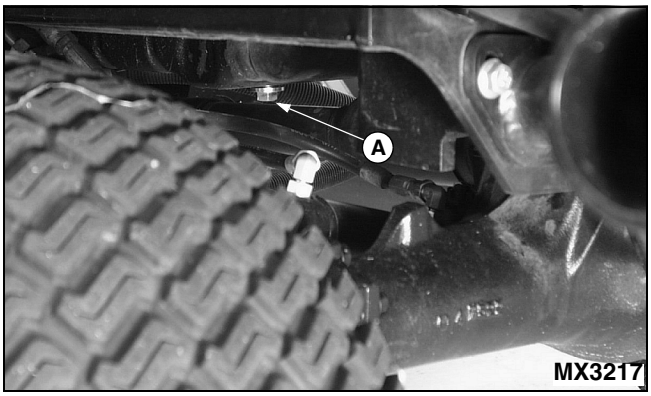
Motoröl und Filter wechseln

1. Den Motor laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.

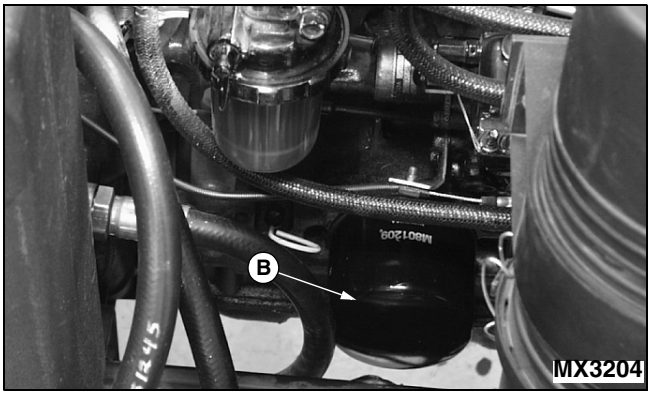
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

3. Die Motorhaube öffnen.

4. Eine Auffangwanne unter den Ölablaß stellen.



5. Die Ölablaßschraube (A) unter dem Motor entfernen.



6. Den Ölfilter (B) unter der LINKEN Motorseite entfernen. Den Filter dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen.

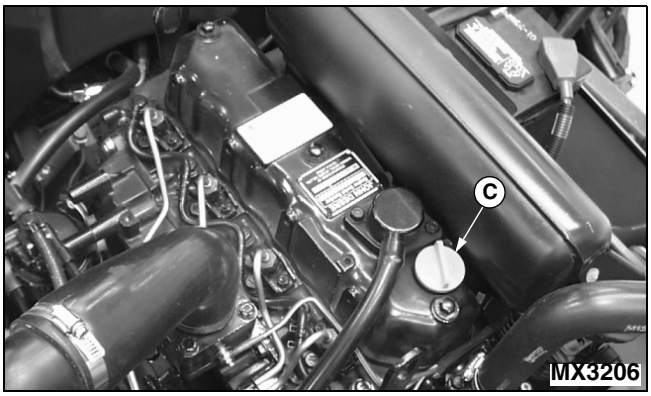
7. Die Filtermontagefläche am Motor mit einem sauberen Lappen reinigen.

8. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.

9. Den neuen Filter einbauen.

- Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis dieser die Montagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiterdrehen.

10.Ablaßschraube anbringen. NICHT zu fest anziehen.



11.Den Öleinfülldeckel (C) an der Oberseite des Motors entfernen.

12.Ca. 6,6 L (7 qt.) Öl einfüllen.

13.Den Öleinfülldeckel anbringen.

14.Motor anlassen.

- Den Motor bei langsamer Drehzahl etwa zwei Minuten lang laufen lassen.
- Den Bereich unter dem Motor auf Öllecks prüfen.

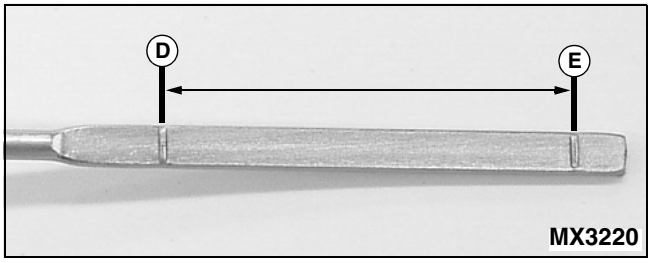
15.Den Motor abstellen.

16.Nach ca. zwei Minuten den Motorölstand prüfen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und andere Verunreinigungen dürfen nicht in das Ölstabrohr eindringen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.

17.Den Ölstab herausziehen. Mit einem sauberen Lappen abwischen.

18.Den Ölstab einstecken.



19.Den Ölstab herausziehen. Den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen den Markierungen (D) und (E) auf dem Ölstab liegen.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (D) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
- Liegt der Ölstand über der Markierung (D) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

20.Den Ölstab einstecken.

21.Die Motorhaube schließen.

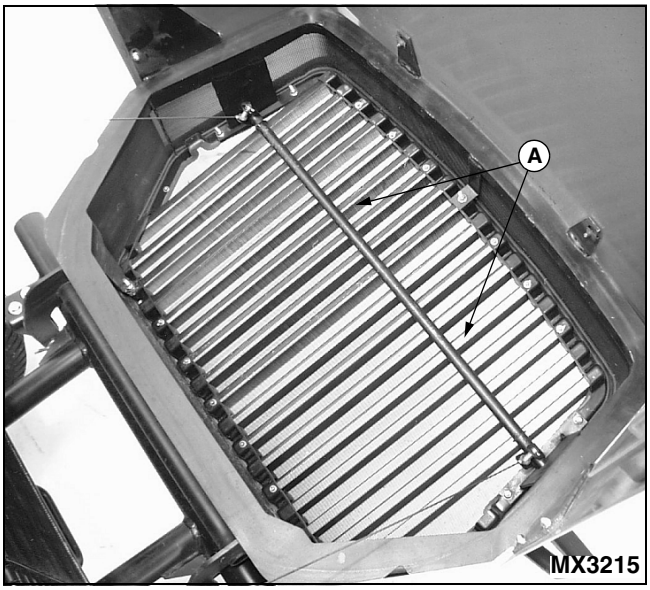
Motorkühlergrill reinigen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Filter des Kühlergrills sauberhalten, um Überhitzen des Motors zu verhindern und ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten.

Maschinen der Seriennummern TC1600X010001-020000 oder TC1620X010001-020000

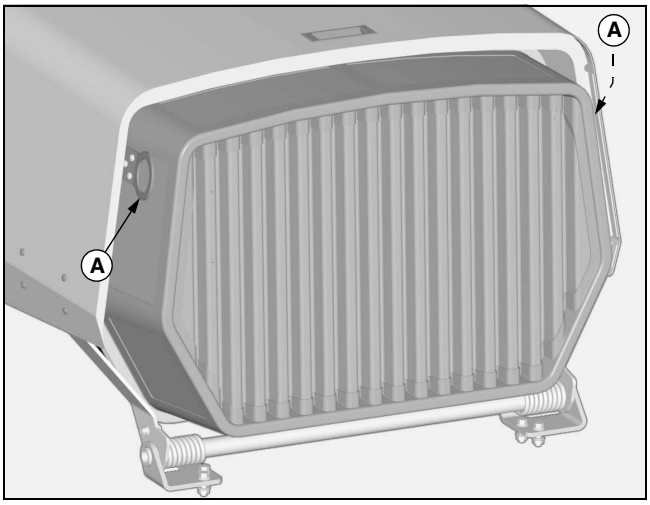
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Motorhaube öffnen.



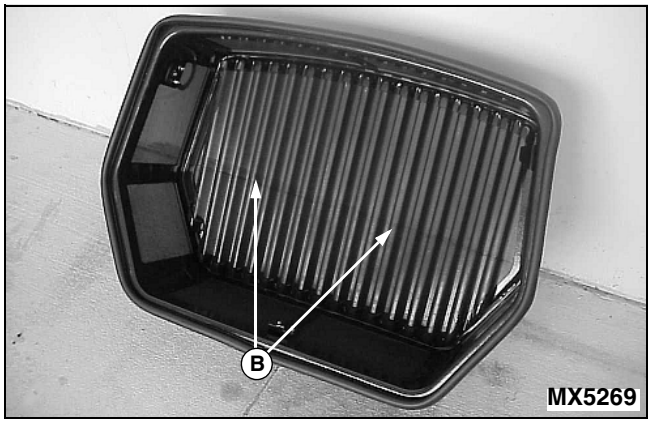
3. Das Gitter (A) mit einer Bürste, mit Druckluft oder Wasser reinigen.
4. Die Motorhaube schließen.

Maschinen ab Seriennummer TC1600X020001 oder TC1620X020001

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Mit Blick auf das hintere Kühlergitter hinter die Maschine stellen.



3. Das Kühlergitter gerade nach hinten herausziehen. Dabei die Griffe (A) verwenden, um es zu entfernen.



4. Das Gitter (B) mit einer Bürste, Druckluft oder Wasser reinigen.
5. Das Kühlergitter wieder anbringen.
   - Die Riegel am Gitter und an der Kühlermontageplatte ausrichten.
   - Sicherstellen, daß das Gitter einrastet und alle drei Riegel vorschriftsmäßig angebracht sind.

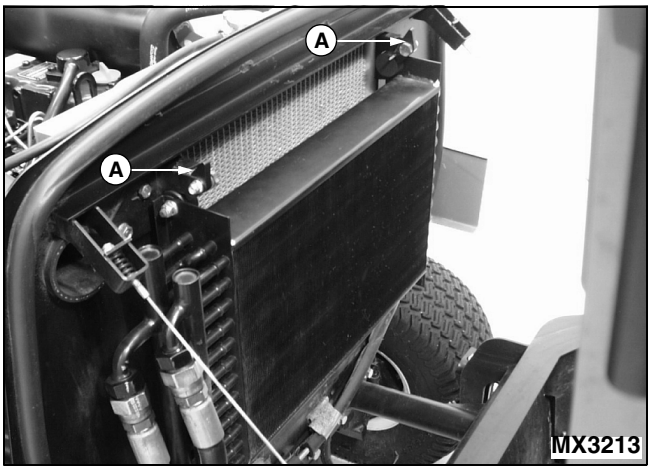
Ölkühlerwindungen und die Kühlrippen reinigen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Filter des Ölkühlergrills und die Kühlrippen sauberhalten, um Überhitzen des Motors zu verhindern und ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten.

Maschinen der Seriennummern TC1600X010001-020000 oder TC1620X010001-020000

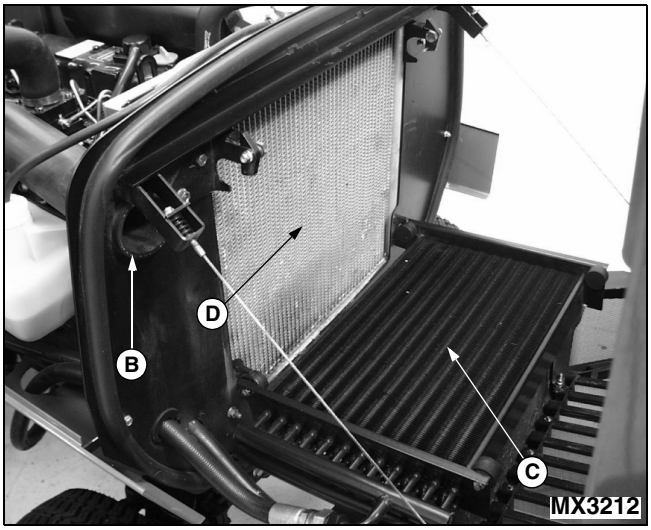
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Die Motorhaube öffnen.



4. Die Verriegelungen (A), mit denen der Ölkühler an der Kühlerhalterung befestigt ist, lösen.

5. Den Ölkühler vorsichtig vom Kühler aus nach unten entfernen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beim Reinigen der Ölkühlerwindungen und Kühlrippen darauf achten, daß kein Wasser und Schmutz in den Luftansaugschlauch (B) eindringt. Die Druckluftdüse bei der Reinigung mindestens 150 mm (6 in.) von den Rippen entfernt halten.



6. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder Wasser von den Ölkühlerwindungen (C) und Kühlrippen (D) entfernen.

7. Die Ölkühlerwindungen und Kühlrippen auf Beschädigungen prüfen.

8. Den Ölkühler einbauen.

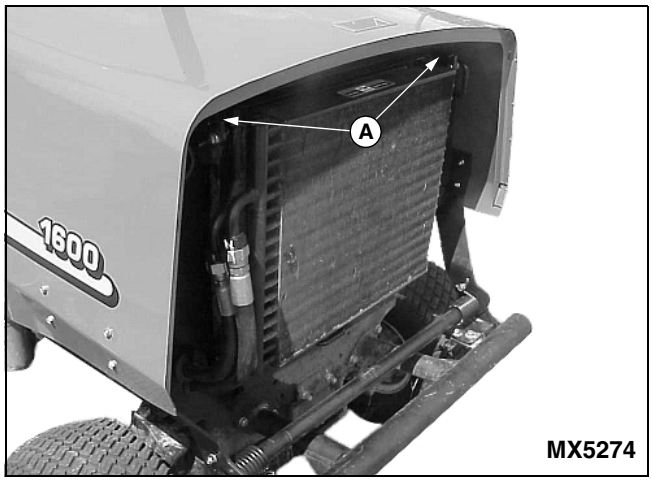
9. Die Motorhaube schließen.

Maschinen ab Seriennummer TC1600X020001 oder TC1620X020001

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Den Motor abkühlen lassen.

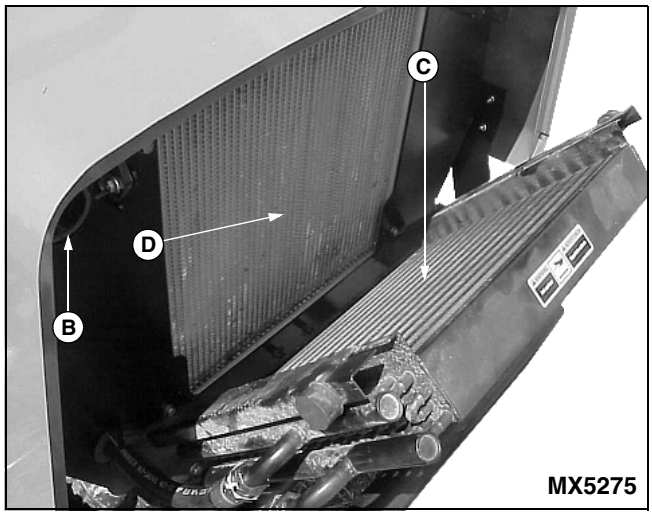
1. Das Kühlergitter entfernen.



2. Die Verriegelungen (A), mit denen der Ölkühler an der Kühlerhalterung befestigt ist, lösen.

3. Den Ölkühler vorsichtig vom Kühler aus nach unten entfernen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beim Reinigen der Ölkühlerwindungen und Kühlrippen darauf achten, daß kein Wasser und Schmutz in den Luftansaugschlauch (B) eindringt. Die Druckluftdüse bei der Reinigung mindestens 150 mm (6 in.) von den Rippen entfernt halten.



4. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder Wasser von den Ölkühlerwindungen (C) und Kühlrippen (D) entfernen.

5. Die Ölkühlerwindungen und Kühlrippen auf Beschädigungen prüfen.

6. Den Ölkühler einbauen.

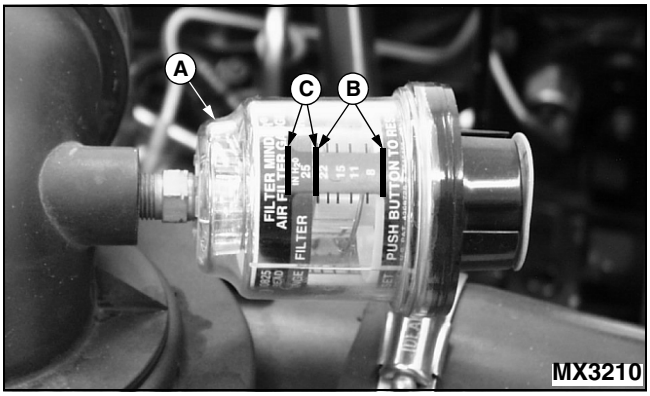
7. Das Kühlergitter wieder anbringen.

Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger prüfen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Die Motorhaube öffnen.

HINWEIS: Der Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger funktioniert nicht richtig, wenn das Kunststoffgehäuse beschädigt ist.



3. Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger (A) überprüfen.

   • Wenn die gelbe Nadel im grünen Bereich (B) sichtbar ist, ist keine Wartung des Luftfilters erforderlich.

   • Wenn die gelbe Nadel im roten Bereich (C) sichtbar ist, muß der Luftfilter ausgewechselt werden.

4. Die Motorhaube schließen.

Luftfiltereinsätze warten

WICHTIG: Schäden vermeiden!

• Wird dieses Fahrzeug bei extremer Hitze, hohem Staubaufkommen oder anderen nachteiligen Betriebsbedingungen eingesetzt, muß der Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger täglich geprüft werden.

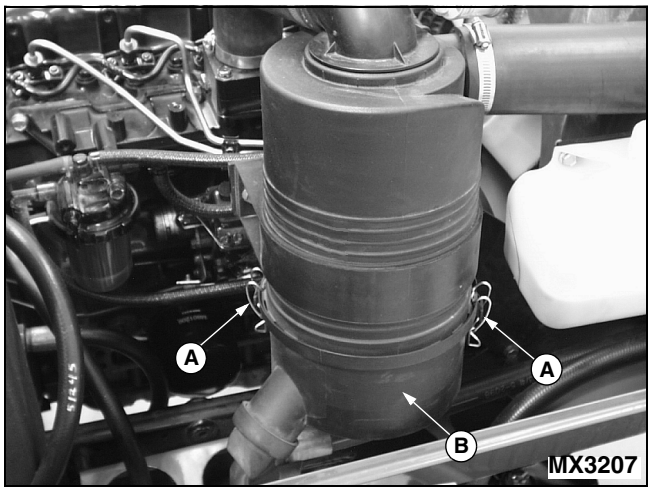
• Motor NIEMALS ohne die Luftfiltereinsätze laufen lassen.

Vorfiltereinsatz

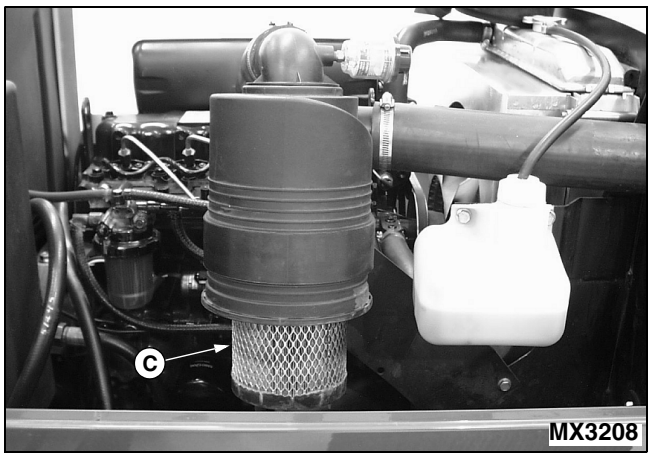
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Motor abkühlen lassen.

3. Die Motorhaube öffnen.

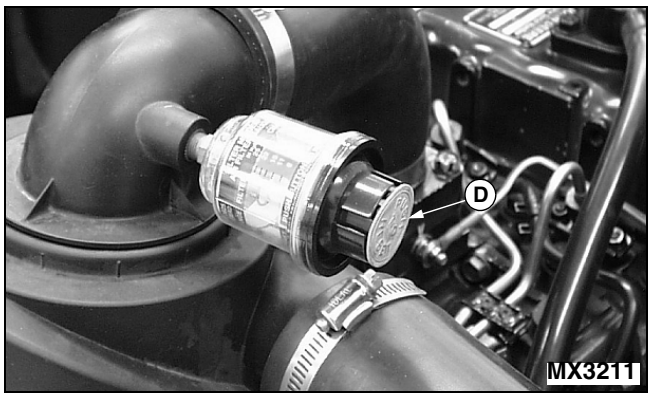


4. Die Klammern (A) entriegeln und die Luftfilterbehälterabdeckung (B) entfernen.



5. Vorfiltereinsatz (C) ausbauen und entsorgen. Durch einen neuen Vorfiltereinsatz ersetzen.

6. Die Luftfilterbehälterabdeckung anbringen.



7. Rückstelltaste (D) am Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger drücken.

8. Motor anlassen. Motor ca. eine Minute lang mit maximaler Drehzahl laufen lassen.

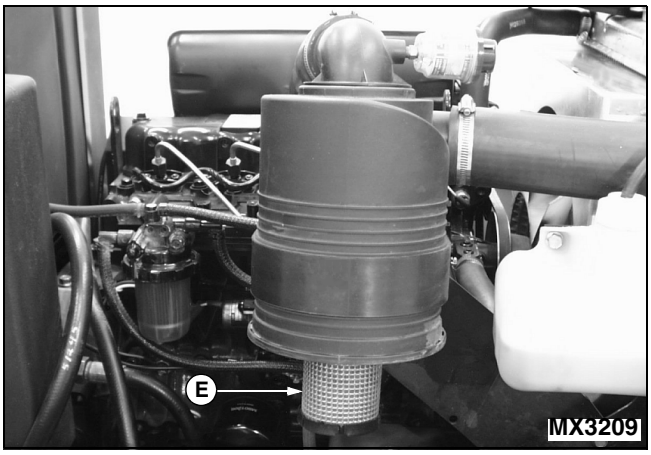
9. Den Motor abstellen.

10.Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger überprüfen.

- Befindet sich die gelbe Nadel im roten Bereich des Luftfilter-Verschmutzungsanzeigers, den Hauptfiltereinsatz auswechseln.

Hauptfiltereinsatz

1. Luftfilterbehälterabdeckung abnehmen.
2. Vorfilterelement entfernen.

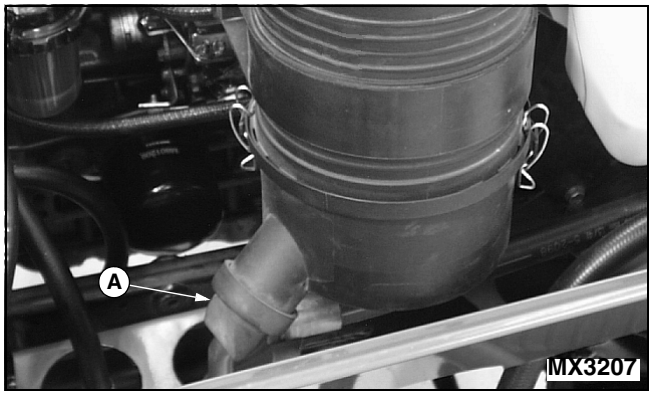


3. Hauptfiltereinsatz (E) entfernen und entsorgen. Neuen Hauptfiltereinsatz einsetzen.
4. Vorfilterelement einbauen.
5. Die Luftfilterbehälterabdeckung anbringen.
6. Die Motorhaube schließen.

Gummi-Staubentlastungsventil reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Motor auf keinen Fall ohne Luftfiltereinsätze und Gummi-Staubentlastungsventil laufen lassen.

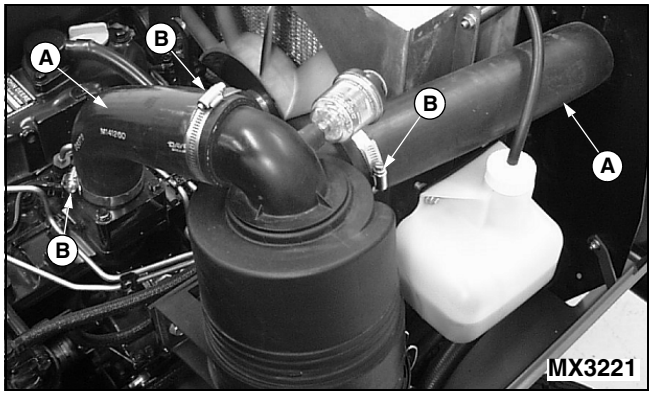
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Motor abkühlen lassen.
3. Die Motorhaube öffnen.



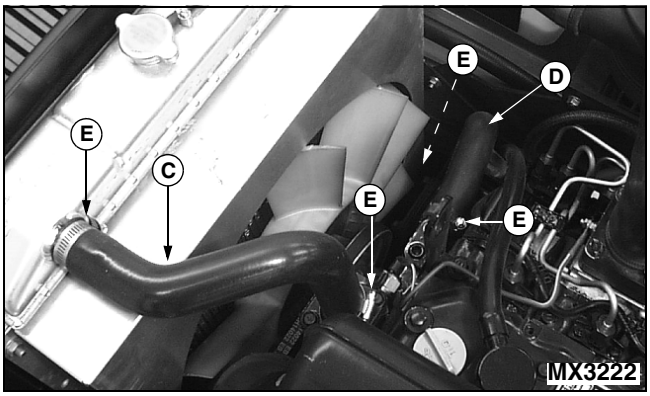
4. Staubentlastungsventil (A) ausbauen und reinigen. Auswechseln, wenn es beschädigt ist.
5. Staubentlastungsventil wieder einsetzen.
6. Die Motorhaube schließen.

Kühlerschläuche, Luftansaugschläuche und Schlauchschellen prüfen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Motor abkühlen lassen.
3. Die Motorhaube öffnen.



4. Die Luftansaugschläuche (A) prüfen.
   - Die Schlauchschellen (B) anziehen.
   - Schläuche auf Risse und andere Schäden prüfen und nach Bedarf austauschen.



5. Oberen (C) und unteren Kühlerschlauch (D) prüfen.
   - Schlauchschellen (E) anziehen.
   - Schläuche auf Risse und andere Schäden prüfen und nach Bedarf austauschen.
6. Die Motorhaube schließen.

Wartung der Kühlanlage

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Unter hohem Druck aus der Kühlanlage austretende Flüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen:

- **Motor abstellen.**
- **Kühlerverschlußkappe erst abnehmen, wenn der Kühler so weit abgekühlt ist, daß man ihn mit bloßen Händen anfassen kann. Verschlußkappe zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen. Dann ganz entfernen.**

Kühlmittel-Empfehlung

Folgende John Deere-Kühlmittel bevorzugt verwenden:

- COOL-GARD™ VORVERDÜNNTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16036).
- COOL-GARD™ KONZENTRIERTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16034).

Ist keines der beiden Kühlmittel verfügbar, ein Kühlmittel auf Ethylenglykol-Basis verwenden, das den folgenden Spezifikationen entspricht:

- ASTM D4985 (JDM H24A2)

Vor dem Einfüllen das Etikett auf dem Kühlmittelbehälter lesen, um sicherzustellen, daß das richtige Kühlmittel eingefüllt wird. Kühlmittel mit Kühlmittelzusatz verwenden oder vor dem Betrieb Kühlmittelzusatz einfüllen.

Bei Verwendung von Kühlmittel-Konzentrat vor dem Einfüllen in die Kühlanlage ca. 50 % Frostschutzmittel mit 50 % destilliertem oder entionisiertem Wasser mischen. Dieses Gemisch gewährleistet Frostschutz bis -37 °C (-34 °F).

In bestimmten Klimazonen ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John Deere-Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.

Ablaßintervall des Motorkühlmittels

Bei Verwendung von VORVERDÜNNTEM DIESELMOTOR FROSTSCHUTZ-/ SOMMERKÜHLMITTEL™ (TY16034) die Kühlanlage alle 60 Monate bzw. 5000 Betriebsstunden leeren, spülen und mit frischem Kühlmittelgemisch auffüllen.

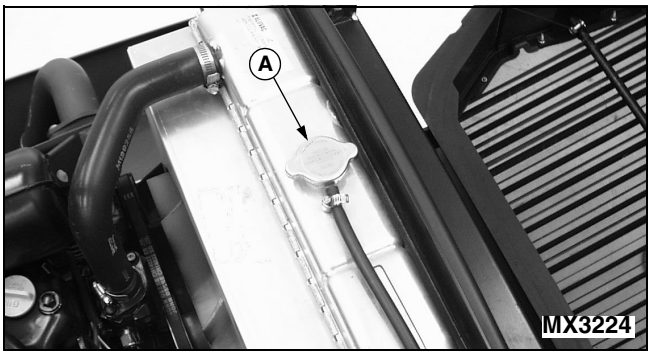
Wenn keine der o.g. John Deere-Wartungskühlmittel verwendet werden: Kühlanlage alle 24 Monate oder 600 Betriebsstunden leeren, spülen und mit frischem Kühlmittel füllen.

Kühlmittelstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Verwendung einer falschen Kühlmittelmischung kann zu Motorschäden führen.

- **Motor nicht ohne Kühlmittel betreiben.**
- **Bei heißem Motor kein Kühlmittel in den Kühler einfüllen.**
- **Für Aluminiummotoren geeignete Frostschutzmittel verwenden.**
- **Um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden, NICHT mehr als 50 % Frostschutzmittel in der Kühlanlage verwenden.**

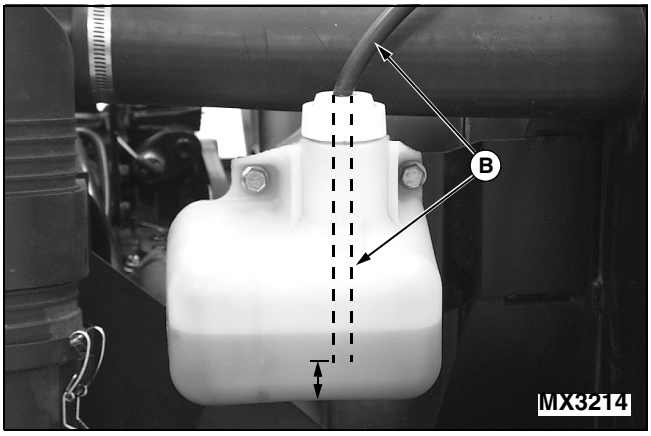
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Motor abkühlen lassen. Die Motorhaube öffnen.



3. Die Kühlerverschlußkappe (A) entfernen und sicherstellen, daß der Kühlmittelstand an der Einfüllöffnung steht.

4. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, Frostschutzmittel und Wasser im angegebenen Verhältnis nachfüllen.

5. Die Kühlerverschlußkappe wieder anbringen.



6. Den Kühlmittelüberlauftank prüfen. Sicherstellen, daß der Überlaufschlauch (B) nicht den Boden des Überlauftanks berührt.

7. Bei normaler Motorbetriebstemperatur muß der Überlauftank halb voll sein.

8. Schmutz und Ablagerungen vom Kühlergrill, den Ölkühlerwindungen und den Kühlrippen entfernen.

9. Den Zustand der Schläuche und Schlauchschellen prüfen. Auf undichte Stellen und lose Verbindungen prüfen.

Kühlanlage leeren

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Den Kühlerdeckel ERST entfernen, wenn der Motor abgekühlt ist. Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen. Den Druck vor Entfernen des Deckels vollständig ablassen. Ist der Motor heiß, kann die unter hohem Druck aus der Kühlanlage austretende Flüssigkeit schwere Verbrennungen verursachen.

Frostschutzmittel ist umweltschädlich. Das Frostschutzmittel in einem geeigneten Behälter entsorgen.

WICHTIG: Schäden vermeiden!

- **Motor NICHT ohne Kühlmittel laufen lassen.**
- **Kühlmittel NICHT in den Kühler füllen, wenn der Motor heiß ist.**

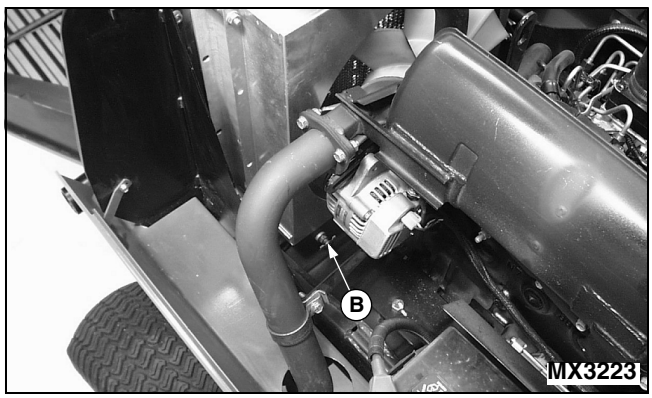
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Motor abkühlen lassen.

3. Die Motorhaube öffnen.



4. Die Kühlerverschlußkappe (A) langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen.



5. Den Absperrhahn (B) an der RECHTEN Seite des

Kühlers aufdrehen. Das Kühlmittel in eine Auffangwanne ablassen.

6. Den Absperrhahn schließen, sobald das gesamte Kühlmittel aus dem Kühler abgelaufen ist.

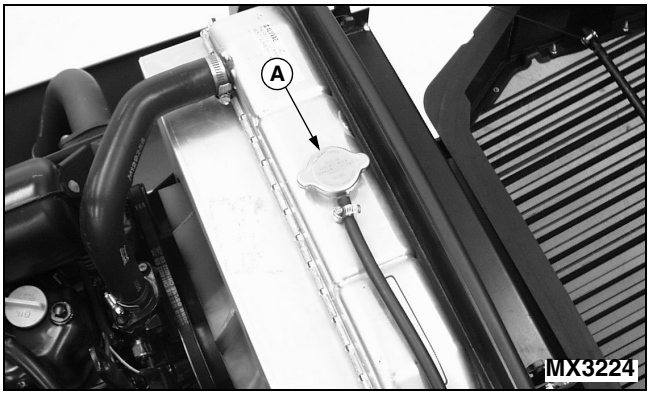
7. Die Kühlanlage spülen.

Kühlanlage spülen

WICHTIG: Schäden vermeiden!

- **Die Kühlanlage NICHT spülen, wenn der Motor heiß ist.**
- **Motor NICHT ohne Kühlmittel laufen lassen.**

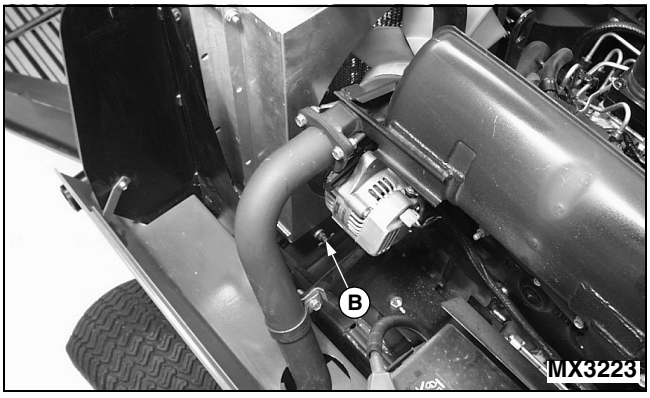
1. Die Kühlanlage leeren und mit John Deere Kühlanlagenreiniger oder John Deere Kühlanlagen-Schnellspüler bzw. einem gleichwertigen Produkt füllen. Kühlanlage mit sauberem Wasser auffüllen. Die Anweisungen auf der Dose befolgen.



2. Den Kühlerdeckel (A) aufschrauben und anziehen.

3. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

4. Den Motor abstellen.



5. Kühlerablaßhahn (B) öffnen.

   - Die Kühlanlage unverzüglich entleeren, bevor sich Rost und Schmutz absetzen können.

6. Kühlerablaßhahn wieder schließen.

7. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser füllen und solange spülen, bis die Anlage sauber ist.

8. Das Wasser aus der Anlage ablassen und diese mit Kühlmittel füllen.

Kühlanlage füllen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Den Kühlerdeckel ERST entfernen, wenn der Motor abgekühlt ist. Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen. Den Druck vor Entfernen des Deckels vollständig ablassen. Ist der Motor heiß, kann die unter hohem Druck aus der Kühlanlage austretende Flüssigkeit schwere Verbrennungen verursachen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine falsche Kühlmittelmischung kann zu Schäden am Kühler führen.

- **KEIN reines Frostschutzmittel bzw. KEINE Mischung mit mehr als 50 % Frostschutzmittel im Kühlsystem verwenden.**
- **KEINE anderen Zusätze im Kühlsystem verwenden.**

1. Den Motor und die Kühlanlage abkühlen lassen und den Kühlerdeckel bis zum ersten Anschlag drehen, um den gesamten Druck abzulassen. Den Deckel zum Öffnen leicht herunterdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

HINWEIS: Die Füllkapazität der Kühlanlage beträgt 6,6 L (7 qt).

2. Die Kühlanlage auffüllen.

   - In bestimmten Klimazonen ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John Deere-Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.
   - John Deere-Kühlanlagen-Dichtungsmittel oder ein gleichwertiges Produkt kann beigefügt werden, um undichte Stellen im Kühler abzudichten. KEINE anderen Zusätze in der Kühlanlage verwenden.

3. Den Motor anlassen und den Kühlmittelstand im Kühler beobachten. Nach Bedarf Kühlmittel nachfüllen, um den Kühlmittelstand bis zum Einfüllstutzen zu erhöhen.

4. Den Kühlerdeckel aufschrauben und anziehen. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er die normale

Betriebstemperatur erreicht hat.

5. Motor abstellen und abkühlen lassen.

6. Nach Bedarf auffüllen.

7. Den Zustand der Schläuche und Schlauchschellen prüfen. Auf undichte Stellen und lose Verbindungen prüfen.

HINWEIS: Der Kühlmittel-Überlauftank wird zum Auffangen von Kühlmittel aus dem Kühler verwendet und ist bei Vollgasbetrieb ca. zur Hälfte gefüllt. Das Kühlmittel fließt in den Kühler zurück, sobald die Anlage abkühlt.

Kraftstoffilter-Schlammabscheider warten

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Tod durch Dämpfe, Feuer oder Explosion bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage vermeiden:

- **Nicht rauchen.**
- **Von offenen Flammen oder Funken fernhalten.**
- **Motor abstellen.**
- **Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.**
- **In gut belüfteten Bereichen arbeiten.**
- **Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.**
- **Den Kraftstoff in einen zugelassenen, nicht-metallischen Behälter ablassen.**

HINWEIS: Den Kraftstoffilter bei niedrigem Kraftstoffstand auswechseln.

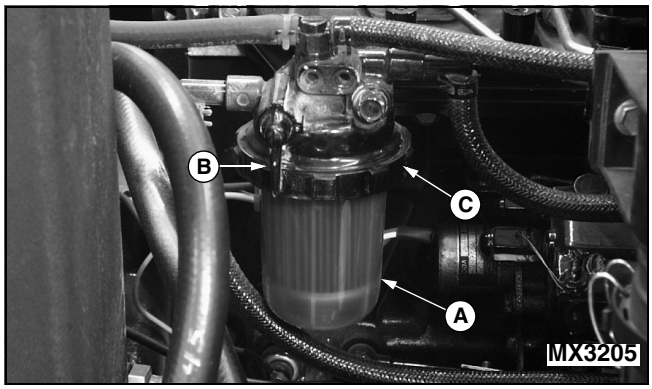
Batterie

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Motor abkühlen lassen.

3. Die Motorhaube öffnen.

4. Der Kraftstoffilter-Schlammabscheider befindet sich auf der LINKEN Seite des Motors.



5. Den Schlammabscheider (A) auf Wasser und Ablagerungen prüfen.

Reinigen und Austauschen

1. Das Kraftstoff-Absperrventil (B) in die horizontale geschlossene Stellung drehen.

2. Den Haltering (C) drehen, um Schlammabscheider und Kraftstoffilter zu entfernen. Den Filter wegwerfen.

3. Den Abscheider reinigen und einen neuen Filter anbringen.

4. Den Abscheider und den Ring anbringen. Den Ring fingerfest anziehen.

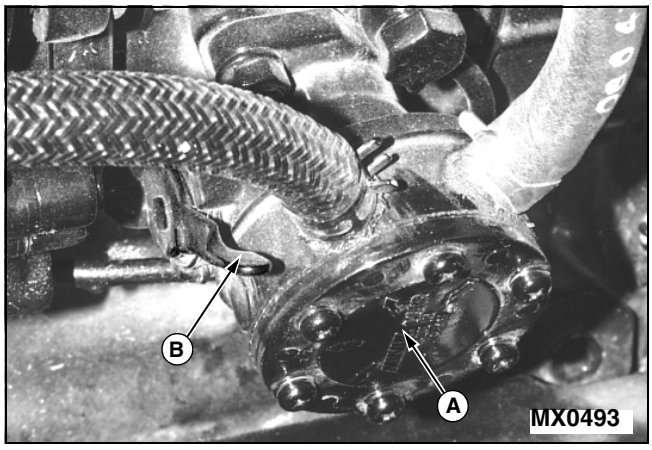
5. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen. Hierzu den Hebel in die vertikale Stellung bringen (siehe Abbildung).

6. Die Kraftstoffanlage mit dem Vorpumphebel an der Kraftstoffpumpe vorfüllen.

7. Den Motor anlassen und auf undichte Stellen prüfen.

Kraftstoffanlage vorfüllen

HINWEIS: Es ist u. U. notwendig, die Kraftstoffanlage vorzufüllen, nachdem das Benzin ausging oder der Kraftstoffilter ausgewechselt wurde.



1. Die Kraftstoffpumpe (A) befindet sich an der linken

hinteren Motorseite hinter dem Luftfiltergehäuse.

2. Den Vorpumphebel (B) an der Kraftstoffpumpe pumpen, bis Kraftstoff den Glasbehälter des Kraftstoffilters füllt.

3. Motor anlassen. Wenn der Motor nicht anspringt, erneut vorpumpen.

Lichtmaschinenriemen prüfen und einstellen

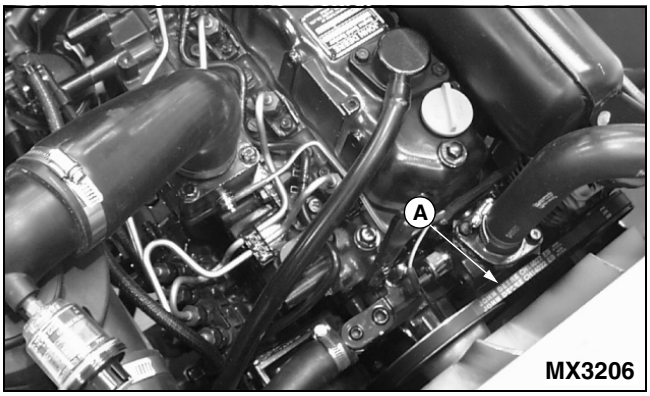
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Finger oder lose Kleidung können in rotierende Teile geraten. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Riemenspannung prüfen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Motor abkühlen lassen.

3. Die Motorhaube öffnen.

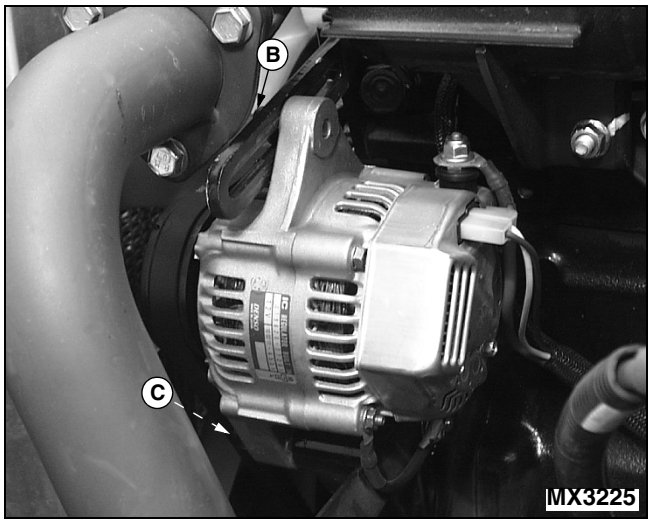


4. Den Lichtmaschinen-Riemen (A) prüfen.

   • Den Riemen auf den Riemenscheiben von Lüfter, Lichtmaschine und Schwungrad auf übermäßigen Verschleiß, Beschädigung oder Dehnung prüfen.

   • Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa auf halber Strecke zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen sollte sich ca. 10 bis 15 mm (3/8 bis 1/2 in.) nach innen biegen.

Riemenspannung einstellen



Abbildungshinweis: Die Lichtmaschine befindet sich auf der RECHTEN Seite des Motors.

1. Die Stellschraube (B) lösen.

2. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (C) lösen.

3. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.

4. Die Lichtmaschinen-Einstellschraube (B) und die Befestigungsschraube (C) anziehen.

5. Die Riemenspannung prüfen:

   • Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa auf halber Strecke zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen sollte sich ca. 9,5 mm (3/8 in.) nach innen biegen.

6. Die Motorhaube schließen.

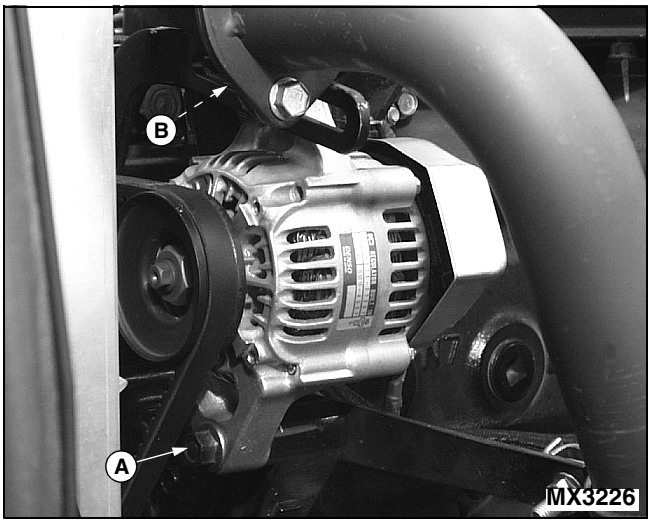
Lichtmaschinenriemen auswechseln

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei diesem Wartungsverfahren kann es zur Verwicklung in einem Riemen, einer Riemenscheibe oder zum Berühren eines Lüfterflügels kommen. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Motor abkühlen lassen.

3. Die Motorhaube öffnen.



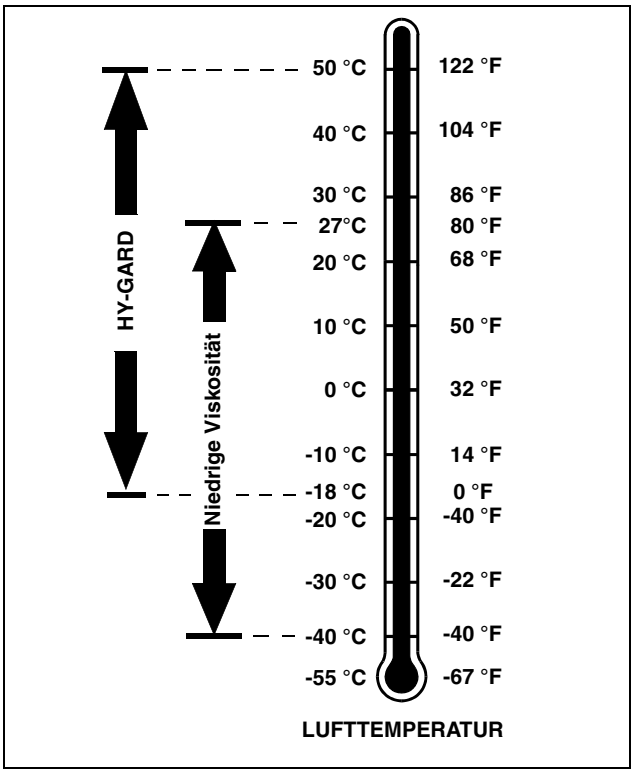
Abbildungshinweis: Die Lichtmaschine befindet sich auf der RECHTEN Seite des Motors.

4. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (A) lösen.
5. Die Stellschraube (B) lösen und entfernen.
6. Das Lichtmaschinengehäuse nach innen drücken.
7. Den verschlissenen Riemen von der Lichtmaschinen-Riemenscheibe und beiden Motorscheiben abziehen.

HINWEIS: Es ist u. U. erforderlich, die Muttern zu lockern, mit denen das Ventilatorleitblech am Kühler befestigt ist. Dabei das Blech anheben oder absenken, um ausreichenden Platz für das Herausziehen des Riemens zwischen den Lüfterflügeln und dem Leitblech zu gewähren.

8. Einen neuen Riemen auf die Lüfterflügel, die Motorscheiben und die Lichtmaschinen-Riemenscheibe aufziehen.

Getriebe- und Hydrauliköl



HINWEIS: Der Traktor wird werkseitig mit John Deere HY-GARD® (J20C) Getriebeöl gefüllt. Öle NICHT mischen.

Ausschließlich HY-GARD® (J20C) Getriebeöl verwenden.

Kein Getriebeöl für Automatikgetriebe vom Typ „F“ verwenden.

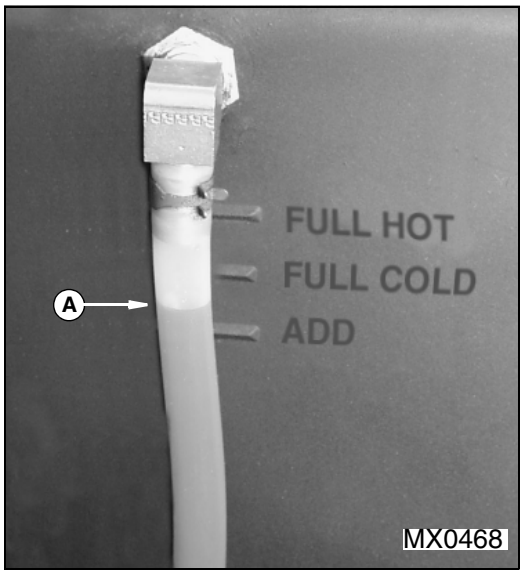
John Deere HY-GARD® (J20C) Getriebeöl ist speziell für maximalen Schutz gegen mechanischen Verschleiß, Korrosion und Schaumbildung hergestellt.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Fällt die Betriebstemperatur unter -18 °C (0 °F) ab, muß HY-GARD® (J20D) Getriebeöl mit niedriger Viskosität verwendet werden. Andernfalls kann es zu Getriebeschäden kommen.

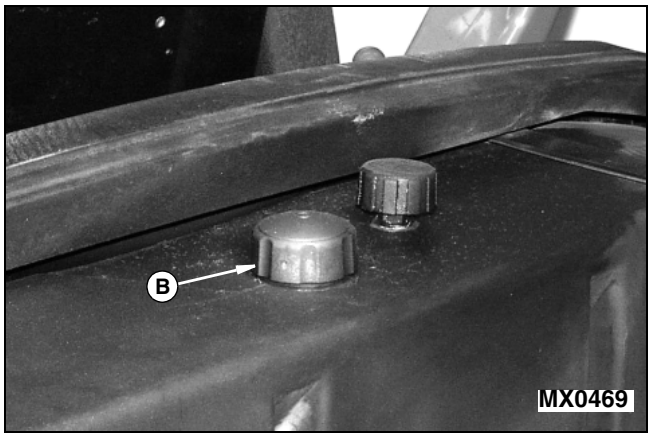
Hydraulikölstand prüfen

Den Getriebeölstand vor dem Anlassen des Motors prüfen.

1. Die Motorhaube öffnen.



2. Den Ölstand im Schauglas (A) prüfen, das sich hinten am Hydraulikölbehälter befindet. Bei kaltem Motor muß sich der Ölstand zwischen den FULL COLD- und ADD-Markierungen befinden.

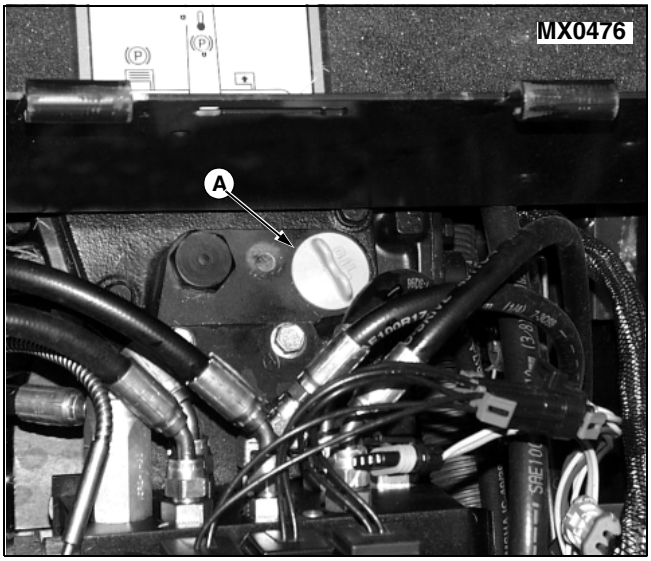


3. Befindet sich der Ölstand unterhalb der ADD-Markierung, den Deckel (B) abnehmen und Öl hinzufügen, bis sich der Ölstand an der FULL-Markierung im Schauglas befindet.

4. Den Behälterdeckel wieder anbringen und die Motorhaube schließen.

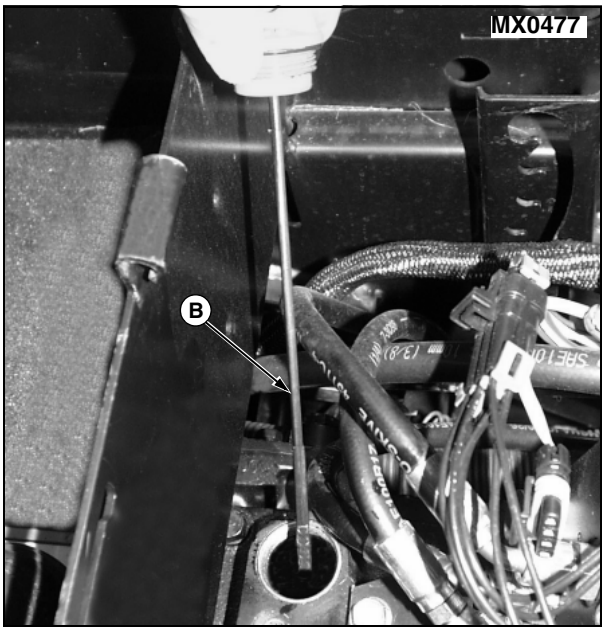
Getriebeölstand prüfen

HINWEIS: Das Getriebeöl des hydrostatischen Getriebes ist vom Hydraulikanlagenöl getrennt und sein Einfüllstutzen/Ölstab befindet sich unter der Fahrersitzfläche.



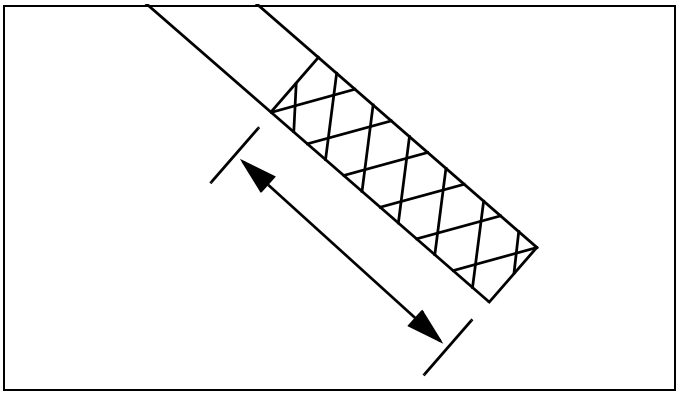
Abbildungshinweis: Die Sitzfläche ist zur Veranschaulichung ausgebaut.

1. Die Sitzfläche anheben und die gelbe Verschlußkappe (A) oben am Getriebe finden.



2. Den Deckel abschrauben und den Ölstab (B) mit einem sauberen Tuch abwischen.

3. Den Ölstab einführen, bis der Deckel das Getriebegehäuse berührt und wieder herausziehen.



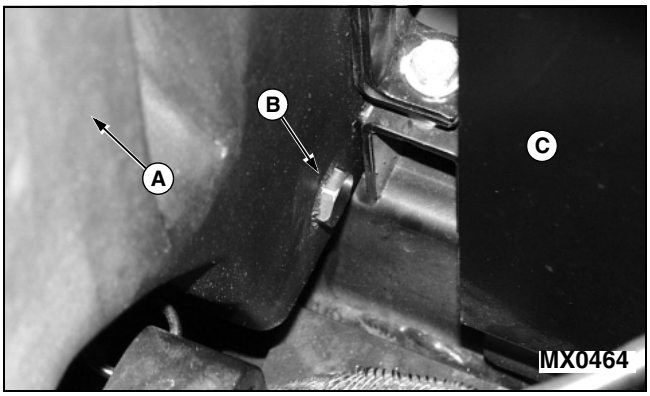
4. Der Ölstand muß im markierten Bereich (XXX) am Ölstab liegen. Wird dieser Stand nicht am Ölstab angezeigt, Öl hinzufügen.

5. Den Ölstab wieder einführen und die Sitzfläche absenken. Wurde Öl hinzugefügt, muß der Ölstand nach der Fahrt erneut geprüft werden.

Hydrauliköl und -filter wechseln

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Unter Hochdruck austretende Flüssigkeiten können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Diese Gefahr vermeiden! Daher vor der Wartung den Motor abstellen und alle Mähwerke auf den Boden absenken. Vor dem Anlassen des Motors alle Befestigungsteile anziehen. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

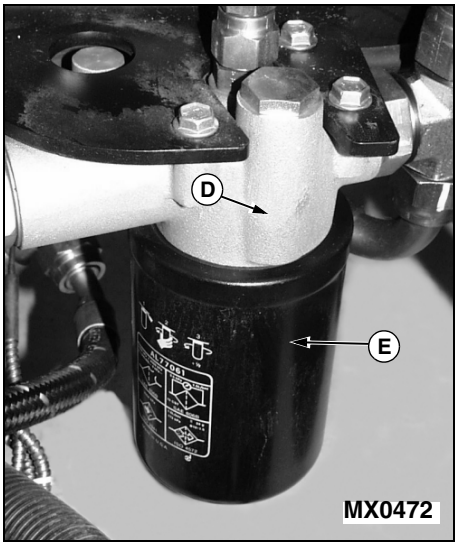
1. Den Motor abstellen. Die Feststellbremse verriegeln. Das vordere Mähwerk auf den Boden absenken. Die seitlichen Mähwerke auf den Boden absenken oder die Transportverriegelungen anbringen. Vor Wartungsarbeiten abwarten, bis der Motor und das Getriebe abgekühlt sind.



A - Hydraulikbehälter
B - Rechter Behälterablaß
C - Batteriehitzeschutz

2. Den Hydraulikbehälter mit einer Siphonpumpe und den beiden Ablaßschrauben rechts und links an den hinteren Ecken des Behälters leeren. (Rechte Ablaßschraube abgebildet, linke Seite ist ähnlich.)

3. Die Ablaßschrauben anbringen.



4. Schmutzreste vom Sockel des Hydraulikölfilters (D) an der linken Fahrzeugseite entfernen.

5. Den Filter (E) mit einem Filterschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen. Den Filter entfernen und das verbleibende Hydrauliköl ablassen.

6. Den Filtersockel reinigen und etwas sauberes Getriebeöl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.

7. Den Hydraulikölfilter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis er die Montagefläche berührt. Dann um eine weitere 1/2 Umdrehung festdrehen.

8. Den Hydraulikölbehälter bis zur FULL COLD-Markierung am Schauglas auffüllen.

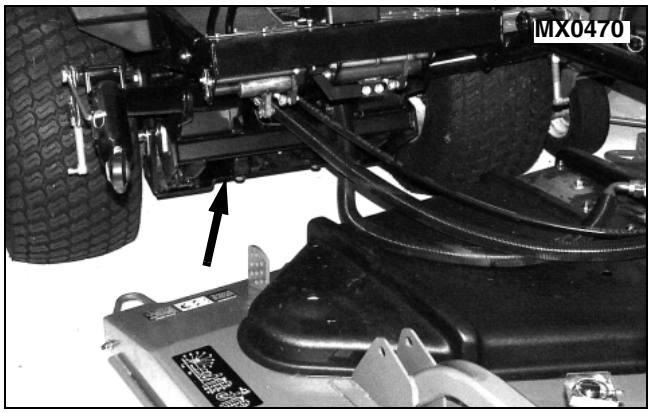
9. Den Motor eine kurze Zeit laufen lassen, um auf Undichtigkeiten zu prüfen. Den Motor abstellen.

10.Sicherstellen, daß der Getriebeölstand weiterhin an der FULL COLD-Markierung am Schauglas liegt. Ggf. Öl nachfüllen.

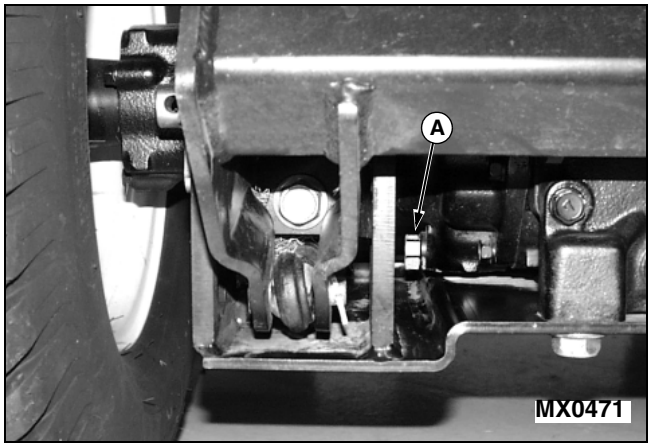
Getriebeöl wechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Alle Mähwerke auf den Boden absenken.

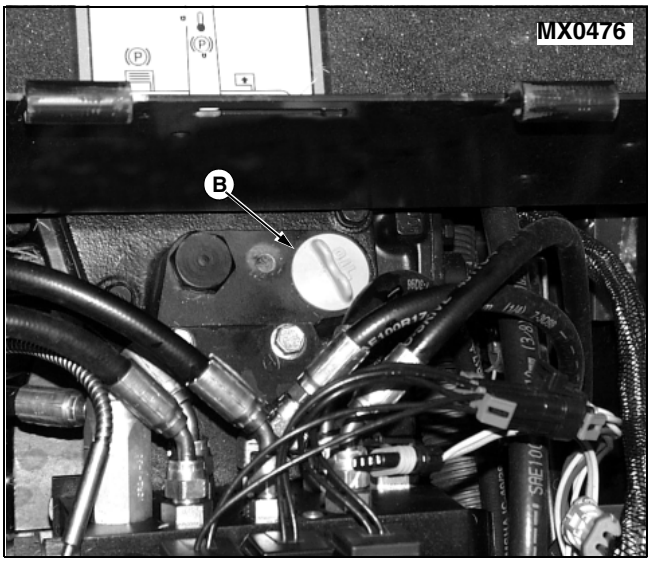


3. Das vordere Mähwerk von den Hubarmen entfernen und nach links bewegen, um Zugriff auf die rechte Vorderseite des Getriebes zu erhalten.



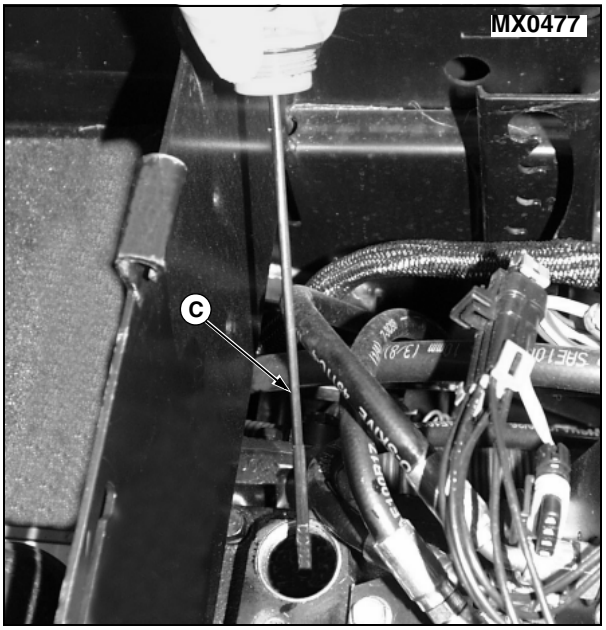
4. Die Ablaßschraube (A) entfernen und das Öl aus dem Getriebe ablassen. Die Ablaßschraube wieder anbringen.

5. Das vordere Mähwerk anbringen.



Abbildungshinweis: Die Sitzfläche ist zur Veranschaulichung ausgebaut.

6. Die Sitzfläche anheben und verriegeln, um Zugriff auf den Deckel und den Ölstab des Getriebes (B) zu erlangen.



7. Den Deckel aufschrauben und den Ölstab (C) herausziehen.

8. Das Getriebe mit Hydrauliköl auffüllen, bis der Ölstand oben im markierten Bereich (XXX) auf dem Ölstab liegt. Die Trockenfüllkapazität des Getriebes beträgt 13,3 L (3.5 gal.), kann aber ggf. beim Ölwechsel weniger Öl aufnehmen. Nicht überfüllen.

9. Den Motor laufen lassen und dabei die Hydrostatikpedale mehrmals betätigen, um die Luft aus dem Getriebe zu entfernen. Den Getriebeölstand erneut prüfen.

Getriebeleerlauf einstellen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Diese Einstellung darf nur von einem qualifizierten und entsprechend geschulten Mechaniker durchgeführt werden.

Den Getriebe-Leerlauf einstellen, um zu gewährleisten, daß der Traktor sich nicht vorwärts oder rückwärts bewegt, wenn sich die Pedale in der Neutralstellung befinden.

1. Das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden parken. Die Bedienelemente in folgende Stellungen bringen:

- Feststellbremse gelöst.
- Seitliche Mähwerke angehoben und Transportverriegelungen angebracht.
- Motor ausgeschaltet.
- Zapfwelle ausgekuppelt.
- Differentialsperre ausgeschaltet.
- Allradantrieb ausgekuppelt.
- Gruppenschalthebel nicht in der Neutralstellung.

2. Das vordere Ende des Traktors aufbocken. Den vorderen Unterrahmen mit stabilen Holzblöcken unterbauen, so daß die Vorderreifen vom Boden abgehoben sind.

3. Das hintere Ende des Traktors aufbocken. Die Hinterachse mit Wagenhebern abstützen, um die Hinterräder vom Boden abzuheben.

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Während der Einstellung die Mähwerke NICHT anheben oder absenken und den Allradantrieb bzw. die Differentialsperre oder den Zapfwellenschalter NICHT einschalten. Bei laufendem Motor alle Personen aus dem Fahrzeugbereich fernhalten.

Stets alle vier Räder vom Boden abheben. Der Allradantrieb ist stets einkuppelt und kann das Fahrzeug von den Wagenhebern reißen, wenn einer der Reifen greift.

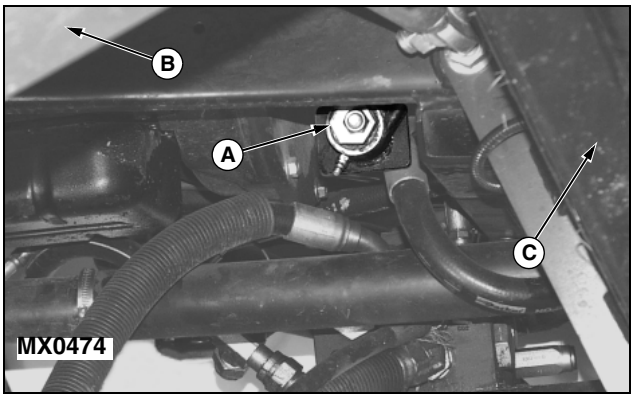
Bei Einstellarbeiten von den Vorderrädern fernbleiben.

4. Auf den Fahrersitz setzen und den Motor anlassen.

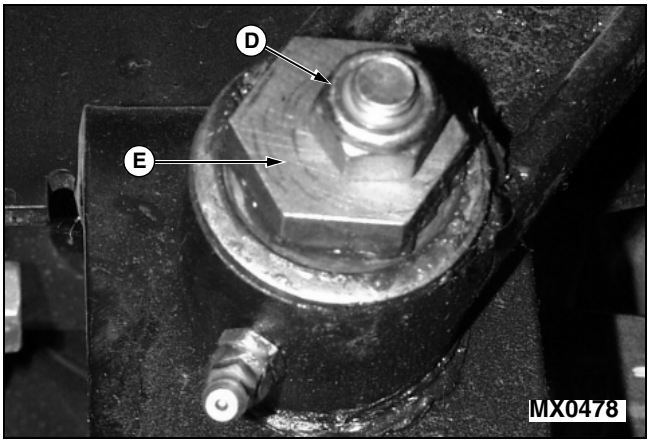
5. Die Vorderreifen auf Vorwärts- oder Rückwärtsdrehung prüfen.

6. Die Hydrostatik-Vorwärts- und Rückfahrpedale wiederholt betätigen und in die Neutralstellung zurückkehren lassen. In dieser Neutralstellung erneut auf Reifenrotation prüfen. Rotieren die Reifen, ist eine

Neutraleinstellung erforderlich.



7. Die Neutraleinstellnocke (A) an der rechten Fahrzeugseite finden. (Sie befindet sich beim Modell 1600 unter dem rechten Mähwerk (B) hinter dem Mähwerkunterrahmen (C)).

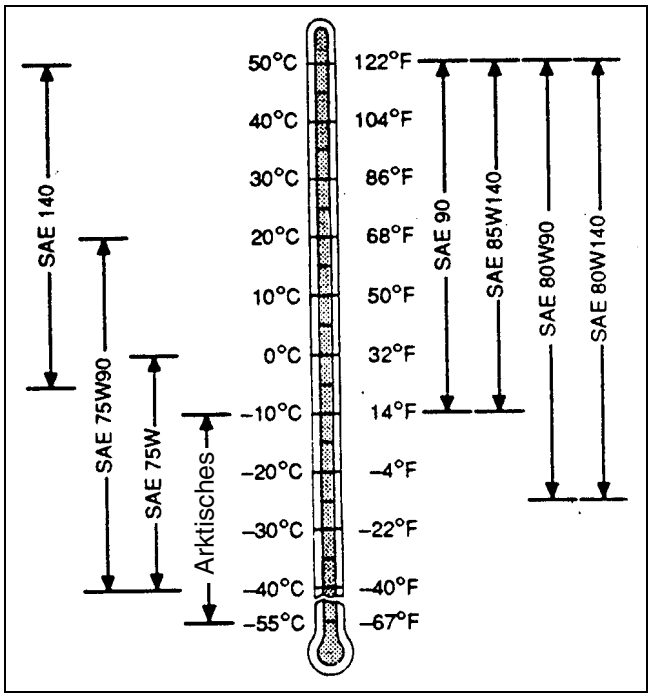


8. Die Sicherungsmutter (D) lockern.

9. Die Nocke (E) drehen, bis die vorderen Antriebsräder sich nicht mehr drehen.

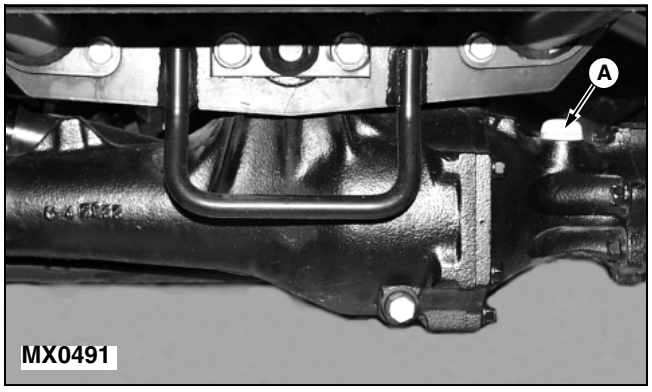
10.Die Sicherungsmutter anziehen. Die Hydrostatikpedale mehrmals betätigen und in die Neutralstellung zurückkehren lassen. Die Nocke ggf. nachstellen.

Allradantriebsöl



- John Deere GL-5 Getriebeschmiermittel wird empfohlen.
- Andere Öle können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:
  - API Güteklasse GL-5.

Allradantriebs-Ölstand prüfen



1. Der Ölverschlußdeckel (A) befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse.

2. Den Deckel abschrauben und den Ölstab abwischen.

3. Den Deckel wieder am Achsgehäuse anbringen, aber noch nicht einschrauben.

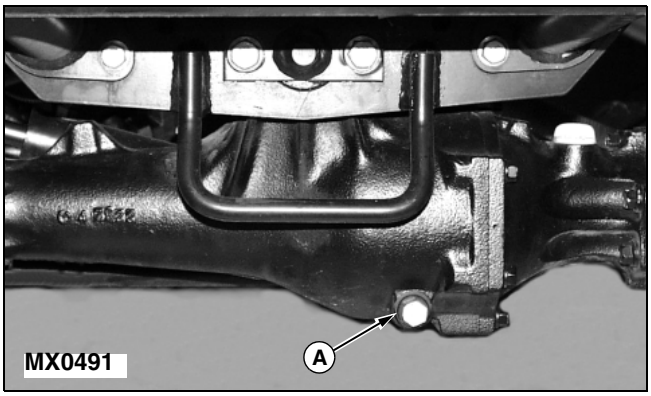
4. Den Ölstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Das Öl muß sich im Bereich XXX am Ölstand, jedoch nicht

oberhalb der oberen Markierung befinden.

5. Nach Bedarf Öl zufügen. Nicht überfüllen.

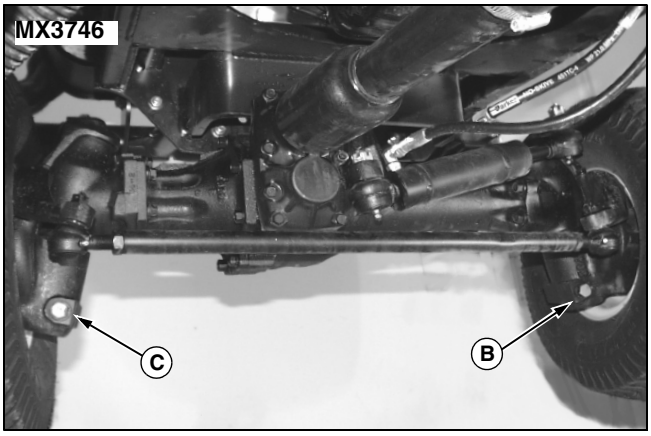
Allradantriebsöl wechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Die Ölablaßwanne unter die Mitte des hinteren Achsgehäuses stellen und die mittlere Ablaßschraube (A) entfernen.

3. Die mittlere Ablaßschraube anbringen.



4. Die Ablaßschraube (B) am Gehäuse des linken Endvorgeleges entfernen und das Öl ablassen.

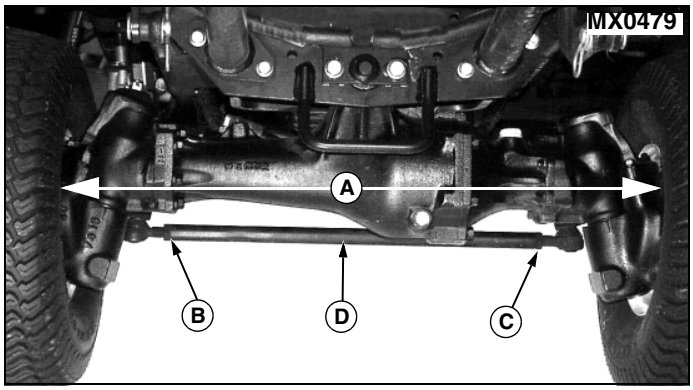
5. Die Ablaßschraube anbringen.

6. Das Verfahren am rechten Gehäuse (C) wiederholen.

7. Das Hinterachsgehäuse mit 4,7 L (5 qt) Öl füllen. Nicht überfüllen.

Vorspur einstellen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Den Abstand zwischen den Hinterreifen an der Hinterseite der Reifen (A) messen.

3. Den Abstand zwischen den Hinterreifen an der Vorderseite der Reifen messen.

4. Der Abstand zwischen den Reifen (Vorspur) muß vorn mindestens 3 bis 4 mm (0.12 bis 0.16 in.) weniger betragen als hinten.

5. Muß die Vorspur eingestellt werden, die Sicherungsmuttern an den linken und rechten Spurstangenenden (B und C) lösen.

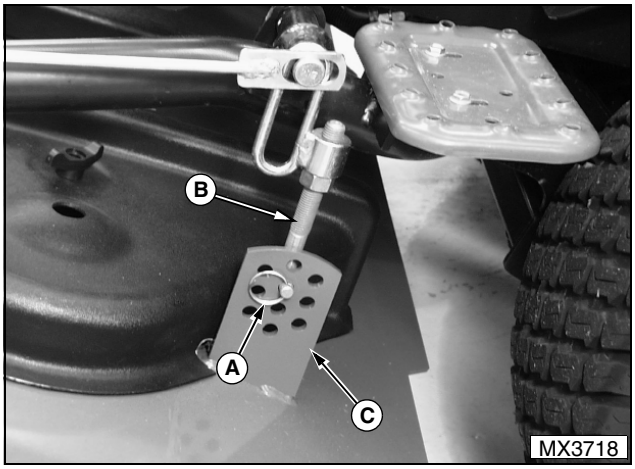
6. Die Spurstange (D) drehen, um die Vorspur einzustellen.

7. Die Vorspur erneut messen. Ist sie korrekt, die Sicherungsmuttern anziehen.

Vorderes Mähwerk rotieren

Zur Wartung rotieren

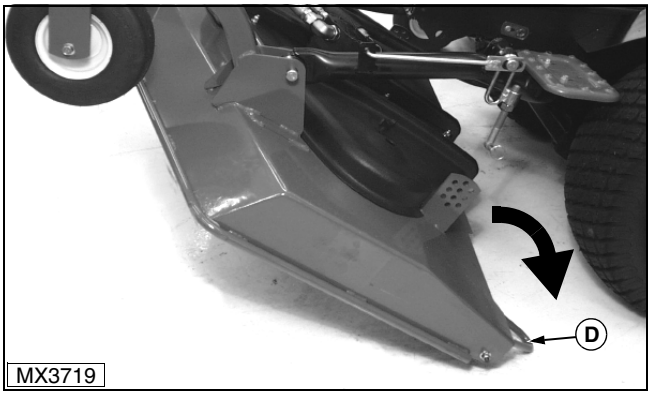
1. Die Maschine auf ebenem Boden anhalten.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Das vordere Mähwerk vollständig anheben.
4. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.



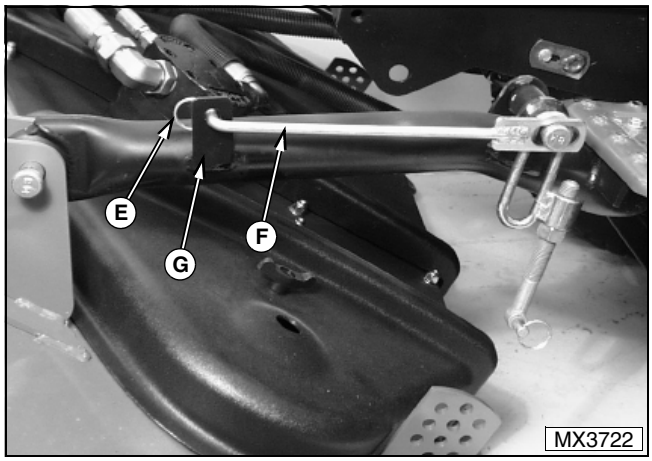
5. Den Sicherungsring (A) vom Bolzen (B) der Aufhängung entfernen.

HINWEIS: Um sicherzustellen, daß das Mähwerk wieder auf seine Originalschnitthöhe zurückgebracht werden kann, die Bohrungsstellung in der Einstellplatte vor dem Entfernen des Aufhängungsbolzens notieren.

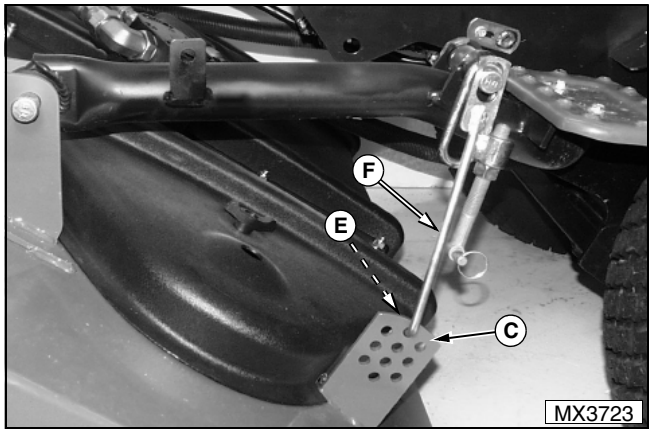
6. Den Aufhängungsbolzen aus der Bohrung in Einstellplatte (C) entfernen.
7. Den Sicherungsring vorübergehend am Aufhängungsbolzen aufbewahren.
8. Das Verfahren auf der anderen Seite des Mähwerks wiederholen.



9. Den Mähwerkgriff (D) greifen und das Mähwerk nach hinten zum Boden drehen.



10. Den Sicherungsring (E) von der Wartungs-Verriegelungsstange (F) entfernen.
11. Die Verriegelungsstange vom Mähwerkhubarm (G) entfernen.



12. Die Verriegelungsstange in die Bohrung in der Mähwerkhöhen-Einstellhalterung (C) einführen. Mit dem Sicherungsring sichern.
13. Das Verfahren auf der anderen Seite des Mähwerks wiederholen.

Zum Betrieb rotieren

1. Den Sicherungsring von der Wartungs-Verriegelungsstange entfernen.
2. Die Verriegelungsstange aus die Bohrung in der Mähwerkhöhen-Einstellhalterung entfernen.
3. Die Verriegelungsstange in die Bohrung im Mähwerkhubarm einführen. Mit dem Sicherungsring sichern.
4. Das Verfahren auf der anderen Seite des Mähwerks wiederholen.
5. Den Sicherungsring vom Aufhängungsbolzen entfernen.
6. Das Mähwerk nach vorn drehen.
7. Den Aufhängungsbolzen in die Originalbohrung in der

Einstellplatte einführen. Mit dem Sicherungsring sichern.

8. Das Verfahren auf der anderen Seite des Mähwerks wiederholen.

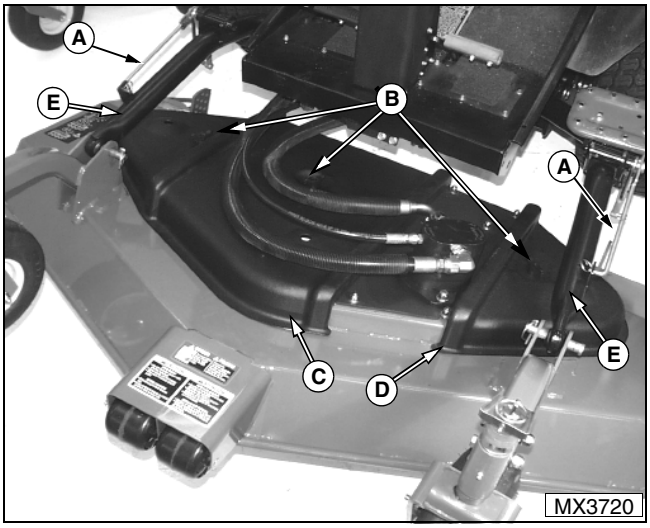
9. Motor anlassen.

10. Das vordere Mähwerk vollständig absenken.

Riemenabdeckungen aus- und einbauen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Finger oder lose Kleidung können in rotierende Teile geraten. Das Fahrzeug erst betreiben, nachdem alle Mähwerkriemen-Abdeckungen angebracht wurden.

Vordere Mähwerkabdeckungen



1. Das vordere Mähwerk zum Warten drehen. Die Wartungs-Verriegelungsstangen (A) nicht in den Einstellplatten anbringen.

2. Die Gewindeknöpfe (B) entfernen, mit denen die Riemenabdeckungen (C und D) am Mähwerk befestigt sind.

3. Jede Riemenabdeckung hochheben und von den Paßstiften nehmen. Die Abdeckungen zwischen den Mähwerkhubarmen (E) und dem Mähwerk herausschieben.

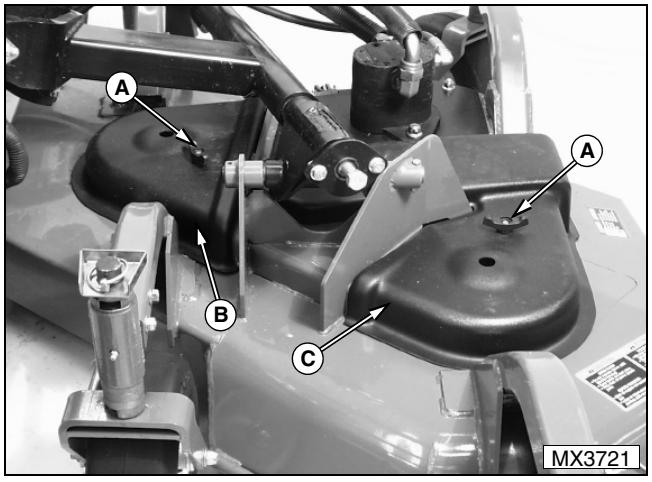
4. Die Gewindeknöpfe während der Wartung des Mähwerks auf die Paßstifte aufschrauben.

5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

6. Das vordere Mähwerk zum Betrieb drehen.

Seitliche Mähwerkabdeckungen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



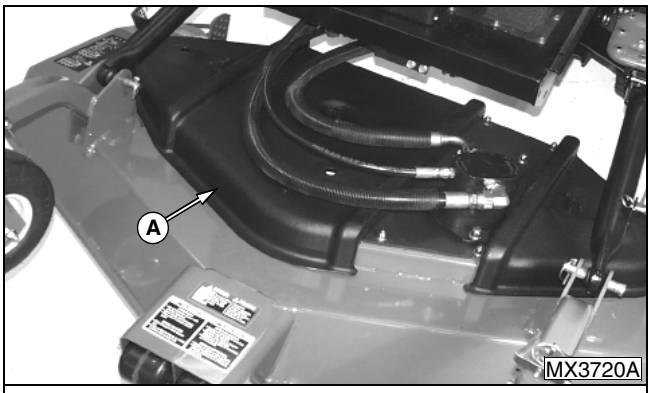
2. Die Gewindeknöpfe (A) entfernen, mit denen die Riemenabdeckungen (B und C) angebracht sind.

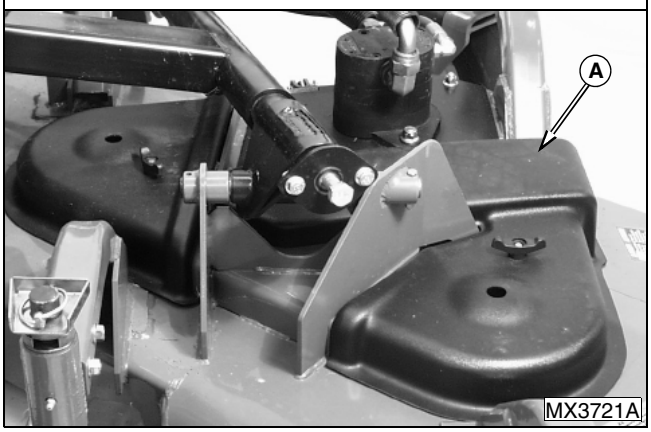
3. Jede Riemenabdeckung hochheben und von den Paßstiften nehmen.

4. Die Gewindeknöpfe während der Wartung des Mähwerks auf die Paßstifte aufschrauben.

5. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

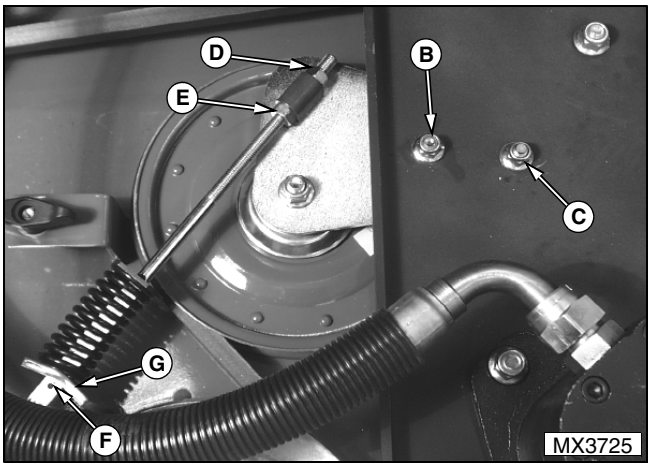
Mähwerk-Antriebsriemenspannung einstellen





Abbildungshinweis: Die obere Abbildung zeigt das vordere und die untere das seitliche Mähwerk.

1. Die Riemenabdeckung (A) vom Mähwerkgehäuse abbauen.
2. Das Mähwerk absenken.



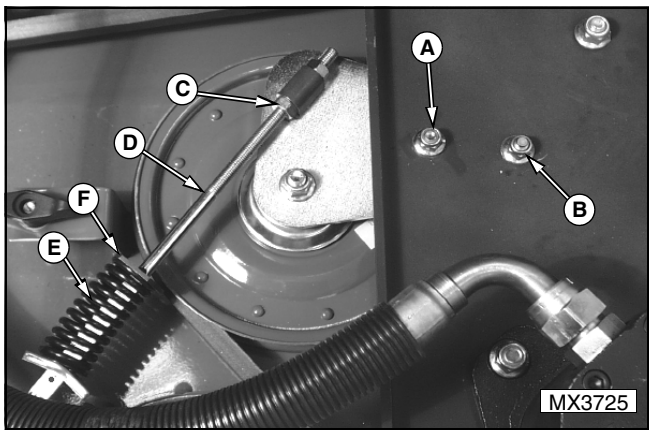
Abbildungshinweis: Das vordere Mähwerk ist abgebildet, das seitliche sieht ähnlich aus.

3. Die Muttern (B) und (C) lösen.
4. Die Sicherungsmutter (D) einige Umdrehungen lockern.
5. Die Mutter (E) anziehen, bis die Spannungsanzeige (F) außen an der Halteplatte (G) erscheint (siehe Abbildung).
6. Die Sicherungsmutter (D) anziehen.
7. Die Muttern (B und C) auf ein Drehmoment von 60 Nm (81 lb-ft) anziehen.

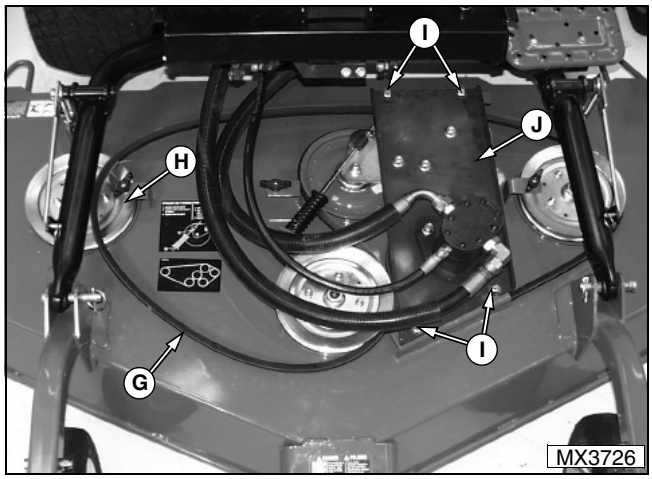
Vorderen Mähwerkantriebsriemen ab- und aufziehen

Vorderen Riemen ausbauen

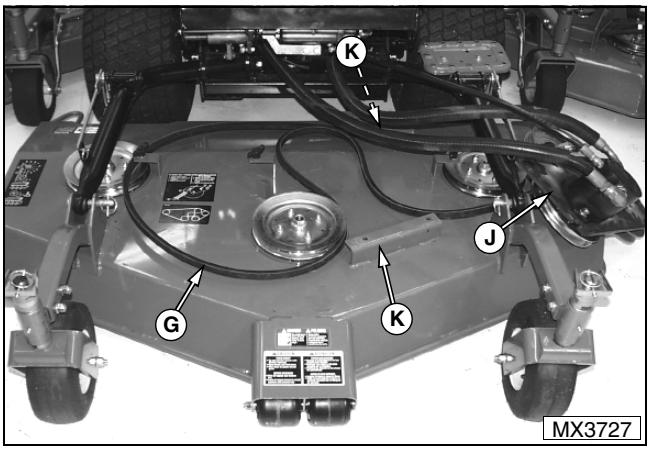
1. Die Riemenabdeckungen vom Mähwerkgehäuse abbauen.
2. Das Mähwerk vollständig absenken.



3. Die Muttern (A und B) lösen.
4. Die Mutter (C) lockern, bis die Feder entspannt ist.
5. Die Spannstange (D), die Feder (E) und die Federsicherung (F) entfernen.



6. Den Antriebsriemen (G) von der Scheibe (H) abziehen.
7. Die Schrauben (I) von der Motorplatte (J) abnehmen.



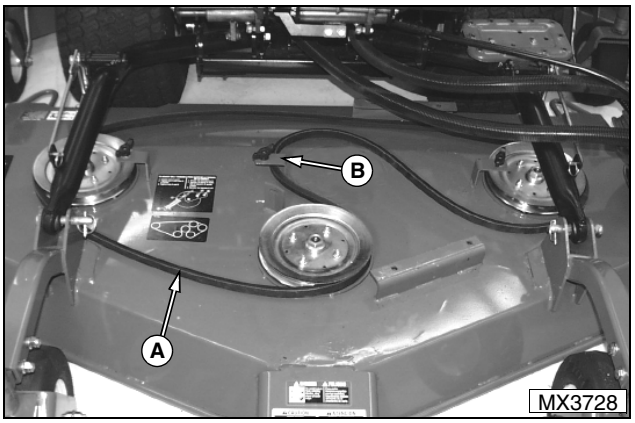
8. Die Motorplatte (J) nach hinten schieben, so daß die Scheiben an der Unterseite an den Motorplattenbefestigungshalterungen (K) vorbeigeschoben werden können.

9. Die Motorplatte von den Montagehalterungen nehmen und zur Seite legen.

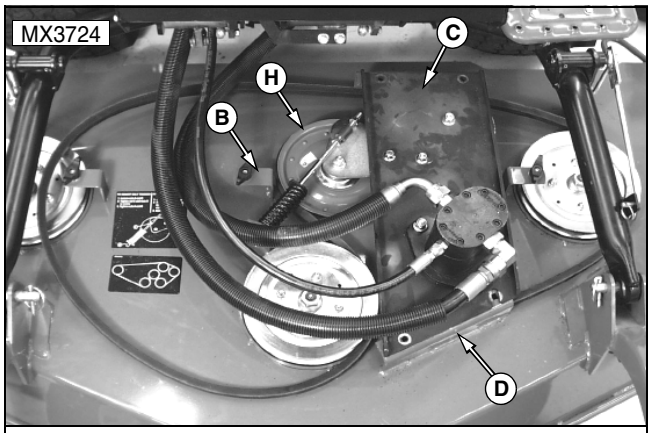
10. Den Antriebsriemen (G) vom Mähwerk abziehen.

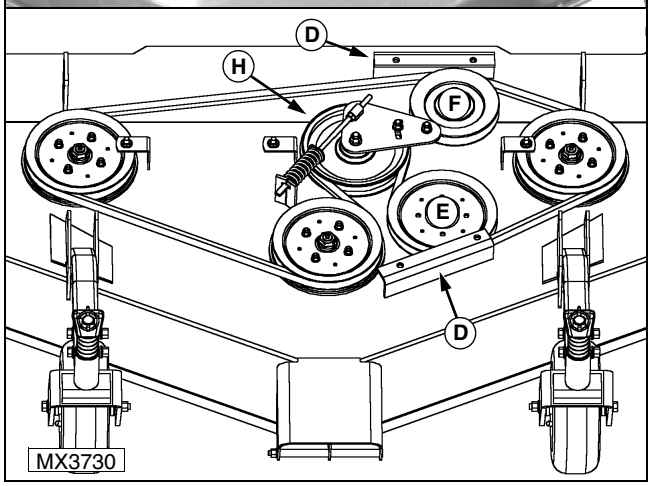
Vorderen Riemen aufziehen

HINWEIS: Am Mähwerk ist ein Riemenverlegungsdiagramm angebracht.



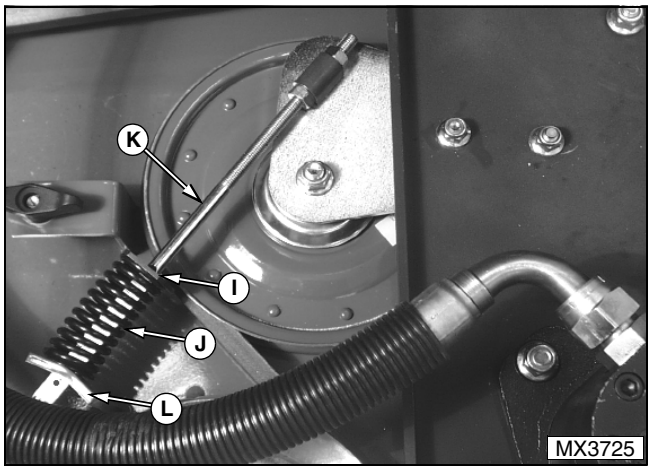
1. Den Antriebsriemen (A) wie angebildet um die Mähwerk-Riemenscheiben verlegen. Den Riemen zur Außenseite des Riemenschutzstützhalterung (B) hin verlegen, um den Riemen vorübergehend in dieser Stellung zu sichern.



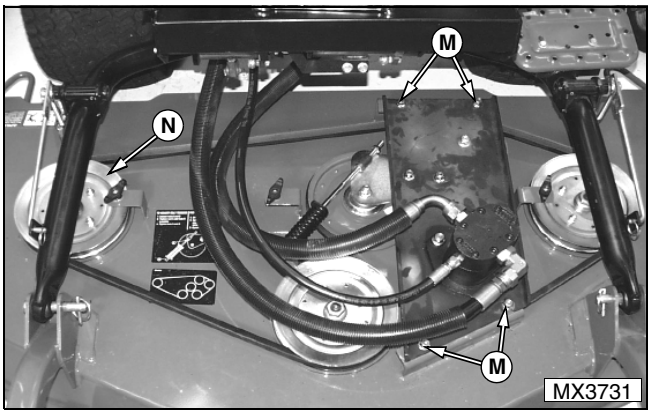


2. Die Motorplatte (C) so an den Motorplatten-Montagehalterungen (D) befestigen, daß der Antriebsriemen vorschriftsmäßig um die Scheiben (E und F) verläuft.

3. Den Antriebsriemen von der Außenseite der Riemenschutz-Stützhalterung (B) wegbewegen und um die Spannscheibe (H) verlegen.



4. Sicherstellen, daß die Federsicherung (I) und die Feder (J) an der Spannstange (K) angebracht sind. Die Spannstange in die Halterungsplatte (L) am Mähwerk einführen.



5. Die Schrauben (M) anbringen, um die Motorplatte zu sichern. Nicht ganz festziehen.

6. Den Antriebsriemen auf die Scheibe (N) ziehen.

7. Die Schrauben (M) auf ein Drehmoment von 81 Nm (60 lb-ft) anziehen.

8. Riemenspannung vorschriftsmäßig einstellen.

9. Den Antriebsriemen von Hand drehen, um die Scheiben zu rotieren. Sicherstellen, daß die Riemenbewegung glatt verläuft und daß die Scheiben nicht an den Oberflächen des Mähwerks schleifen.

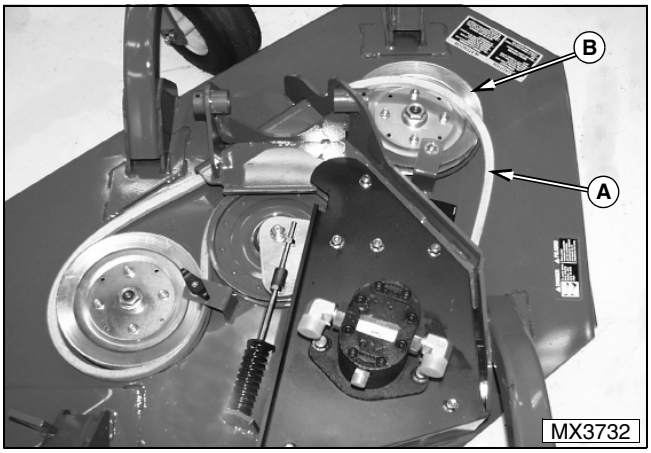
Seitlichen Mähwerkantriebsriemen ab- und aufziehen

Seitlichen Riemen ausbauen

1. Das Mähwerk vollständig absenken.

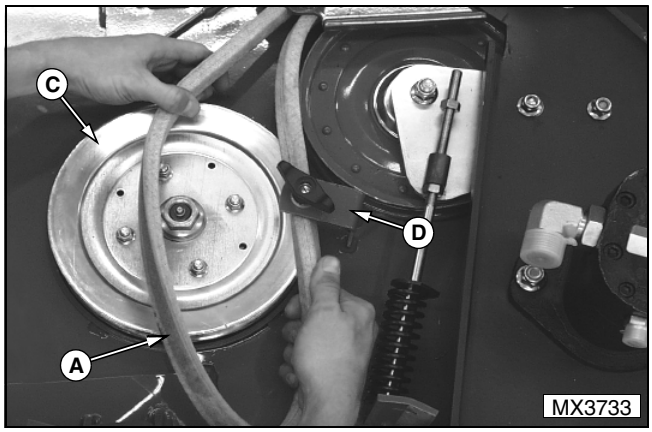
2. Die Riemenabdeckungen vom Mähwerkgehäuse abbauen.

3. Die Spannung vollständig vom Antriebsriemen nehmen.

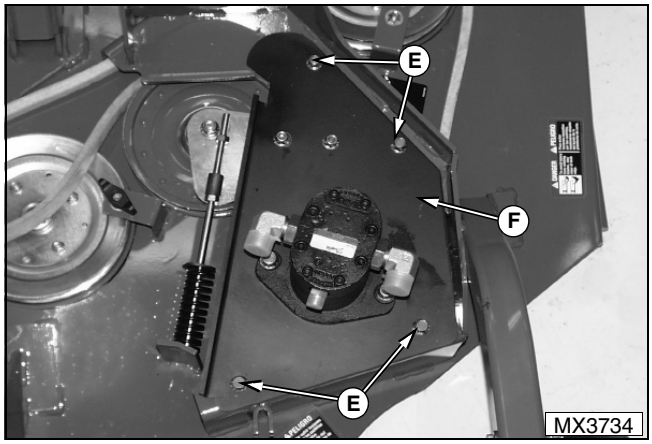


Abbildungshinweis: Das Mähwerk wurde zur Veranschaulichung abgebaut.

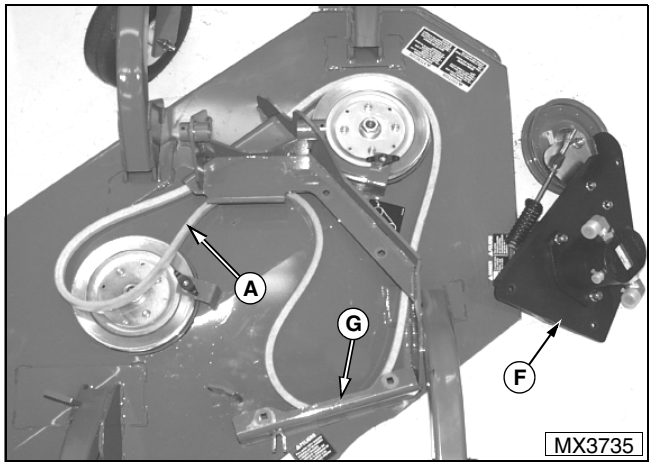
4. Den Antriebsriemen (A) von der Riemenscheibe (B) abziehen.



5. Den Antriebsriemen (A) von der Scheibe (C) entfernen. Hierzu den Riemen verdrehen und zwischen der Riemenschutz-Stützhalterung (D) und der Scheibe herausziehen.



6. Die Schrauben (E) von der Motorplatte (F) abnehmen.



7. Die Motorplatte (F) nach vorn schieben, so daß die Scheibe an der Unterseite die Motorplattenbefestigungshalterung (G) nicht berührt.

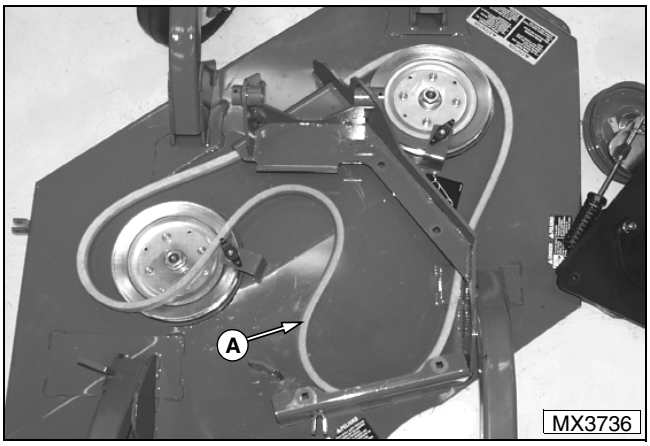
8. Die Motorplatte von den Montagehalterungen nehmen

und zur Seite legen.

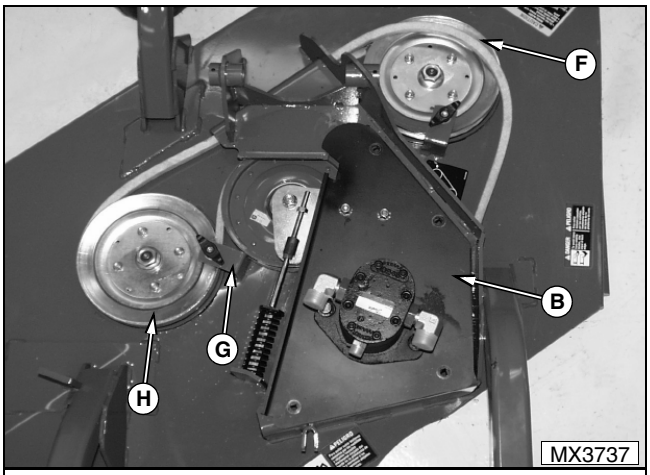
9. Den Antriebsriemen (A) vom Mähwerk abziehen.

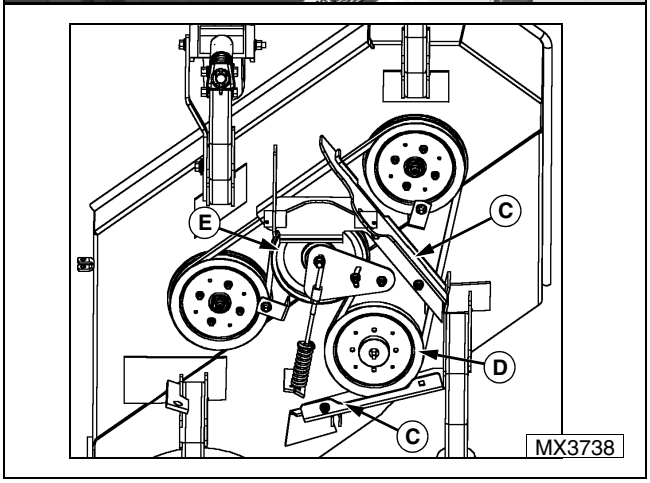
Seitlichen Riemen aufziehen

HINWEIS: Am Mähwerk ist ein Riemenverlegungsdiagramm angebracht.



1. Den Riemen (A) wie abgebildet verlegen.

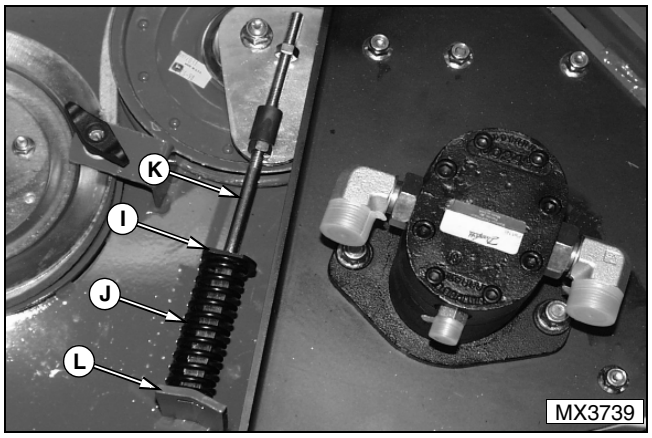




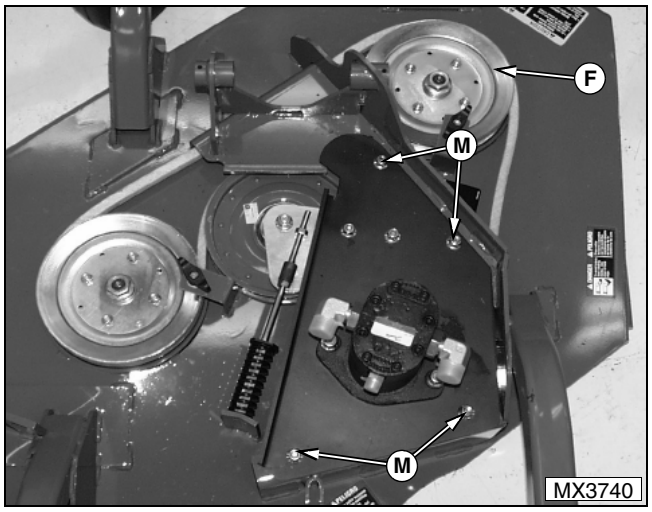
2. Die Motorplatte (B) so an den Motorplatten-Montagehalterungen (C) befestigen, daß der Antriebsriemen vorschriftsmäßig um die Scheiben (D und E) verläuft.

3. Den Antriebsriemen von der Scheibe (F) nehmen.

4. Den Antriebsriemen zwischen der Riemenschutz-Stützhalterung (G) und der Scheibe (H) verlegen. Sicherstellen, daß der Riemen vorschriftsmäßig in den Riemennuten verläuft.



5. Sicherstellen, daß die Federsicherung (I) und die Feder (J) an der Spannstange (K) angebracht sind. Die Spannstange in die Halterungsplatte (L) am Mähwerk einführen.



6. Die Schrauben (M) anbringen, um die Motorplatte zu sichern. Nicht ganz festziehen.

7. Den Antriebsriemen auf die Scheibe (F) ziehen.

8. Die Schrauben (M) auf ein Drehmoment von 81 Nm (60 lb-ft) anziehen.

9. Riemenspannung vorschriftsmäßig einstellen.

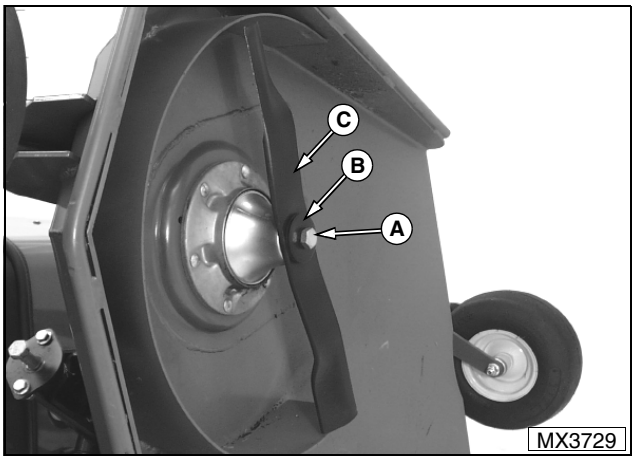
10.Den Antriebsriemen von Hand drehen, um die Scheiben zu rotieren. Sicherstellen, daß die Riemenbewegung glatt verläuft und daß die Scheiben nicht an den Oberflächen des Mähwerks schleifen.

Mähmesser ein- und ausbauen

1. Die Maschine auf ebenem Boden anhalten.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Die Mähwerke vollständig anheben.
4. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
5. Das vordere Mähwerk zur Wartung rotieren, wenn die Mähmesser entfernt werden sollen.

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Mähmesser sind scharf. Feste Handschuhe tragen oder die Schneidkanten der Messer mit einem Tuch umwickeln, um Verletzungen bei der Handhabung auszuschließen.

6. Einen Holzblock zwischen das Mähmesserende und die Mähwerkkante legen, um zu verhindern, daß sich das Mähmesser beim Entfernen der Befestigungsteile dreht.

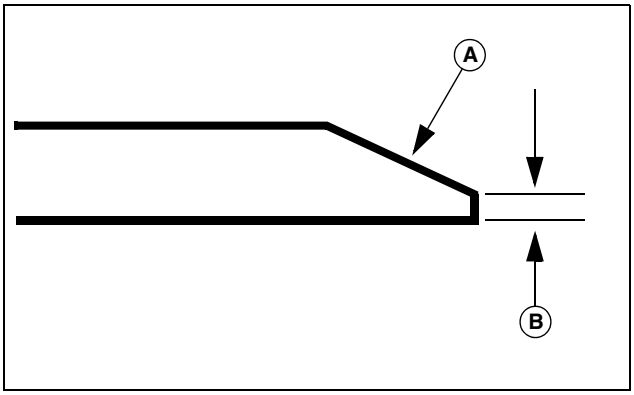


7. Die Schraube (A), die Unterlegscheibe (B) und das Mähmesser (C) entfernen. Hierzu die Schraube gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen. An allen Mähmessern wiederholen, die gewartet werden müssen.
8. Die Mähmesser auf Schäden untersuchen. Beschädigte Mähmesser müssen ausgewechselt werden.
9. Stumpfe Mähmesser müssen geschliffen werden.
10. Die Mähmesser, Spindeln und Befestigungsteile reinigen.
11. Die Mähmesser auswuchten.
12. Das Mähmesser mit den gebogenen Spitzen nach oben auf der Spindel montieren.
13. Die Mähmesserschraube und die Unterlegscheibe mit der gewölbten Seite zum Mähmesser installieren. Die Mähmesserschraube ein Drehmoment von 122 Nm (90 lb-ft) anziehen. An den anderen Mähmessern wiederholen.
14. Die Mähwerke vollständig absenken.

Mähmesser schärfen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Mähmesser sind scharf. Feste Handschuhe tragen oder die Schneidkanten der Messer mit einem Tuch umwickeln, um Verletzungen bei der Handhabung auszuschließen.

1. Die Mähmesser mit einer Schleifmaschine, Handfeile oder einem elektrischen Messerschärfer schärfen.



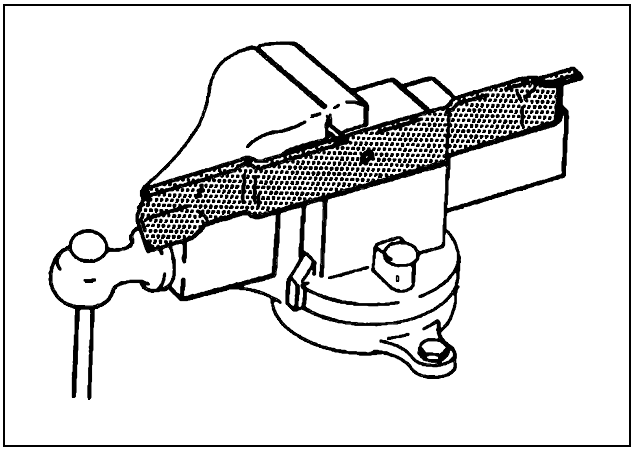
2. Der Originalwinkel von 30° (A) muß beim Schleifen des Mähmessers erhalten bleiben. Das Mähmesser muß eine Schneidkante (B) von 0,40 mm (1/64 in.) haben.
3. Das Mähmesser auswuchten.

Mähmesser auswuchten

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Mähmesser sind scharf. Feste Handschuhe tragen oder die Schneidkanten der Messer mit einem Tuch umwickeln, um Verletzungen bei der Handhabung auszuschließen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Mähmesser auswuchten. Andernfalls kann das Mähwerk zu stark vibrieren.

1. Das Mähmesser reinigen.



2. Das Mähmesser an einem Nagel in einem Schraubstock oder an einem Wandnagel aufhängen. Das schwere Ende fällt nach unten.

3. Die Schneidkante der schweren Seite abschleifen. Den Winkel der Schneidkante nicht verändern.

Batteriesäurestand prüfen

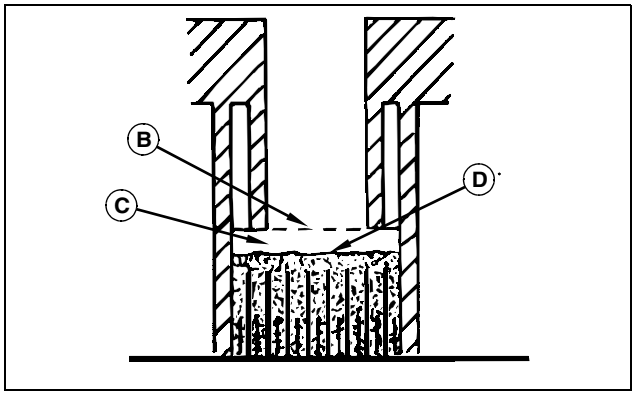
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Batteriesäure kann zu Verbrennungen führen, wenn sie berührt wird.

- **Schutzbrille und -handschuhe tragen.**
- **Die Haut schützen.**
- **Sofort einen Arzt aufsuchen, falls Säure verschluckt worden ist.**
- **Die Augen sofort 15–30 Minuten lang mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen, falls Säure in die Augen geraten ist.**
- **Falls Batteriesäure mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit Wasser abspülen und ggf. einen Arzt aufsuchen.**

1. Die Batteriezellendeckel (A) entfernen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beim Laden der Batterie kann Säure auslaufen.

Batteriezellen NICHT bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.



2. Den Batteriesäurestand prüfen. Der Säurestand (C) muß 6 mm (1/4 in.) über den Platten (D) und unter dem Einfüllstutzen (B) liegen.

3. Ggf. destilliertes Wasser hinzufügen.

4. Die Batteriezellendeckel wieder anbringen.

Batterie aus- und einbauen

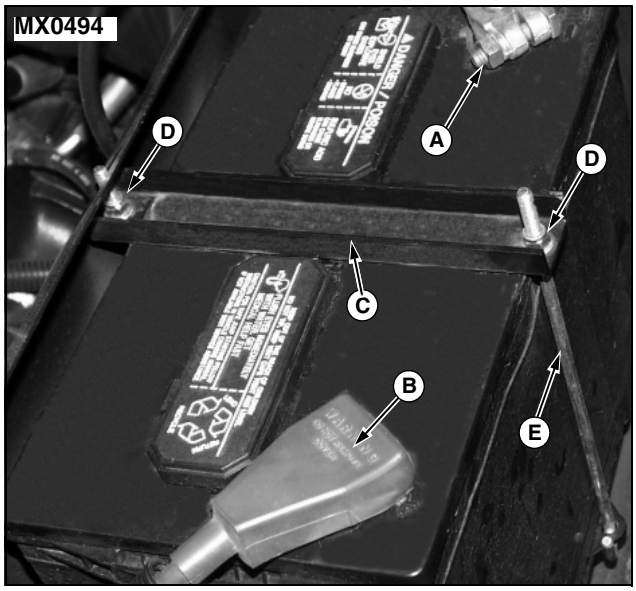
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Eine Batterieexplosion kann durch Funken beim Ein- oder Ausbau der Batterie ausgelöst werden.

- **NICHT rauchen.**
- **Schutzbrille und -handschuhe tragen.**
- **Metallgegenstände dürfen die Batteriepole NICHT berühren.**
- **Beim Ausbau das Minuskabel der Batterie zuerst von der Batterie abklemmen.**
- **Beim Einbau das Pluskabel der Batterie zuerst anschließen.**

Ausbau:

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Die Motorhaube öffnen.



3. Das Minuskabel (–) (A) der Batterie abklemmen.

4. Die rote Schutzkappe (B) vom Pluspol (+) der Batterieklemme abziehen und die Pluskabelklemme (+) vom Pol abtrennen.

5. Die Batteriehalterung (C) entfernen. Hierzu die Sicherungsmuttern (D) von der linken und rechten J-Schraube (E) abschrauben.

6. Die Batterie aus dem Mäher ausbauen.

Einbau:

1. Die Batterie mit dem Pluspol (+) zum Fahrzeugheck ausgerichtet in das Fahrzeug einbauen.

2. Die Batteriehalterung an den J-Schrauben anbringen und mit Sicherungsmuttern sichern.

3. Die Pluskabelklemme (rotes Kabel) an den Pluspol (+) anschließen. Die rote Kunststoffkappe über der Pluskabelklemme anbringen.

4. Die Minuskabelklemme (schwarzes Kabel) an den Minuspol (–) anschließen.

Batterie und Polklemmen reinigen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Eine Batterieexplosion kann durch Funken beim Ein- oder Ausbau der Batterie ausgelöst werden.

- **NICHT rauchen.**
- **Schutzbrille und -handschuhe tragen.**
- **Metallgegenstände dürfen die Batteriepole NICHT berühren.**
- **Vor dem Ausbau das Minuskabel der Batterie zuerst von der Batterie abklemmen.**
- **Beim Einbau das Pluskabel der Batterie zuerst anschließen.**

1. Die Batterie abklemmen und ausbauen.

2. Die Batterie mit einer Lösung aus 4 Eßlöffeln Natron und 1 Gallone Wasser reinigen. Darauf achten, daß diese Lösung nicht in die Batteriezellen gelangt.

3. Die Batterie mit sauberem Wasser abspülen und trocknen lassen.

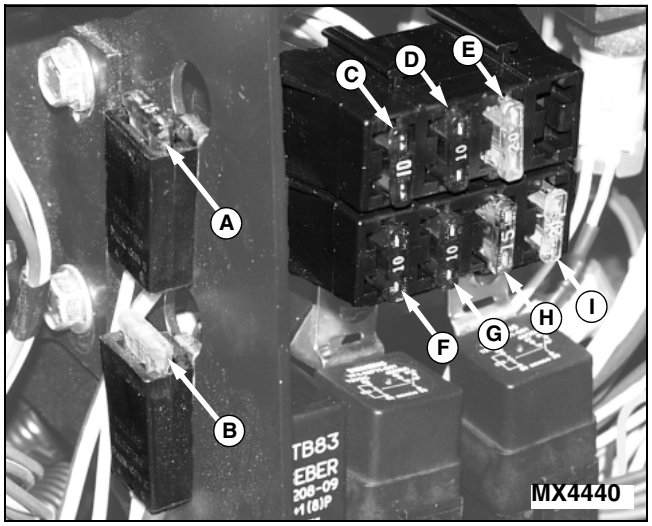
4. Die Polklemmen und die Batteriekabel-Enden mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie glänzen.

5. Etwas Vaseline oder Silikonspray auf die Anschlüsse auftragen, um Korrosion zu verhindern.

6. Die Batterie einbauen.

Sicherungen prüfen und austauschen

1. Die rechte Sicherungstafelabdeckung entfernen, um Zugriff auf die Sicherungshalter zu erhalten.

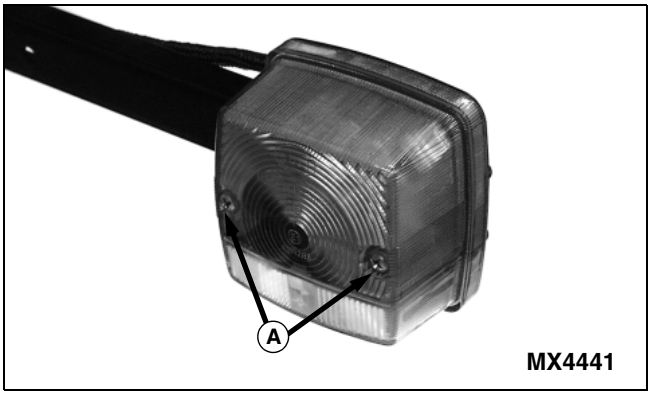


A - 15 A – Motor, Hydraulik und Fahrgestell.
B - 20 A – Zubehörbeleuchtungskit (BM19315).
C - 10 A – rechte vordere Abstands- und Parkleuchten.
D - 10 A – linke vordere Abstands- und Parkleuchten.
E - 20 A – Bremsleuchten.
F - 10 A – linke vordere Scheinwerfer.
G - 10 A – rechte vordere Scheinwerfer.
H - 15 A – Fahrtrichtungs- und Warnblinkleuchten.
I - 20 A – Hupe.

2. Die Sicherungen mit einem Voltmeter oder Batterietester prüfen und auswechseln, wenn sie durchgebrannt sind.

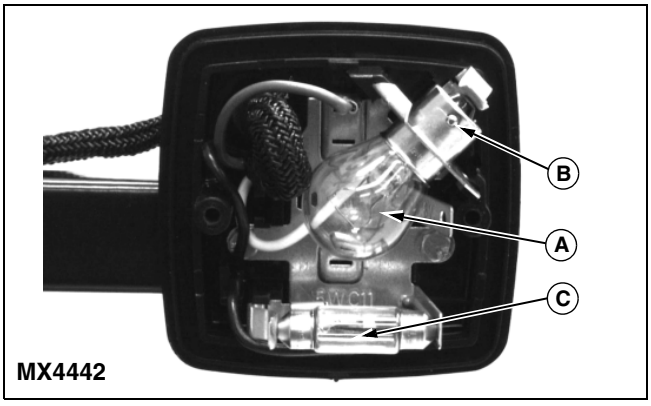
3. Die Sicherungstafelabdeckung ersetzen.

Fahrtrichtungs-/Schlußleuchtenglühbirne auswechseln



Abbildungshinweis: Der vordere linke Fahrtrichtungsanzeiger ist abgebildet – alle anderen sind ähnlich.

1. Die beiden Schrauben (A) entfernen, mit denen die Fahrtrichtungsanzeige-/Schlußleuchtenstreuscheibe am Gehäuse befestigt ist. Streuscheibe entfernen.



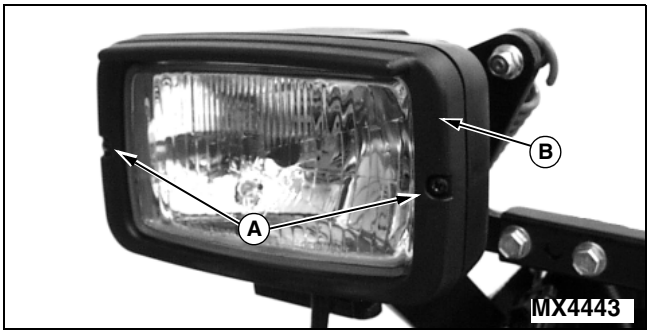
2. Die Fahrtrichtungsanzeigenglühbirne (A) entfernen. Diese hierzu in die Fassung eindrücken und um eine Vierteldrehung rotieren, bis die Stifte (B) mit den Schlitzen in der Fassung ausgerichtet sind. Die Glühbirne aus der Fassung ziehen.

3. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge vom Ausbau.

4. Die Abstandsleuchtenglühbirne (C) entfernen. Hierzu die Endhalter leicht spreizen und die Glühbirne dabei aus der Leuchte ziehen.

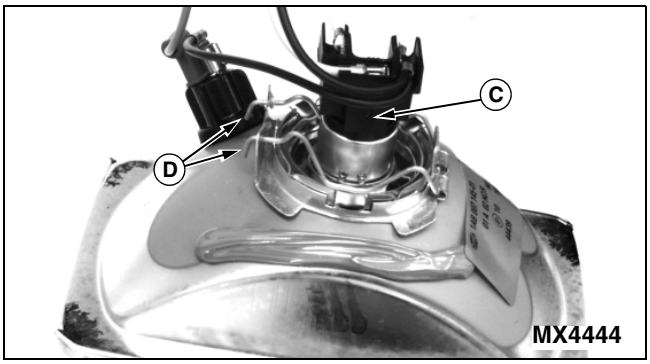
5. Die neue Glühbirne in die Endhalter einrasten lassen.

Scheinwerfer- bzw. Parkleuchtenglühbirne auswechseln

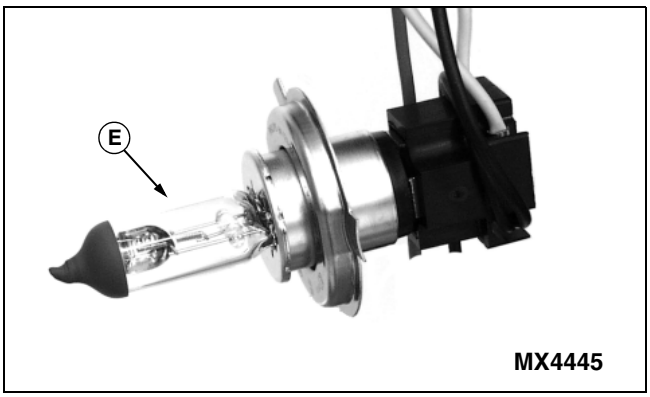


1. Die beiden Schrauben (A) vom Scheinwerfergehäuse entfernen.

2. Den vorderen Rand des Gehäuses (B) und den Scheinwerferreflektor entfernen.



3. Die Lampenfassung (C) aus dem Reflektorgehäuse entfernen. Hierzu die Enden der Drahtklemme (D) zusammendrücken und die Enden von den Haken am Gehäuse entfernen.

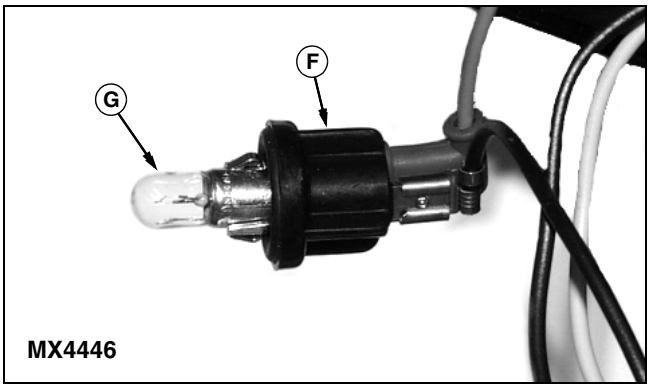


4. Die Fassung aus dem Reflektorgehäuse entfernen und die Glühbirne aus der Fassung (E) ziehen.

5. Die neue Glühbirne in die Fassung einsetzen. Sämtliche Fettreste und Fingerabdrücke von der Glühbirne wischen.

6. Die Fassung wieder im Reflektorgehäuse anbringen. Hierzu die Laschen an der Fassung mit den Schlitzen am

Reflektorgehäuse ausrichten. Die Drahtklemme wieder in den Reflektorgehäusehaken anbringen.



7. Die Fassung der Parkleuchten-Glühbirne (F) aus dem Reflektorgehäuse entfernen. Hierzu die Fassung eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Gehäuse ziehen.

8. Die Glühbirne (G) aus der Lampenfassung entfernen. Hierzu auf die Glühbirne drücken und diese eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

9. Die neue Glühbirne einsetzen und eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen. Sämtliche Fettreste und Fingerabdrücke von der Glühbirne wischen.

10. Die Parkleuchtenfassung im Reflektorgehäuse einsetzen. Hierbei die Laschen an der Fassung mit den Schlitzen im Gehäuse ausrichten und die Fassung eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen, um diese zu verriegeln.

11. Das Reflektorgehäuse im Scheinwerfergehäuse anbringen.

12. Den vorderen Rand des Scheinwerfergehäuses mit der größeren Kante nach oben anbringen. Mit zwei Schrauben befestigen.

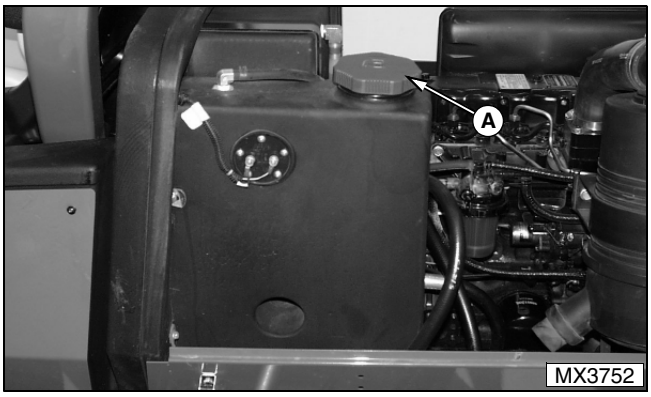
Kraftstofftank auffüllen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- **Den Motor vor dem Füllen des Kraftstofftanks abstellen.**
- **Bei der Handhabung von Kraftstoff NICHT rauchen.**
- **Von offenen Flammen oder Funken fernhalten.**
- **Den Kraftstofftank im Freien oder einem gut belüfteten Raum auftanken.**
- **Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.**
- **Einen sauberen, zugelassenen nicht-metallischen Behälter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.**
- **Einen sauberen, zugelassenen Kunststofftrichter ohne Gitter oder Filter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.**

Vor der Verwendung des Mähers Kraftstoffstabilisator hinzugeben, um Motorschäden durch abgestandenen Kraftstoff vorzubeugen. Die Herstelleranweisungen auf dem Stabilisatorbehälter befolgen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Motorabdeckung öffnen.
3. Den Motor einige Minuten abkühlen lassen.



4. Sämtliche Schmutzreste vom Kraftstofftankdeckel-Bereich (A) entfernen.
5. Den Tankdeckel abschrauben.
6. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens mit frischem stabilisiertem Kraftstoff auffüllen.
7. Den Tankdeckel aufschrauben.

Reinigen und Instandsetzen von Metalloberflächen

Reinigung

Bei der Pflege der lackierten Metallflächen Ihres Mähers die einschlägigen Verfahren für Kraftfahrzeuge befolgen. Regelmäßig hochwertiges Wachs für Kraftfahrzeuge verwenden, um den Originalzustand der lackierten Oberflächen des Mäher zu erhalten.

Kleine Kratzer ausbessern (Oberflächenkratzer)

1. Den auszubessernden Bereich gründlich reinigen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! KEINE Schleifmittel auf lackierten Oberflächen anwenden.

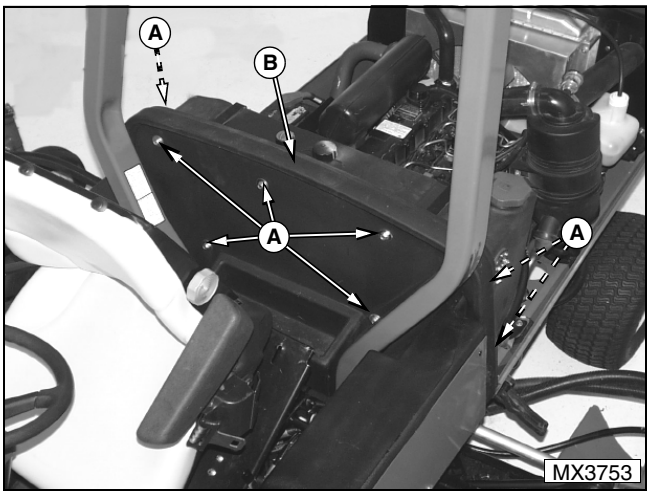
2. Die Oberflächenkratzer mit Poliermittel für Kraftfahrzeuge entfernen.
3. Den gesamten Bereich mit Wachs versehen.

Tiefe Kratzer ausbessern (Metall oder Grundierung sichtbar)

1. Den auszubessernden Bereich mit Alkohol oder Waschbenzin reinigen.
2. Die Kratzer mit einem Farbstift der Originalfarbe (beim John Deere-Händler erhältlich) ausbessern. Die Anweisungen zur Verwendung bzw. der Trockenzeit des Lackstifts beachten.
3. Die Oberfläche mit einem Kfz-Poliermittel glätten. Kein elektrisches Poliergerät verwenden.
4. Die Oberfläche mit Wachs versehen.

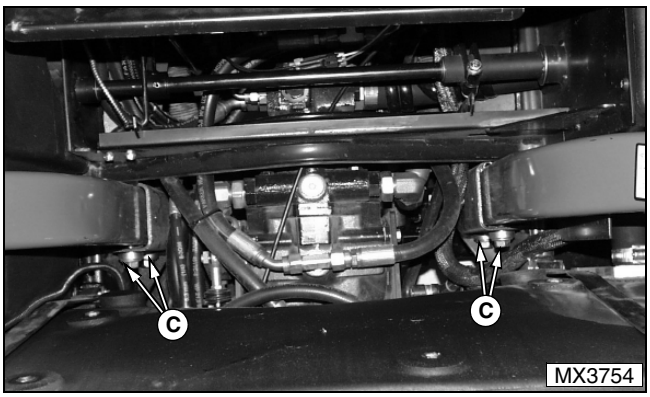
Überrollschutz-Befestigungsteile anziehen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Sitzfläche anheben und die Motorhaube öffnen.



3. Die Befestigungsteile (A) entfernen, mit denen der Kunststoffschutz (B) am Mäher befestigt ist. Alle Befestigungselemente aufbewahren.

4. Die hintere Konsole vorsichtig vom Mäher entfernen und zur Seite legen.



5. Die vier Befestigungsschrauben des Überrollschutzes (C) auf ein Drehmoment von 136 Nm (100 lb-ft) anziehen.

6. Die hintere Kunststoffkonsole wieder anbringen und mit den Befestigungsteilen sichern.

7. Die Sitzfläche absenken und die Motorhaube schließen.

Vorderreifen ein- und ausbauen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Nur sichere Hubvorrichtungen zum Anheben des Mähers verwenden.

- **Sicherstellen, daß der Mäher vor dem Anheben fest mit Wagenhebern unterbaut ist.**
- **Den Mäher auf die Blöcke absenken, bevor die Radschrauben entfernt werden.**

Ausbau

1. Das seitliche Mähwerk auf der Seite, von der das Vorderrad abmontiert werden soll, vollständig anheben. Das Mähwerk auf der anderen Seite völlig abgesenkt lassen.

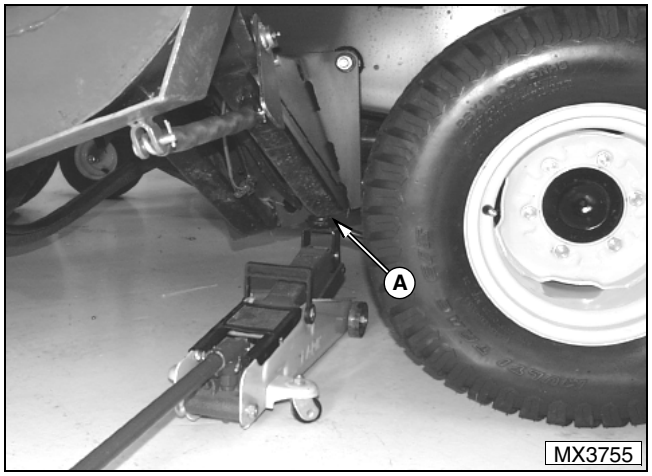
2. Die Transportverriegelungen des seitlichen Mähwerks anbringen.

3. Das vordere Mähwerk vollständig anheben.

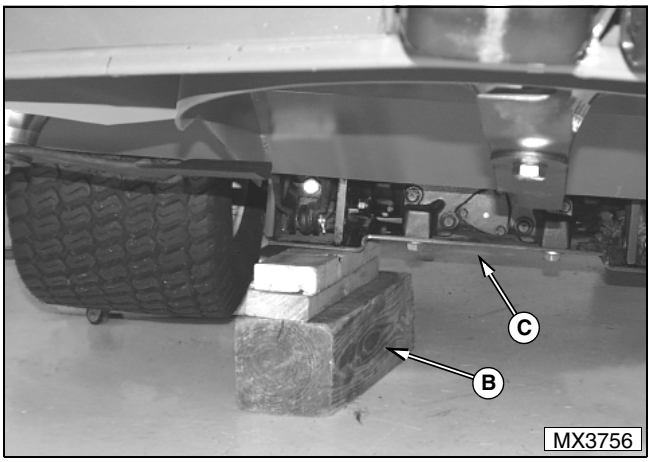
4. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

5. Das vordere Mähwerk zu Wartungszwecken abdrehen, um so viel Abstand wie möglich zwischen der Rückseite des Mähwerks und dem Boden zu schaffen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Vorsichtig vorgehen, um ein Einklemmen oder Zerdrücken des Hydraulikschlauchs des Hubzylinders des seitlichen Mähwerks durch die Hubvorrichtung zu vermeiden.

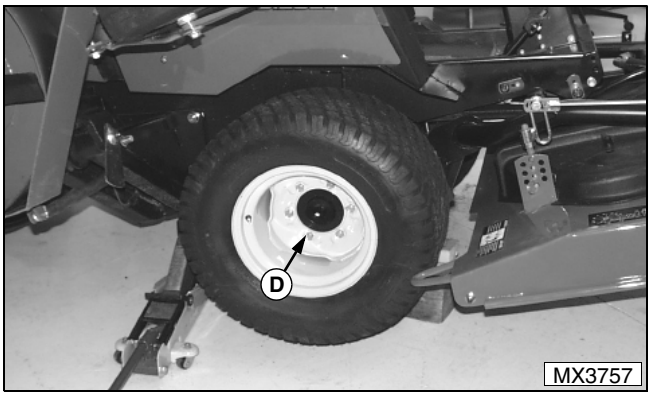


6. Den Mäher mit einer sicheren Hubvorrichtung am Sockel der Hubarmhalterung (A) oder unter der vorderen Halteplatte anheben (wenn genügend Abstand vorhanden ist).



7. Die Blöcke (B) unter der vorderen Halteplatte (C) anbringen.

8. Die Maschine auf die Blöcke absenken.



9. Die Radschrauben (D) und das Rad entfernen.

Einbau

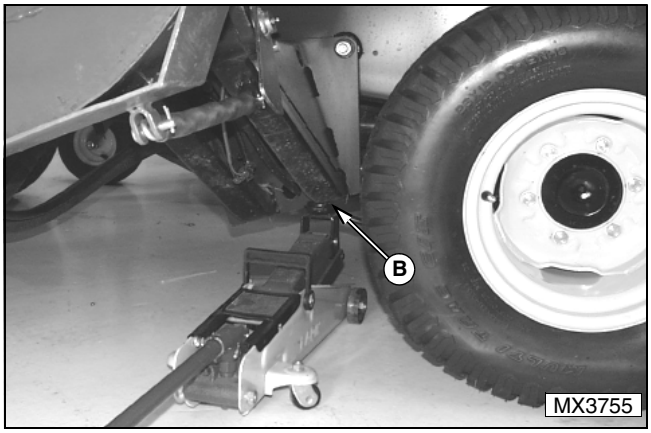
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Anbau des Rads muß der Mäher sicher abgestützt sein.



1. Das Rad mit dem Ventilschaft nach außen an der Achsnabe installieren. Mit Radschrauben (A) sichern.

2. Die Vorderradschrauben mit einem Drehmomentschlüssel auf ein Drehmoment von 136–163 Nm (100–120 lb-ft) anziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Vorsichtig vorgehen, um ein Einklemmen oder Zerdrücken des Hydraulikschlauchs des Hubzylinders des seitlichen Mähwerks durch die Hubvorrichtung zu vermeiden.



3. Den Mäher mit einer sicheren Hubvorrichtung am Sockel der Hubarmhalterung (B) oder unter der vorderen Halteplatte anheben (wenn genügend Abstand vorhanden ist).

4. Die Holzblöcke unter dem Mäher entfernen.

5. Den Mäher auf den Boden absenken.

6. Die Hubvorrichtung entfernen.

7. Drehmoment der Radschrauben prüfen:

   • Nach ungefähr 30 m (100 ft) beim Richtungswechsel.

   • Nach 3 bis 10 Betriebsstunden.

Hinterreifen ein- und ausbauen

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Nur sichere Hubvorrichtungen zum Anheben des Mähers verwenden.

- **Sicherstellen, daß der Mäher vor dem Anheben fest mit Wagenhebern unterbaut ist.**
- **Den Mäher auf die Blöcke/Wagenheber absenken, bevor die Radschrauben gelockert werden.**
- **Die Maschine nicht mit der hinteren Stoßstange abstützen.**

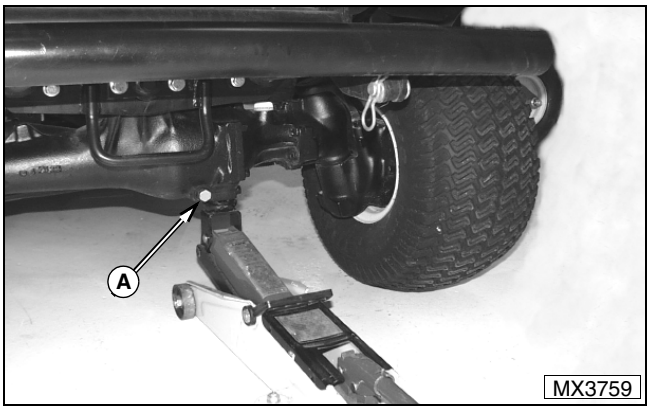
Ausbau

1. Das seitliche Mähwerk auf der Seite, von der das Hinterrad abmontiert werden soll, vollständig anheben. Das Mähwerk auf der anderen Seite völlig abgesenkt lassen.

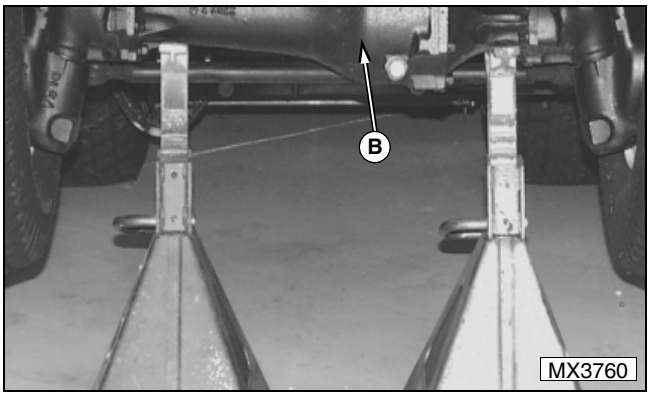
2. Die Transportverriegelungen des seitlichen Mähwerks anbringen.

3. Das vordere Mähwerk vollständig absenken.

4. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



5. Eine sichere Hubvorrichtung verwenden und den Mäher so unter der Hinterachse (A) unterbauen, daß beide Hinterräder vom Boden abgehoben sind.



6. Die Wagenheber unter der Hinterachse (B) anbringen.

7. Die Maschine auf die Wagenheber absenken.

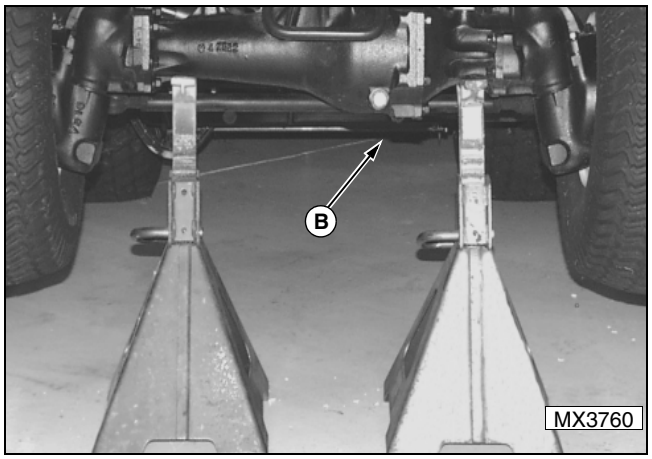
8. Die Radschrauben und das Rad von der Hinterachse entfernen.

Einbau

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Anbau des Rads muß der Mäher sicher abgestützt sein. Die Maschine nicht mit der Stoßstange abstützen.

1. Das Rad mit dem Ventilschaft nach außen an der Achsnabe installieren. Mit Radschrauben sichern.

2. Die Hinterradschrauben mit einem Drehmomentschlüssel auf ein Drehmoment von 81–95 Nm (60–70 lb-ft) anziehen.



3. Die Maschine mit einer sicheren Hubvorrichtung unter der Hinterachse (B) unterbauen.

4. Die Wagenheber unter dem Mäher entfernen.

5. Den Mäher auf den Boden absenken.

6. Die Hubvorrichtung entfernen.

7. Drehmoment der Radschrauben prüfen:

   - Nach ungefähr 30 m (100 ft) beim Richtungswechsel.
   - Nach 3 bis 10 Betriebsstunden.

Verwendung der Störungssuchtabelle

Tritt eine Störung auf, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, den John-Deere-Händler aufsuchen.

Nachdem alle hier beschriebenen Abhilfen erfolglos angewendet wurden, den John-Deere-Händler aufsuchen.

Motor

PROBLEM	PRÜFEN
Schwache Motorleistung	Kraftstoff: • Schmutz im Kraftstoffsystem oder alter Kraftstoff. Den Kraftstoff mit frischem, stabilisiertem Kraftstoff ersetzen. Zuerst Kraftstoff von einem anderen Lieferanten verwenden, bevor die Ursache an der Maschine gesucht wird. Kraftstofflieferanten mischen Kraftstoffsorten oft unterschiedlich. Leistungsprobleme können gewöhnlich durch Wechseln des Zulieferers beseitigt werden. • Kraftstoffe, die für kalte oder warme Klimazonen gemischt werden, können zu Leistungsproblemen führen, wenn sie in der falschen Saison verwendet werden. Dies trifft besonders dann zu, wenn der Kraftstoff mehrere Monate lang gelagert wurde. Frischen Kraftstoff besorgen.
Motor springt nicht an (Anlasser springt an und dreht den Motor)	Kraftstoff-Absperrventil in der OFF-Stellung. Kein Kraftstoff oder falscher Kraftstoff. Kraftstoffilter verstopft. Problem mit der Elektrik; siehe Störungssuche – Elektrik.
Motor springt schlecht an	Kraftstoffilter verstopft. Kraftstoff abgestanden oder falsche Kraftstoffsorte.
Motor läuft unregelmäßig	Kraftstoffleitung oder -Filter verstopft. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstoff-Einspritzdüse verstopft. Luftfiltereinsatz zugesetzt.
Motor setzt bei Belastung aus	Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstoffilter verstopft.
Motor überhitzt	Motor-Luftansauggitter verstopft. Motorkühlmittelstand zu niedrig. Motorölstand zu niedrig oder zu hoch. Motor zu lange mit niedriger Drehzahl betrieben.
Motor läuft nicht im Leerlauf	Kraftstoffstand zu niedrig. Luftfilterelement verschmutzt. Der Fahrer steht bei gelöster Feststellbremse vom Fahrersitz auf.

PROBLEM	PRÜFEN
Motor klopft	Abgestandener Kraftstoff. Motor überlastet. Motordrehzahl zu niedrig.
Motor stellt ab oder setzt beim Betrieb an Hängen aus	Kraftstofftank weniger als zur Hälfte gefüllt. Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz.
Motor-Fehlzündungen	Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz.
Motor verliert an Leistung	Motor überhitzt. Motorölstand zu hoch. Luftfilter verschmutzt. Fahrgeschwindigkeit für die Betriebsbedingungen zu hoch. Falscher Kraftstoff.
Schwarze Abgasbildung	Luftfilter verschmutzt.

Elektrik

PROBLEM	PRÜFEN
Anlasser springt nicht an	Die Feststellbremse ist nicht verriegelt und der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. Zapfwelle ist eingeschaltet. Die Pedale des hydrostatischen Antriebs sind nicht in der zentrierten (neutralen) Stellung. Die Motorhaube ist nicht geschlossen. Batterie-Polklemmen korrodiert. Batterie nicht aufgeladen. 15 A-Sicherung ist durchgebrannt.
Batterie läßt sich nicht laden	Batteriezelle defekt. Batteriekabel und Polklemmen verschmutzt. Motordrehzahl zu niedrig oder Motor zu lange mit Standgas betrieben.
Scheinwerfer funktionieren nicht	Lichtstecker nicht eingesteckt. Lose oder durchgebrannte Glühbirne.

Fahrzeug

PROBLEM	PRÜFEN
Traktor vibriert zu stark oder klappert sehr	Die Motorhaube ist nicht verriegelt. Elektrotafel ist nicht verriegelt.

PROBLEM	PRÜFEN
Traktor bewegt sich bei laufendem Motor nicht	Feststellbremse verriegelt. Gangbereichshebel steht auf NEUTRAL.

Mähwerke

PROBLEM	PRÜFEN
Mähwerk mit Gras verstopft	Gras zu naß oder zu lang. Der Motor wird beim Mähen nicht mit Vollgas betrieben. Hinterer Teil des Mähwerks zu niedrig.
Beim Mähen übergangene Grasstellen	Fahrgeschwindigkeit zu hoch. Motor muß mit Vollgas betrieben werden. Mähmesser stumpf. Schnitthöhe zu hoch eingestellt.
Riemen rutscht	Mähwerkriemenspannung ist nicht korrekt eingestellt. Riemenscheiben verschmutzt. Riemen verschlissen.
Mähmesser kommen nicht zum Stillstand	Riemenführung falsch. Mähwerkriemenspannung muß neu eingestellt werden.
Zu hohe Vibration	Mähwerk oder Riemenscheiben verschmutzt. Antriebsriemen beschädigt. Riemenscheiben beschädigt oder nicht richtig ausgerichtet. Mähmesser nicht ausgewuchtet.
Ungleichmäßiger Schnitt	Verfahren zum Einstellen der Mähwerkausrichtung prüfen. Fahrgeschwindigkeit zu hoch. Mähmesser stumpf. Reifendruck prüfen.
Mähmesser wühlen die Grasnarbe auf	Fahrgeschwindigkeit beim Richtungswechsel zu hoch. Geländestufen. Gelände-Unebenheiten. Reifendruck zu niedrig. Schnitthöhe zu niedrig. Mähmesser verbogen.

PROBLEM	PRÜFEN
Mähwerk beansprucht den Traktor zu stark	Motor muß mit Vollgas betrieben werden. Fahrgeschwindigkeit zu hoch. Grasreste um die Mähspindeln gewickelt. Verfahren „Mähwerk in Längsrichtung ausrichten“ prüfen. Gras-Verhältnisse. Schnitthöhe zu niedrig eingestellt.
Ungleichmäßige Verteilung des Schnittguts	Schnitthöhe zu niedrig eingestellt. Mähen mit zu hoher Geschwindigkeit. Gras zu naß.

LAGERUNG

Sichere Lagerung

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar. Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder Tod zur Folge haben:

- **Den Motor nur so lange laufen lassen, um das Fahrzeug in die Lagerhalle zu bringen oder von dort zum Arbeitsbereich.**
- **Das Fahrzeug NICHT mit Benzin im Tank in einem Gebäude lagern, wo die Benzindämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.**
- **Vor der Lagerung in geschlossenen Räumen den Motor abkühlen lassen.**

Maschine lagern

1. All verschlissenen oder beschädigten Teile auswechseln. Lockere Befestigungselemente nach Bedarf anziehen.

2. Die Maschine waschen Den Motorinnenraum und unter den Mähwerken reinigen

3. Den Motor und alle Mähwerke einige Minuten lang laufen lassen, um die Riemen, Riemenscheiben und anderen angetriebenen Teile zu trocknen.

4. Metaloberflächen mit Wachs versehen.

5. Kratzer in Metalloberflächen zur Vermeidung von Rost lackieren.

6. Motoröl und -filter wechseln.

7. Die Schmierstellen schmieren. Überschüssiges Fett abwischen.

8. Kraftstoffilter auswechseln.

9. Luftansaugfilter auswechseln.

10.Getriebeöl wechseln.

11.Motorkühlmittel wechseln.

12.Fahrzeug zum Lagerplatz fahren. Die Mähwerke vollständig anheben. Die Transportverriegelungen anbringen.

13.Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

14.Einen dünnen Film Motoröl auf die freiliegenden Zylinderstangen sowie alle Gelenk- und Verschleißpunkte auftragen, um Korrosion vorzubeugen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Abgestandener Kraftstoff kann Schmierölablagerungen bilden und die Kraftstoffeinspritzer verstopfen, was die Motorleistung beeinträchtigt. Vor Verwendung des Traktors Kraftstoffstabilisator zum frischen Kraftstoff hinzugeben.

15.Den Kraftstofftank mit frischem stabilisiertem Kraftstoff füllen, um Kondensationsbildung zu verhindern. Den Kraftstofftank völlig leeren, wenn das Fahrzeug in einem Gebäude in der Nähe einer möglichen Funken- oder Flammengefahr gelagert werden soll.

16.Die Batterie ausbauen und reinigen. Den Batteriesäurestand prüfen und die Batterie vollständig aufladen. An einem kühlen und trockenen Ort aufbewahren. Die Batterie während der Lagerung regelmäßig vollständig aufladen, um ihre Lebensdauer aufrechtzuerhalten.

17.Die Maschine an der Hinterachse und der vorderen Halteplatte mit Blöcken oder Ständern unterbauen, um die Räder zu entlasten. 1/3 der Luft aus den Reifen ablassen.

18.Wenn das Fahrzeug im Freien gelagert werden soll, mit einer wasserdichten Plane abdecken.

Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung

1. Die wasserdichte Plane vom Fahrzeug entfernen, wenn es im Freien gelagert wurde.

2. Die Reifen und den Luftdruck prüfen und entsprechend aufpumpen.

3. Die Blöcke oder Ständer vom Fahrzeug entfernen.

4. Batterie laden und anschließen.

5. Die Ölstände im Motor-, Hydraulik-, Getriebe- und Allradantriebsbehälter prüfen.

6. Motorkühlmittelstand prüfen.

7. Alle Schmierpunkte schmieren.

8. Sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.

9. Drehmoment der Radschrauben prüfen.

10.Den Kraftstofftank mit frischem stabilisierten Kraftstoff füllen.

11.Den Motor zwei bis drei Minuten lang laufen lassen, bevor er belastet wird.

12.Das Bremspedal, die Drehzahlsteuerung und den Neutralanlaßschalter auf deren Funktion prüfen.

13.Dem Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger im Motor überprüfen.

14.Das Fahrzeug ggf. waschen.

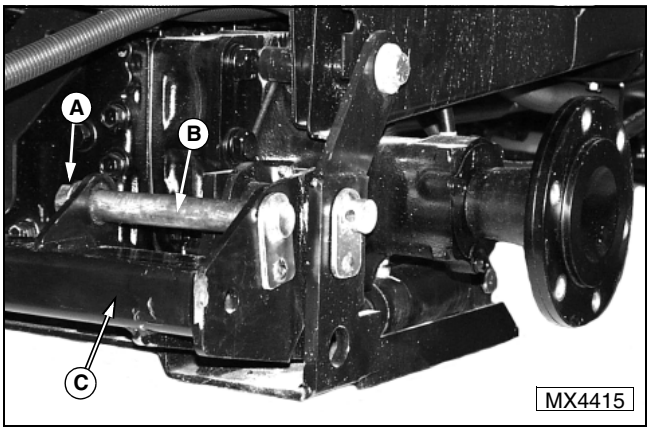
Hubarme anbringen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe Kapitel SICHERHEIT.)

2. Hinterräder blockieren.

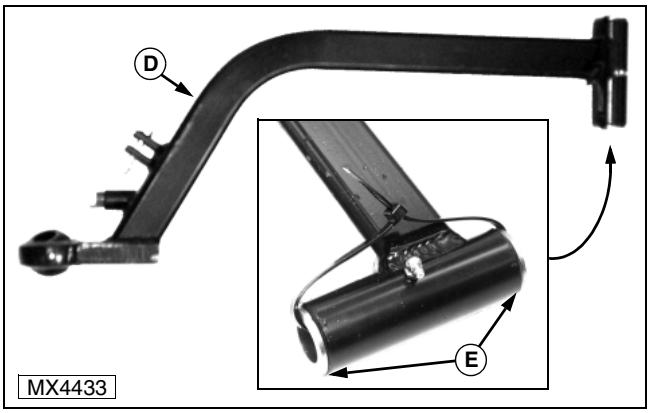
3. Die Vorderseite der Maschine aufbocken, bis die Vorderräder vom Boden abgehoben sind. Holzblöcke unter dem Rahmen positionieren und die Maschine von den Wagenhebern auf die Blöcke herablassen.

4. Die Vorderräder von der Maschine abbauen.



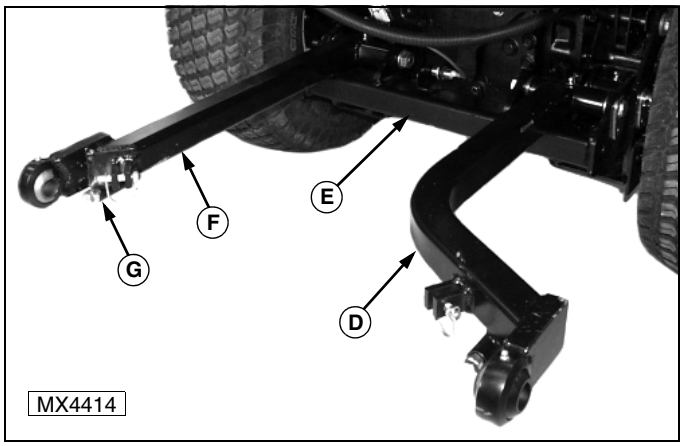
5. Die M20 Sechskantbundmutter (A) entfernen.

6. Den Hubarmgelenkstift (B) vom Kraftheber (C) entfernen.



7. Den linken Hubarm (D) finden. Sicherstellen, daß die Buchsen (E) links und rechts angebracht sind.

8. Den Kabelbinder von den Hubarmbuchsen entfernen.



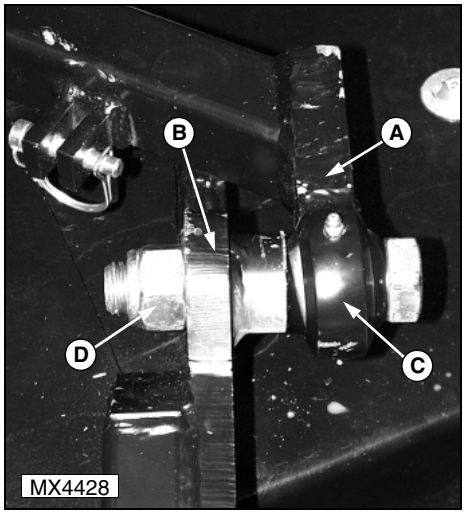
9. Den linken Hubarm (D) am Kraftheber (E) anbringen. Dabei sicherstellen, daß die Buchsen korrekt positioniert bleiben.

10. Den Hubarmgelenkstift durch den Kraftheber und den Hubarm einführen und mit einer M20 Sechskantbundmutter sichern.

11. Das gleiche Verfahren am rechten Hubarm (F) wiederholen. Sicherstellen, daß der Anschlagbolzen (G) sich vor dem Einbau an der Unterseite des Hubarms befindet.

12. Die Vorderräder einbauen und die Maschine von den Blöcken herunterheben.

Mähwerk anbauen



Abbildungshinweis: Der linke Hubarm ist abgebildet, der rechte Hubarm ist ähnlich.

1. Die Hubarme (A) mit den Hubpunkten (B) am Mähwerkrahmen ausrichten.

2. Eine 1 x 5 in. Sechskantkopfschraube (C) durch den linken Hubarm und das Mähwerk anbringen. Mit einer 1 in.

Nylock-Sechskantmutter (D) sichern.

3. Das Verfahren am rechten Hubarm wiederholen. Hier eine 1 x 3–3/4 in. Sechskantkopfschraube und eine 1 in. Sechskantmutter verwenden.

4. Die Hubarme an den vorderen und hinteren Schmiernippeln schmieren.

Gewichtstransfersystem einbauen

HINWEIS: Zum Einbau des Gewichtstransfersystems in die Maschine ist eine Überkopf-Hubvorrichtung erforderlich.

Der obere Anschlag des Mähwerks muß vor dem Einbau des Gewichtstransfersystems entfernt werden.

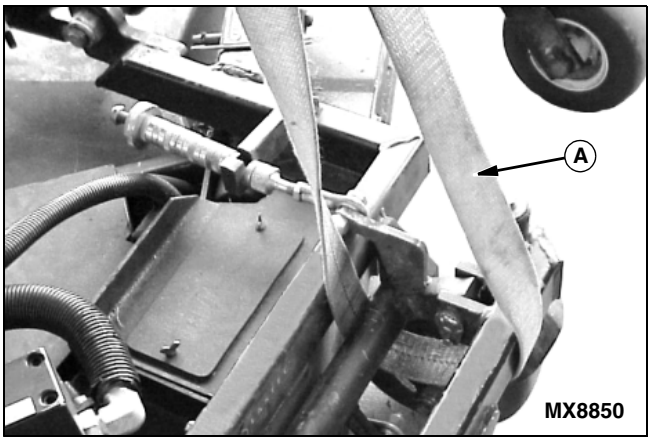
Das Mähwerk muß vor dem Einbau des Gewichtstransfersystems angebaut werden.

1. Die Maschine auf ebenem Gelände anhalten, nicht am Hang.

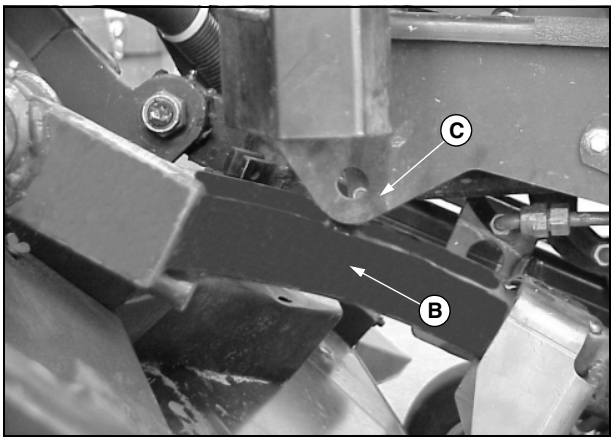
2. Das Mähwerk auf den Boden absenken, anschließend den Hebel festhalten, bis der Kraftheber seine niedrigste Stellung erreicht und aufhört, sich zu bewegen.

3. Die Feststellbremse verriegeln, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

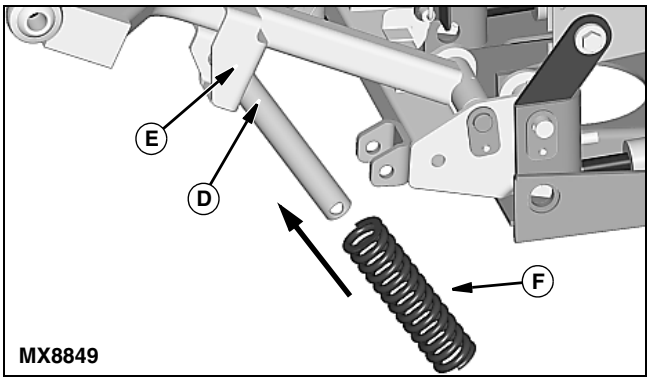
4. Falls vorhanden, den oberen Anschlag des Mähwerks entfernen.



5. Einen Riemen (A) wie abgebildet positionieren. Sicherstellen, daß der Riemen für ein Gewicht von mindestens 454 kg (1000 lbs) geeignet ist.

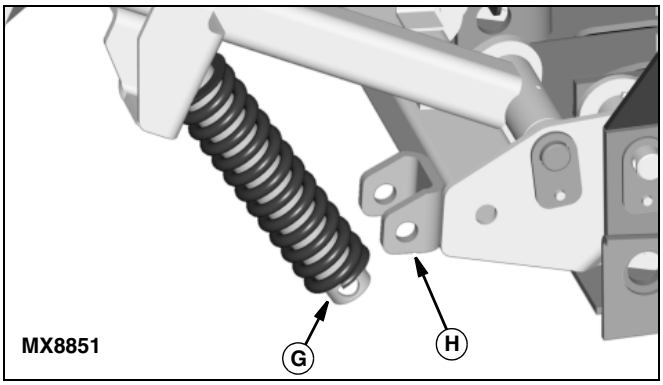


6. Das Mähwerk mit Hilfe der Überkopf-Hubvorrichtung anheben, bis der linke Hubarm (B) die Unterseite der Fahrerplattform (C) berührt.



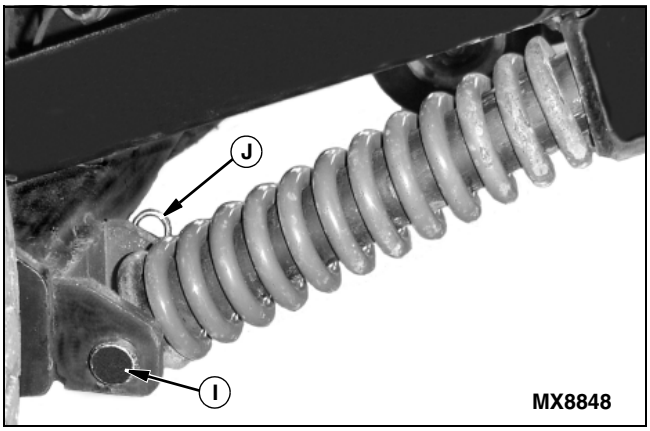
7. Das ungebohrte Ende der Gewichtstransferstange (D) in die Bohrung in der Hubarmhalterung (E) einführen.

8. Die Feder (F) an der Stange entlang nach oben schieben, bis diese die Hubarmhalterung berührt.



9. Die Feder an die Hubarmhalterung halten und die Stange aus der Feder herausziehen, bis die Gewindebohrung (G) am unteren Ende der Stange sich unterhalb dem unteren Ende der Feder befindet.

10.Das untere Ende der Stange in die Halterung (H) am Kraftheber einführen. Die Bohrungen in der Stange mit den Bohrungen im Kraftheber ausrichten.



11.Den Hohlstift (I) durch den Kraftheber und die Stange einbauen und mit einem Schnappstift (J) sichern. Die Feder drehen, bis die flachen Stellen am unteren Ende der Feder auf dem Stift zentriert sind.

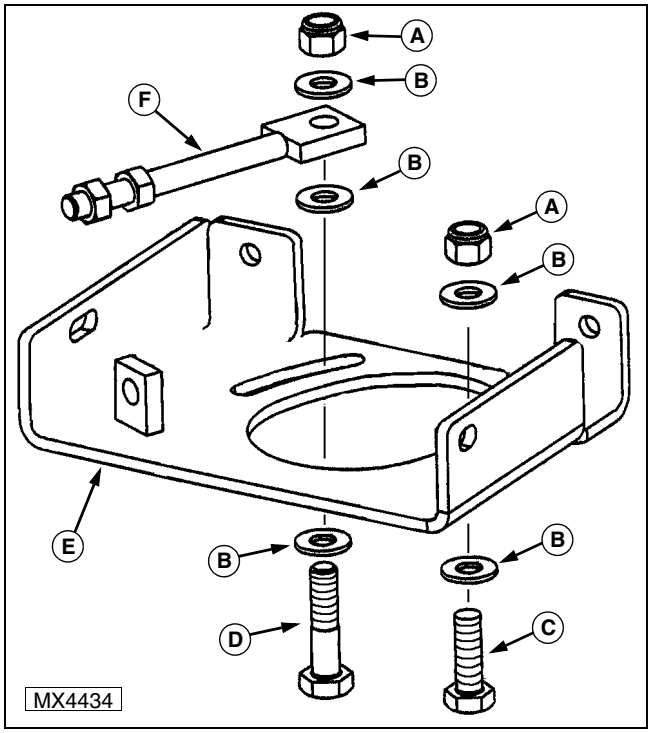
12.Die Schritte sechs bis zehn am Hubarm an der anderen Maschinenseite wiederholen.

13.Die Hubvorrichtung und das Mähwerk auf den Boden absenken. Den Riemen entfernen.

14.Den oberen Anschlag am Mähwerkgehäuse anbringen.

Hydraulikmotor einbauen

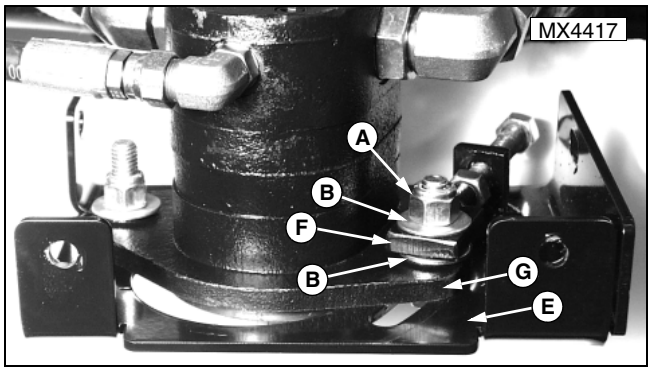
Motor an der Motormontageplatte anbauen



Abbildungshinweis: Die Teile werden von hinten gezeigt.

A - Nylock-Sechskantmutter – 1/2 in.
B - Unterlegscheibe – 1/2 in.
C - Kopfschraube – 1/2 x 1–1/2 in.
D - Kopfschraube – 1/2 x 2–1/4 in.
E - Motormontageplatte
F - Spannbolzen

1. Eine 1/2 in. Unterlegscheibe (B) auf beiden Seiten der 1/2 in. Kopfschrauben (C und D) anbringen.



2. Die Motormontageplatte (E) gemäß Abbildung am Hydraulikmotor positionieren. Dabei muß sich die linke Motormontagelasche (G) zwischen der

Motormontageplatte und dem Spannbolzen (F) befinden.

3. Eine 1/2 in. Unterlegscheibe (B) zwischen der linken Motormontagelasche und dem Spannbolzen (F) anbringen.

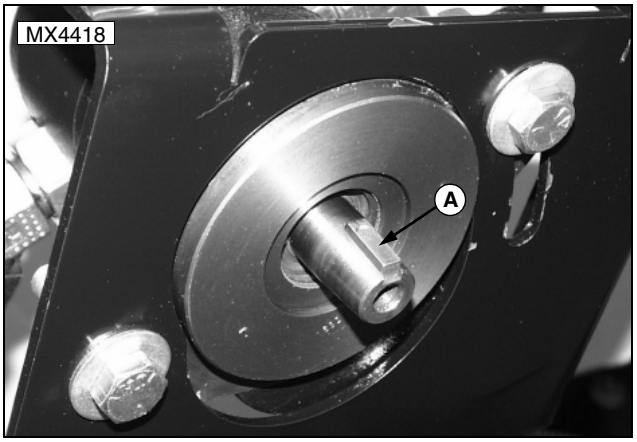
4. Eine 1/2 x 2–1/4 in. Kopfschraube (D) (mit der in Schritt 1 eingebauten Unterlegscheibe) nach oben durch die Motormontageplatte, die linke Motormontagelasche, die Unterlegscheibe und den Spannbolzen anbringen.

5. Eine 1/2 in. Unterlegscheibe (B) und eine 1/2 in. Nylock-Sechskantmutter (A) auf der Kopfschraube anbringen. Die Schrauben noch nicht fest anziehen.

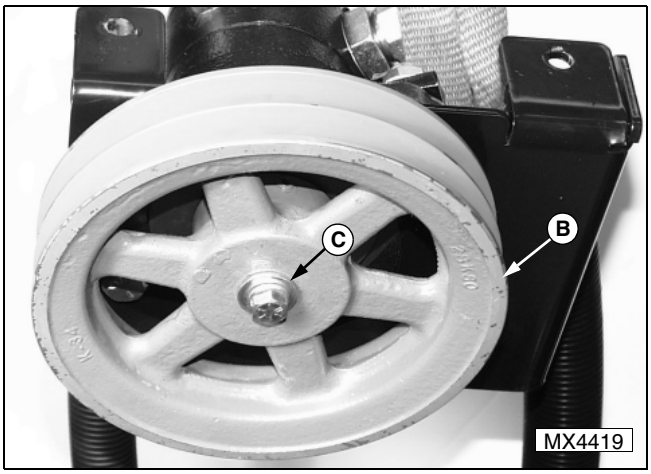
6. Eine 1/2 x 1–1/2 in. Kopfschraube (C) (mit der in Schritt 1 eingebauten Unterlegscheibe) nach oben durch die Motormontageplatte und die rechte Motormontagelasche anbringen.

7. Eine 1/2 in. Unterlegscheibe (B) und eine 1/2 in. Nylock-Sechskantmutter auf der Kopfschraube anbringen. Die Schrauben noch nicht fest anziehen.

Motorriemenscheibe installieren



1. Den Keil (A) in der Keilnut in der Hydraulikmotorwelle anbringen.



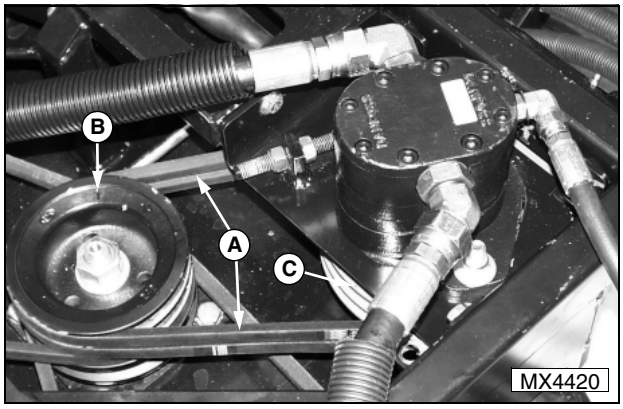
2. Die Riemenscheibe (B) an der Motorwelle anbringen. Dabei den Keil mit einer Keilnut in der Riemenscheibe ausrichten.

3. Die Riemenscheibe mit einer 3/8 in. Unterlegscheibe, einer 3/8 in. Sicherungsscheibe und einer 3/8 x 1–1/2 in. Sechskantkopfschraube (C) sichern.

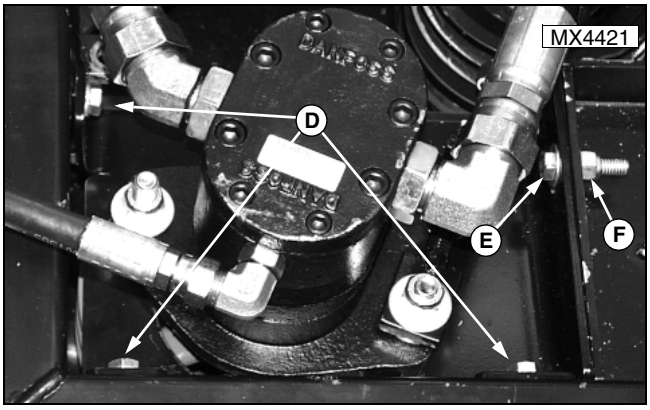
4. Die Kopfschraube auf ein Drehmoment von 63 Nm (46 lb-ft) anziehen.

5. Die Stellschraube an der Riemenscheibennabe anziehen, um den Wellenkeil zu sichern.

Mähwerkgehäuseriemen aufziehen



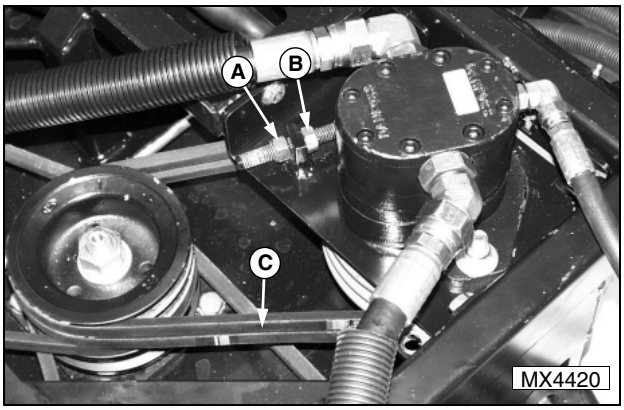
1. Zwei Antriebsriemen (A) auf die Mähwerkriemenscheibe (B) und der Motorriemenscheibe (C) aufziehen.



2. Die Motormontageplatte auf den Mähwerkrahmen absenken und mit drei 3/8 in. Kopfschrauben (D) und einer 1–1/4 in. Kopfschraube (E) und Unterlegscheiben sichern.

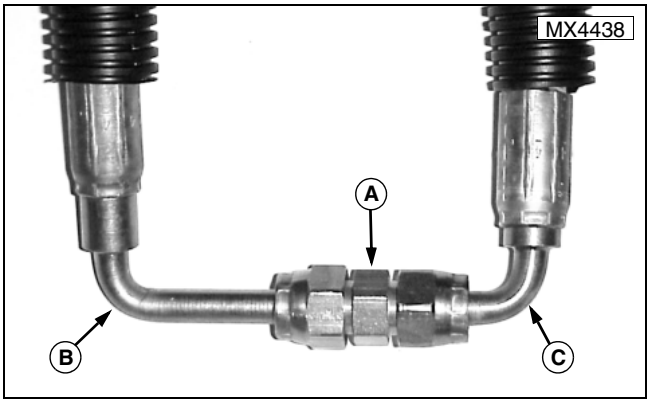
3. Die linke Kopfschraube mit einer 3/8 in. Unterlegscheibe und einer Sechskantmutter (F) sichern.

Mähwerkriemen spannen



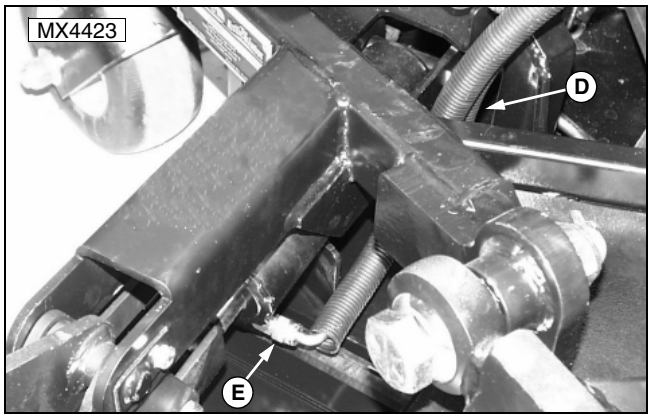
1. Die Riemen durch Lockern der Gegenmutter (A) und Anziehen der Spannmutter (B) spannen, bis die Deflektion des Mähwerkriemens in der Mitte des Riemens (C) 4,8 mm (3/16 in.) bei einem Druck von 31 N (7 lbs) beträgt.
2. Die Gegenmutter anziehen.
3. Die Motorbefestigungsschrauben anziehen.

Hydraulikschläuche zum Mähwerkhubzylinder einbauen und entfernen

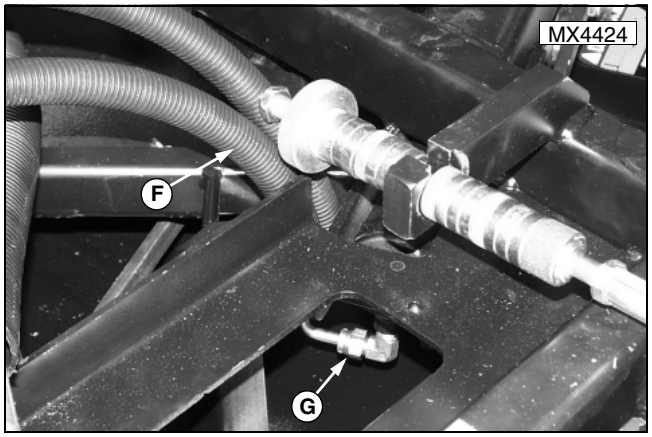


1. Die Hydraulikhubzylinderschläuche unter der Maschine finden. Die Schläuche aus der Transportkupplung (A) entfernen.

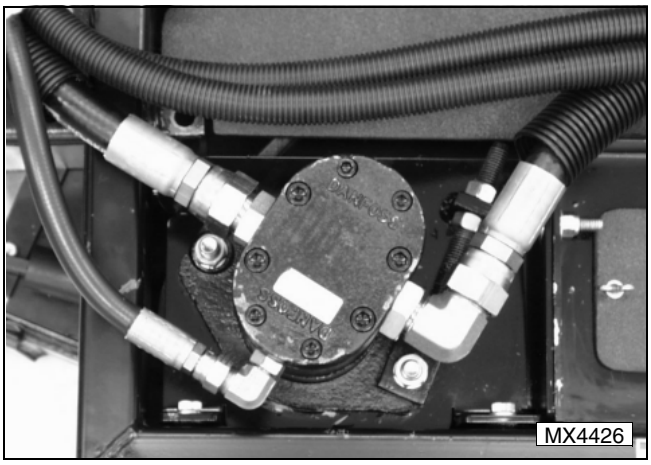
HINWEIS: Der Schlauch am Kopfende hat ein großes Kniestück (B) am Ende des Schlauchs. Der Schlauch am Kolbenende hat ein kleines Kniestück (C).



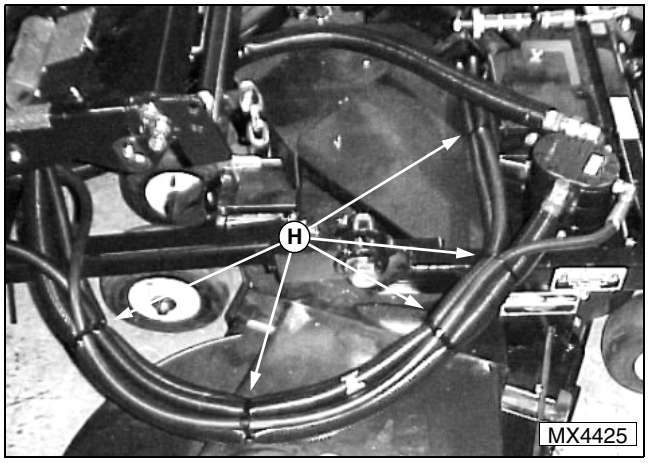
2. Den Schlauch am Kolbenende (kleines Kniestück) durch das kleine dreieckige Rahmenstück (D) führen und an das Fitting am Kolbenende (E) des Mähwerkhubzylinders anschließen. Das Schlauchfitting vor dem Anziehen drehen, um zu vermeiden, daß der Schlauch am Rahmen reibt.



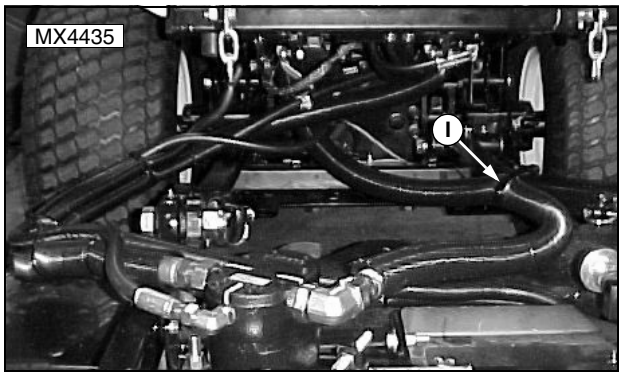
3. Den Schlauch am Kopfende (großes Kniestück) durch das dreieckige Rahmenstück (F) führen und an das Fitting am Kopfende (G) des Mähwerkhubzylinders anschließen.



4. Die Schlauchfittings am Hydraulikmotor so lange drehen, bis sie wie oben abgebildet verlegt sind.



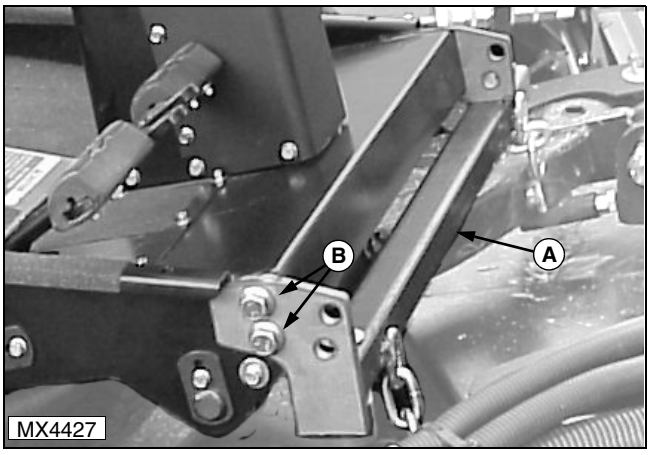
5. Fünf Kabelbinder (H) an den abgebildeten Stellen um die Hydraulikschläuche anbringen.



6. Den linken Hydraulikschlauch mit einem Kabelbinder am linken Hubarm (I) befestigen.

7. Der Ausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Einbau. Das Mähwerk auf den Boden absenken und den Motor vor dem Entfernen des Mähwerks abstellen. Die Schlauchenden mit Stopfen versehen, um ein Austreten von Flüssigkeit zu vermeiden.

Mähwerkanschlag einbauen



1. Den Anschlag des Mähwerks (A) gemäß Abbildung mit vier M12x30 Bundschrauben (B) an der Fahrerplattform anbringen.

Mähwerk abbauen

HINWEIS: Vor dem Abbau des Mähwerks muß das Gewichtstransfersystem deaktiviert werden.

Zum Ausbau des Gewichtstransfersystems aus der Maschine ist eine Überkopf-Hubvorrichtung erforderlich.

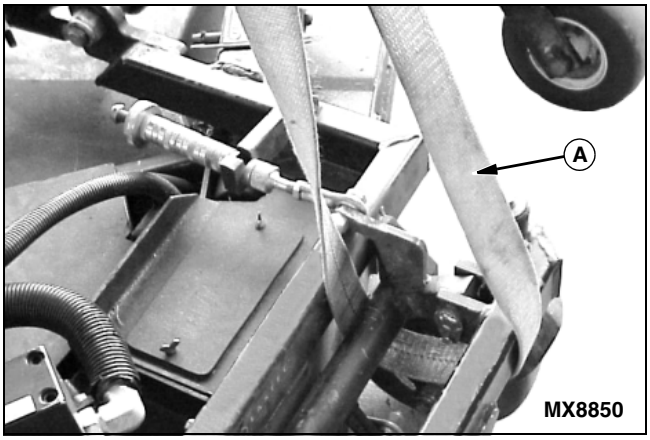
Der obere Anschlag des Mähwerks muß vor dem Ausbau des Gewichtstransfersystems entfernt werden.

1. Die Maschine auf ebenem Gelände anhalten, nicht am Hang.

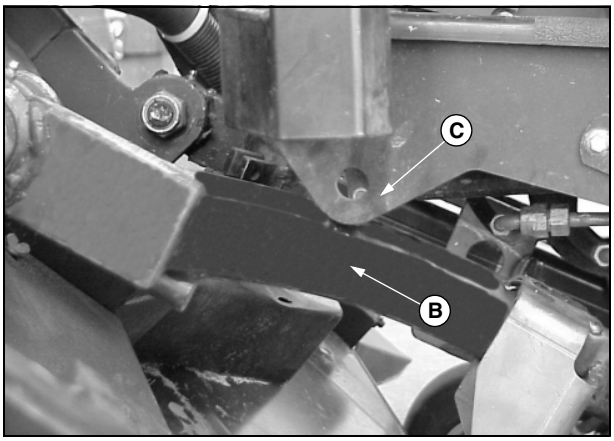
2. Das Mähwerk auf den Boden absenken, anschließend den Hebel festhalten, bis der Kraftheber seine niedrigste Stellung erreicht und aufhört, sich zu bewegen.

3. Die Feststellbremse verriegeln, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

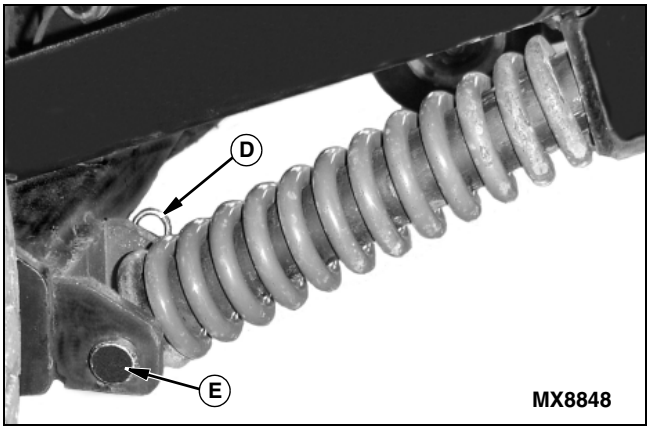
4. Den oberen Anschlag des Mähwerks ausbauen.



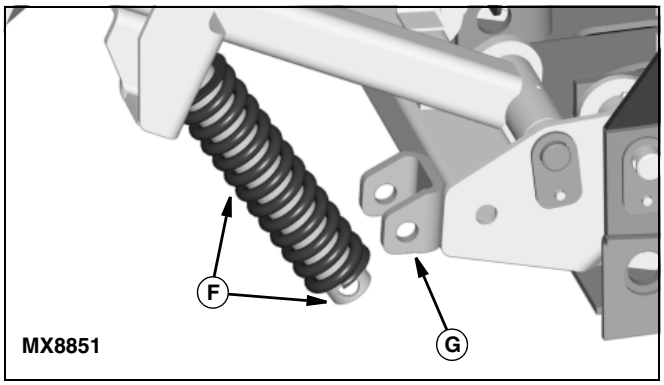
5. Einen Riemen (A) wie abgebildet positionieren. Sicherstellen, daß der Riemen für ein Gewicht von mindestens 454 kg (1000 lbs) geeignet ist.



6. Das Mähwerk mit Hilfe der Überkopf-Hubvorrichtung anheben, bis der linke Hubarm (B) die Unterseite der Fahrerplattform (C) berührt. Die Gewichtstransferfedern dürfen nicht gespannt sein.



7. Den Schnappstift (D) und den Hohlstift (E) vom Kraftheber entfernen.



8. Die Feder und die Stange (F) aus der Kraftheberhalterung (G) herausziehen und aus der Maschine entfernen.

9. Die Schritte sieben und acht auf der anderen Seite der Maschine wiederholen.

10.Die Hubvorrichtung und das Mähwerk auf den Boden absenken. Den Riemen entfernen.

11.Die Hydraulikschläuche zum Mähwerkhubzylinder entfernen. Die Schläuche verschließen, um Flüssigkeitsverlust zu vermeiden.

12.Die Befestigungsschrauben des Hydraulikmotors und den Riemenspanner lockern.

13.Den Antriebsriemen von der Motorriemenscheibe abnehmen.

14.Die Montageplatte des Hydraulikmotors entfernen und den Hydraulikmotor und die Schläuche vom Mähwerk wegziehen.

15.Zwei 1 in. Sechskantkopfschrauben entfernen, mit denen das Mähwerk an den Hubarmen befestigt ist. Das Mähwerk von der Maschine ziehen.

TECHNISCHE DATEN

Motor

Motormodellnummer . . . . . **Yanmar 4TNE88**
Motortyp . . . . . **4-Takt, 4-Zylinder, In-Line Diesel**
Kühlung . . . . . **flüssiggekühlt**
Bruttoleistung . . . . . **38 kW (51 hp)**
Nettoleistung . . . . . **37 kW (49 hp)**
Einspritzung . . . . . **direkt**
Luftfilter . . . . . **trocken, austauschbarer Doppeleinsatz**

Füllmengen

Motoröl (mit Filter) . . . . . **6,6 L (7 qt)**
Kraftstofftank . . . . . **57 L (15 gal)**
Kühlmittel . . . . . **6,6 L (7 qt)**
Hydraulikanlage . . . . . **58,7 L (15.5 gal)**
Hydrostatikgetriebe . . . . . **13,3 L (3.5 gal)**
Hinterachse . . . . . **4,7 L (5 qt)**

Fahrgeschwindigkeiten

Hoher Bereich/Transport

Vorwärts . . . . . **0–23,3 km/h (0–14.4 mph)**
Rückwärts . . . . . **0–11,6 km/h (0–7.2 mph)**

Niedriger Bereich/Mähbetrieb

Vorwärts . . . . . **0–13,7 km/h (0–8.6 mph)**
Rückwärts . . . . . **0–7,2 km/h (0–4,3 mph)**

Reifengrößen

Frontantriebsreifen – 1600 . . . . . **26x12.00-12**
Frontantriebsreifen – 1620 . . . . . **26x12.00-12**
Hinterreifen **20x10-8**
Mähwerk-Stützradreifen – 1600 . . . . . **11x4-5**

Reifendruck

Vorderreifen des Mähers – 1600 . . . . . **140 kPa (20 psi)**
Hinterräder des Mähers – 1600 . . . . . **140 kPa (20 psi)**
Stützradreifen des Mähers – 1600 . . . . . **275 kPa (40 psi)**
Hinterräder des Mähers – 1620 . . . . . **83–104 kPa (12–15 psi)**

Vorderräder des Mähers – 1620	**83–104 kPa (12–15 psi)**

Abmessungen – 1600

Höhe	**2 m (78 in.)**
Breite (bei angehobenen Mähwerken)	**2,2 m (84.5 in.)**
Breite (bei abgesenkten Mähwerken)	**3,3 m (131 in.)**
Länge (mit Mähwerk)	**3,4 m (133 in.)**
Länge (ohne Mähwerk)	**2,6 m (101 in.)**
Radstand	**1,6 m (61 in.)**
Gewicht (mit Mähwerken)	**1678 kg (3700 lbs)**
Bodenabstand	**18 cm (7 in.)**
Schnittbreite	**3,3 m (131 in.)**
Schleppkapazität des Heckkrafthebers	**8900 N (2000 lbs)**
Stützlast des Heckkrafthebers	**890 N (200 lbs)**

Mähwerke – 1600

Vorderes Mähwerk

Schnittbreite	**1,6 m (62 in.)**
Schnitthöhe	**2,5–15,2 cm (1–6 in.)**
Anzahl der Mähmesser	**3**

Seitliche Mähwerke

Schnittbreite	**1 m (40 in.)**
Schnitthöhe	**2,5–14 cm (1–5.5 in.)**
Anzahl der Mähmesser	**2**

Empfohlene Schmiermittel

Motoröl	**John Deere Plus-50 (15W-40)**
Motoröl	**John Deere Torq-Gard Supreme (5W-30)**
Motorkühlmittel	**John Deere Pre-Diluted Diesel Engine Anti-Freeze/Summer Coolant™**
Motorkühlmittel	**John Deere Diesel Engine Anti-Freeze/Summer Coolant Concentrate™**
Hydrauliköl	**John Deere HY-GARD® J20C**
Hydrostatiköl	**John Deere HY-GARD® J20C**
Schmierfett	**Siehe Kapitel „WARTUNG/SCHMIERUNG“**

Anziehdrehmomente

Vorderräder	**136–163 Nm (100–120 lb-ft)**

Hinterräder . . . . . 81–95 Nm (60–70 lb-ft)

Mähmesser-Befestigungsschrauben . . . . . 122 Nm (90 lb-ft)

Geräuschpegel – 1600

Lwa – Geräuschstärkenpegel . . . . . 106 dB(A)

Maximaler Geräuschpegel am Ohr des Fahrers (bei laufendem Mähwerk) . . . . . 90 dB(A)

Maximaler Geräuschpegel am Ohr des Fahrers (bei abgeschaltetem Mähwerk) . . . . . .85,4 dB(A)

Vibrationsmessung – 1600

an Hand-Arm gewichteter Wert . . . . . 1,7 m/s^2

am Gesamtkörper gewichteter Wert* . . . . . 0,9-1,6 m/s

*Der Effektivwert der gewichteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, wurde an einer Standard-Maschine unter normalen Mäh- und Transportbedingungen gemessen. Der Beschleunigungswert hängt von der Bodenbeschaffenheit, der Fahrgeschwindigkeit des Traktors, dem Gewicht des Fahrers und dem Fahrstil ab.

Die Meßwerte basieren auf den Standardverfahren gemäß ISO 2631/1.

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

1600, 1620 MÄHER FÜR BREITE FLÄCHEN

Deere & Company

John Deere Road

Moline, IL 61265-8098 USA

Der Unterzeichnete bescheinigt:

daß diese Maschinen

Typ: . . . . . 1600, 1620 Mäher für breite Flächen

Seriennummer: . . . . . (10001-)

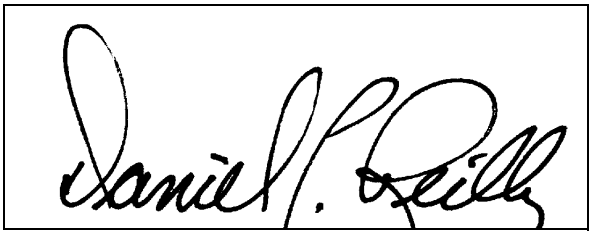
den folgenden Anforderungen entsprechen:

Maschinenrichtlinie 98/37/EEC (89/392/EEC)

EMV-Richtlinie: 89/336/EEC

Ausgefertigt:

John Deere Horicon Works, ... 15. Dezember 1999



DANIEL J. REILLY

VICE PRESIDENT, MANUFACTURING AND PRODUCT DEVELOPMENT

JOHN DEERE CONSUMER PRODUCTS, COMMERCIAL GOUNDS CARE AND COMMERCIAL WORKSITE

INDEX

A

Abbau – Mähwerk 1620 84
Ablaßintervall des Motorkühlmittels 45
Abmessungen, Technische Daten 87
Abstellen des Motors 24
Achsgelenkbolzen, Schmierung 34
Allradantriebshebel, Verwendung 18
Anbau Mähwerk 1620 79
Antriebswelle schmieren 35
Anzeigeleuchten 18
Armaturenbrett 12
Aus- und Einbau der Hinterreifen 72
Aus- und Einbau der Vorderreifen 71

B

Batterie aus- und einbauen 66
Batterie und Polklemmen reinigen 67
Batteriesäurestand, Prüfung 66
Bedienelemente, Fahrerplattform 10
Bedienelemente, verschiedene 12
Betriebsstundenzähler 17
Bremsen, Verwendung 19

C

Codes, Fehlercodes 23

D

Differentialsperrpedal, Verwenden 20
Drehmomentwerte 87

E

Einbau – Mähwerkanschlag 1620 84
Einbau des Gewichtstransfersystems 80
Einbau des Hydraulikmotors, 1620 81
Elektrik, Störungssuche 75

F

Fahrersitz einstellen 14
Fahrersitz, Auf- und Absteigen 14
Fehlercodes 23
Feststellbremse prüfen 13
Füllmengen 86
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen 37

G

Gashebel, Verwendung 16
Geschwindigkeitsfixierung, Verwendung 20
Getriebe-Leerlauf einstellen 54
Getriebe-Ölstand prüfen 52
Getriebeöl wechseln 53
Gummi-Staubentlastungsventil reinigen 44

H

Hintere Spurstange, Schmierung 34
Hinweise zum Mähen 25
Hochleistungsgangbereichshebel, Verwendung 16
Hubarm anbringen, 1620 79
Hydrauliklenkzylinder, Schmierung 35
Hydraulikschläuche, Mähwerkhubzylinder, 1620 83
Hydrauliköl und Filter, Wechseln 52
Hydrostatikpedale, Verwendung 19
Hydrostatiksteuerarm, Schmierung 35

K

Kennummern ..... -1
Kraftstoff-Absperrventil, Verwendung 21
Kraftstoffilter-Schlammabscheider, Wartung 48
Kühlanlage, Füllung 47
Kühlerschläuche, Luftansaugschläuche und Schlauchschellen, Prüfung 44
Kühlsystem spülen 47

L

Lagerung des Fahrzeugs 78
Lagerung, Wiederinbetriebnahme des Traktors 78
Lichtmaschinenriemen, Auswechseln 49
Literatur, Wartung 30
Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger, prüfen 43
Luftfiltereinsätze, Wartung 43

M

Messer schärfen 64
Metalloberflächen reinigen und instandsetzen 70
Motor anlassen 23
Motor, Störungssuche 74
Motor, Technische Daten 86
Motorhaube öffnen und schließen 37
Motorkühlanlage 46
Motorkühlergrill, Reinigung 40
Motoröl und -filter wechseln 39
Motoröl, Empfehlung 37
Motorölstand, Prüfung 39
Mäher abschleppen 24
Mäher auf einem Anhänger transportieren 24
Mähmesser auswuchten 64
Mähmesser ein- und ausbauen 64
Mähwerk abbauen, 1620 84
Mähwerk, Störungssuche 76
Mähwerk-Antriebsriemenspannung, Einstellung 60
Mähwerkabmessungen 87
Mähwerkausrichtung, Einstellung 28
Mähwerkausrichtung, Prüfen 27
Mähwerke, Anheben und Absenken 22
Mähwerkhubarme, Schmierung 34
Mähwerkriemen spannen, 1620 83
Mähwerkspindeln, Schmierung 33

P

Prüfung und Einstellung, Lichtmaschinenriemen 49

R

Reifendruck 86

Reifengrößen 86
Riemen, Vorderen Mähwerkantriebsriemen ab- und aufziehen 60
Riemenabdeckungen aus- und einbauen 59

S

Schmierfett 33
Schmiermittel, Technische Daten 87
Schnitthöhe einstellen 26
Seitlichen Mähwerkantriebsriemen ab- und aufziehen ... 62
Sichere Lagerung 78
Sicherheit, Wartung 7
Sicherheit, Wartung der Kühlanlage 45
Sicherheitsgurt, Verwendung 15
Sicherheitssysteme prüfen 12
Sicherungen, prüfen und auswechseln 67
Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen 13
Sitzfläche anheben und absenken 38
Störungssuchtabelle, Verwendung 74

T

Tank, Kraftstofftank auffüllen 70
Technische Daten, Fahrgeschwindigkeit 86
Teile, Ersatzteile 30
Transport des Mähers 24
Transportverriegelungen am 1600er Mähwerk, Verwendung 21

V

Vorderes Mähwerk rotieren 58
Vorspur, Einstellen 57

W

Wartung, Sicherheit 7
Wartungsriegel, Mähwerk 1620 21
Wartungstabelle 92
Wartungszeiträume, Einfahrzeit 31

Z

Zapfwelle, Mähmesser einkuppeln 29
Zapfwellen-Knopf, Verwendung 15
Zapfwellenschalter prüfen 13
Zusammenbau – Mähwerk 1600 79
Zündschlüssel, Verwendung 15

Ö

Öl, Hinterachse 55
Ölempfehlungen, Getriebe und Hydraulik 51
Ölkühlerwindungen und Kühlrippen, Reinigung 41
Ölstand prüfen, Hinterachse 55
Ölstand prüfen, Hydrostatiköl 51
Ölwechsel, Hinterachse 56
Übereinstimmungserklärung 89
Überrollschutz-Befestigungsteile anziehen 70
ühlmittelstand, Prüfung 45

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

John Deere-Ersatzteile



Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere-Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Sortiment an gängigen Ersatzteilen, um Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus zu sein.

Die richtigen Werkzeuge



Präzisionswerkzeuge und -prüfgeräte ermöglichen unserem Kundendienst eine schnelle Diagnose und Reparatur, um Ihnen Zeit und Geld zu sparen.

Gut ausgebildete Monteure



Für John Deere-Monteure ist der Unterricht nie zu Ende.

In regelmäßigen Schulungen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen in- und auswendig kennen.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

Schneller Service



Uns liegt daran, Ihnen schnellen und gründlichen Service zu bieten – jederzeit und überall.

Wir können Reparaturen bei Ihnen oder in unserer Werkstatt durchführen, je nach den Umständen. Kommen Sie zu uns – Sie können sich auf uns verlassen.

JOHN DEERE – ÜBERLEGEN IM SERVICE: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

WARTUNGSTABELLE

Durchgeführte Wartungsarbeiten eintragen

Motorölwechsel	Hydraulikölwechsel	Mäher und Mähwerke schmieren	Luftfiltereinsatz reinigen/ austauschen	Kraftstoffilterwechsel